Anzeigen
in der
„Abendpost“
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost“
hat eine
Tägliche Auflage
von
34,000.

1 Cent. — Chicago, Samstag, den 18. April 1891. — 5 Uhr-Ausgabe. — 3. Jahrgang. — No. 92.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Lebensgefährliche Zustände in Vice-Präsident Mortons Hotel.

Fünf Stockwerke der Haupttreppe stürzen zusammen.

Washington, 18. April. Die Haupttreppe in Vicepräsident Mortons hochelegantem Familienhotel „The Shoreham“ stürzte gestern Nachmittag unter donnerartigem Getöse, dichte Wolken Staub aufwirbelnd, bis zum fünften Stockwerke zusammen. Als ein Wunder ist es anzusehen, daß zufällig zur Zeit des Unglückes keine Personen sich auf derselben befanden.

Das Ereigniß hat den Insassen erstaunliche bauliche Fehler an dem Gebäude enthüllt. Das Treppenholz war in Folge der Methode, jedes Geräusch so viel als möglich abzuschwächen, dermaßen verrottet, daß man mit den Fingern tiefe Löcher in das faule Holz bohren konnte; der dick aufgetragene Gyps an den Wänden war noch nicht trocken, obwohl das Gebäude seit beinahe zwei Jahren schon bewohnt ist.

Zwölf Familien zogen gestern aus dem Hotel aus, und viele andere stehen im Begriff, dasselbe zu thun. Die Gäste des benachbarten Shirley-Hotels verließen dasselbe bereits vor einigen Wochen, da sie fürchteten, daß die Nordmauer des „Shoreham“ unsicher und auf das Shirley-Hotel herabstürzen würde.

Der Zusammensturz der Treppe verbreitete anfänglich eine Panik unter den Gästen, doch gelang es den mehr Besonnenen, sie zu beruhigen. Das Gebäude wurde von einer bekannten New Yorker Architektenfirma erbaut und unter ihrer Aufsicht aufgeführt. Das Hotel war nicht verpachtet, sondern wurde von einem Geschäftsführer des Vice-Präsidenten verwaltet.

Unheimliche Seuche in Tennessee.

Ueber dreißig Personen innerhalb zwei Tagen gestorben.

Milan, Tenn., 18. April. Eine Seuche, welche Fleckfieber genannt wird, wüthet in hiesiger Umgegend. Ueber dreißig Personen sind während der letzten zwei Tage gestorben. Kein einziger an der Seuche Erkrankter ist bisher wieder genesen. Die Bevölkerung flüchtet nach allen Richtungen. Ueber die Städte Newbern und Gates ist Quarantäne verhängt worden.

Aus der Cokeregion.

Mount Pleasant, Pa., 18. April. Zweiundfünfzig Sheriffsgehilfen wurden heute Morgen unter dem Kommando des Sheriffs Clawson in der Nähe der Morewood-Oefen postirt. Bedeutend weniger Leute sind heute in diesen beschäftigt. Die Ausständigen wachten während der ganzen verflossenen Nacht.

Moorewood, Pa., 18. April. Um 2 Uhr heute Morgen sprengten die Ausständigen den Boden des großen Wasserbehälters der Kyle-Oefen mittelst Dynamit. Der in den Oefen brennende Coaks konnten in Folge dessen nicht bewässert werden und verdarb. Berichte von den Leisering- und Leithwerken besagen, daß die Ausständigen eine drohende Haltung annehmen und die Arbeiter aus den Werken verjagen.

Gelbes Fieber an Bord der Barke „Curlew“.

Pensacola, Fla., 18. April. Die britische Barke „Curlew“, welche gestern aus Rio de Janeiro eintraf, hatte achtzehn am Gelben Fieber erkrankte Personen an Bord. Vier Personen waren während der Ueberfahrt gestorben. Die Behörden befahlen dem Schiffe, wieder in See zu stechen, da seine Anwesenheit im hiesigen Hafen für die Stadt gefährlich ist.

Der älteste Veteran der G. A. R. todt.

Saratoga N. Y. 18. April. John Mulligan, dessen Alter auf 100 Jahre angegeben wird, und welcher angeblich der älteste Veteran aus dem Bürgerkriege war, starb gestern in Mechanciville. Er war ein Mitglied des 115. New Yorker Freiwilligen-Regimentes.

Hunderte an der Grippe erkrankt.

Lockport, N. J., 18. April. Die Grippe wüthet hier in erschrecklicher Weise. Mehrere hundert Personen liegen krank an ihr darnieder. Die Aerzte haben alle Hände voll zu thun.

Angekommene Dampfer.

Hamburg: „Gothia“ von Baltimore.
Bremerhaven: „Lahn“ von New York.
Scilly: „Westernland“ von Antwerpen.
Browhead; „City of Chicago“ von New York.

Wetterbericht.

Washington, D. C., 18. April. Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois: Kühler, schön; nördliche Winde.

— Wie aus Berlin gemeldet wird, hat der Reichstag gestern den ersten Theil der Sozialistenvorlage verworfen, in welchem der Maximum-Arbeitstag bis zum Jahre 1894 auf zehn Stunden, von da bis zum Jahre 1898 auf neun, von 1898 an auf acht Stunden festgesetzt werden soll.

Der gestern aus Bremen in New York eingetroffene Dampfer „Fulda“ hatte einen Pockenkranken an Bord und wurde in Folge dessen nach der Quarantäne-Station zurückgesandt.

— In Milwaukee ist gestern der Generalmajor Chas. S. Hamilton, im Alter von 65 Jahren in Folge von Lungenentzündung gestorben.

Ausland.

Vom Bruderkrieg in Chili.

Furchtbares Gemetzel in der Schlacht von Pozo del Almonte.

Hungersnoth und Elend im ganzen Lande.

Santiago, 18 April. Einzelheiten über die zweite Schlacht bei Pozo del Almonte sind gestern veröffentlicht worden. Zu Valparaiso vernagelten die Rebellen im Schutze der Nacht alle Geschütze der Festung Los Andes und nahmen das Transportschiff „Maipu“, ohne einen einzigen Schuß und ohne Blutvergießen, gefangen. In Pozo del Almonte wurden die regierungstreuen Truppen mit einem Verluste von 1700 Todten, 1500 Verwundeten und 1000 Gefangenen geschlagen. Sämmtliche Geschütze fielen in die Hände der Insurgenten; jeder einzige Dampfer, welcher bisher mit Waffen für die Regierungstruppen abgesandt wurde, ist von den Insurgenten abgefangen worden.

Ueber die Schlacht meldet man: Nachdem die Regierungstruppen über eine Stunde die Sebastopol Hügel vertheidigt, zogen sie sich nach den Pampas von Pozo del Almonte zurück, von den Rebellen dicht auf den Fersen gefolgt. Hier gelang den Letzteren nach einstündigem bitterem Kampfe eine Flakenwendung, und dann begann die Schlächterei. Eingeschlossen von einer Batterie Gatling-Geschütze sowie leichter Bergartillerie und dem fortwährenden Gewehrfeuer der Truppen, kämpften die Regierungstruppen mit dem Muthe, den die Verzweiflung giebt. Mehr den ein halb dutzend Mal versuchten sie, den todtspeienden Kreis zu durchbrechen, doch vergebens; die erbarmungslosen Geschütze trieben sie zurück.

Da kam der lang erwartete Befehl: Gen. Urrutia, der Befehlshaber der Rebellen, richtete sich in seinen Steigbügeln auf und, sein Säbel schwingend, kommandirte er: “A ellos a la bayoneta!” Der Bayonettangriff begann. Gleich einer Horde blutdürstiger, wilder Thiere stürzten die Insurgenten auf ihre Opfer. Von allen Seiten stürmten sie daher. Der Mann, der einmal stürzte, war todt. Wie Schlächter ein Stück Vieh zerhacken, so zerhackten, zerstachen und zerhieben die Rebellen ihre Feinde. Alles wurde niedergemetzelt, junge und alte Männer stürzten zusammen; alle wurden erbarmungslos getödtet, abgeschlachtet. Die Offiziere fielen an der Spitze ihrer Leute.

Beim Beginn der Schlacht war Col. Robles, der Befehlshaber der Regierungstruppen, in den Fuß geschossen worden, und seine Stabsoffiziere baten ihn, sich nicht unnöthig dem Kugelregen auszusetzen. Während des Nachmittags wurde er abermals verwundet und dann nach einem Ambulanzwagen geschafft. Man benachrichtigte ihn, daß General Urrutia den Befehl zum Bayonettangriff gegeben. „So kämpft, kämpft bis zum Tode!“ sagte er.

Als die Rebellen zum Angriff schritten, ward Col. Robles in seinem Ambulanzwagen von Verwundeten, Aerzten und mehreren Stabsoffizieren umringt. Die Rebellen kamen und stachen rechts und links Alles, was ihnen in den Weg kam, nieder. Die Kavallerie erschien zuerst auf dem Platze, auf welchem der Ambulanzwagen stand, und im Getümmel ward derselbe umgestürzt. Col. Robles ward durch Bayonettstiche getödtet; keiner Derjenigen, welche den Ambulanzwagen umgeben hatten, wurde geschont; alle wurden abgeschlachtet.

Um 6 Uhr Abends war die Schlacht geschlagen. Die Rebellen erlitten nur einen Verlust von 300 Todten, 400 waren mehr oder minder schwer verwundet worden. Am nächsten Morgen ergab sich der Verlust der Regierungstruppen: 1756 Mann waren getödtet, 1854 mehr oder minder schwer verwundet und 1000 waren als Gefangene den Feinden in die Hände gefallen.

Die amtliche Presse verdammt in bitteren Worten die „maßlose Abschlächterei“ der Truppen, dabei rathet sie der Regierung, alle gefangenen Rebellen rücksichtlos zu morden. Ramero Fredes, ein Zeitungsredakteur der Rebellen, ist kürzlich hier im Gefängniß gestorben. Aerzte, welche die Leiche untersuchten, erklären, daß Fredes in Folge unbarmherzigen Durchpeitschens, welchem er im Gefängnisse unterworfen wurde, starb. Sein Köper glich gehacktem Beefsteak, außerdem war er zu Haut und Knochen reduzirt.

Die Regierung preßt jeden einzigen Mann, dessen sie habhaft wird, in den Militärdienst; sie scheut sich nicht, nöthigenfalls Gewalt anzuwenden. Glücklicherweise nähert sich dieser entsetzliche Bruderkrieg seinem baldigen Ende. Balmaceda sieht ein, daß er unterliegen muß. Er hat abermals eine Ausgabe von $8,000,000 Papiergeld veranlaßt und den Befehl erlassen, niemandem das Verlassen des Landes zu gestatten.

Hungersnoth und Elend herrschen überall, nicht nur auf dem Lande, sondern auch hier und in Valparaiso. Wahrhaft grauenhafte Scenen spielen sich tagtäglich hier ab. Männer, Weiber und Kinder schreien nach Brod. Oeffentliche Hilfe ist etwas Unbekanntes hier; und die fremden Gesandten und Konsuln sind solch' grenzenlosem Elend gegenüber gleichfalls so gut wie machtlos.

Neues Spionagewesen der deutschen Regierung.

Berlin, 18. April. Die Regierung greift zu allerhand Maßnahmen zur Ueberwachung hervorragender Sozialisten, und hat zu diesem Zwecke Stenographen angestellt, welche bei den sozialistischen Versammlungen zugegen sein und hier, wenn irgend möglich Beweismaterial sammeln müssen. Am Mittwoch wurde in einer, ausschließlich für hervorragende Sozialisten einberufenen Versammlung der Versuch gemacht, den Regierungsstenographen aus dem Lokal zu weisen, doch warf sich der wachthabende Schutzmann für diesen in's Mittel, so daß den Versammelten, welche sich diese Art von Ueberwachung nicht gefallen lassen wollten, nichts anderes übrig blieb, als die Versammlung aufzulösen.

Bismarck bietet dem Kaiser Trotz.

Und räth ihm, zur Politik seines Großvaters zurückzukehren.

Friedrichsruh, 18. April. Fürst Bismarck sagte zu einer Deputation Conservativer von Kiel, welche ihm gestern ihre Aufwartung machte: „Der Kaiser würde wohl daran thun, wenn er sich weiterer Reformen enthalten und zur conservativen Politik seines Großvaters zurückkehren würde.“

Fürst Bismarck bestand im weiteren Verlauf seiner Rede auf seinem Recht, seine Ansichten über die laufenden Ereignisse äußern zu dürfen. Es ist absurd, so sagte er, von ihm zu verlangen, sich solcher Aeußerungen zu enthalten. Seine Meinung möge mit der Meinung der Minister nicht übereinstimmen und werde auch nicht immer conservativ sein. Er sähe es gern, wenn die Regierung an dem Motto: “Quieta non movere” (Störe das, was ruhig ist, nicht auf), als an dem höchsten Prinzip der Politik, festhielte. Bismarck erklärte die Einigung der deutschen Staaten für einen conservativen Akt, da ohne diese Deutschland durch die Uneinigkeit der verschiedenen Staaten zu Grunde gegangen wäre. Anstatt ein solches Ende zu gestatten, habe er zur Einigung Deutschlands dadurch beigetragen, daß er den unter der Asche glimmenden Funken des Nationalgefühls zur Flamme anfachte.

Diese Rede beweist die unbezähmbare Opposition des ehemaligen Kanzlers gegen die Regierung. Fürst Bismarck wies die Anschuldigung, daß er dem Konservatismus untreu geworden, indem er alte Formen zerstört und neue begründet, damit zurück, daß er erklärte, diese Sachen müßten ihrem Werthe nach gegeneinander abgewogen werden. Um konservativ zu sein, müsse man nicht gerade einer bestimmten Partei angehören; deswegen habe er sich auch in den letzten Jahren seiner Amtszeit die Mühe gemacht, die Konservativen und Nationalliberalen zu verbünden. Es würde ihm leid thun, wenn dies Bündniß zerfiele. Er hoffe, daß die Konservativen zwischen denen, mit welchen es unmöglich sei, in politischer Harmonie zusammenzuleben, und denen, welche bereit seien, solches zu thun, einen Unterschied machen würden.

Berlin, 18. April. Ein an den Kaiser gerichtetes Gedicht, welches hier veröffentlicht worden ist, findet reißende Abnahme. Bereits sind einhunderttausend Exemplare desselben verkauft worden, und noch immer ist die Nachfrage nach demselben unersättlich. In dem Gedichte wird Kaiser Wilhelm aufgefordert, sich mit dem Fürsten Bismarck, der großen geschichtlichen Gestalt des Kaiserreiches, welchem er ohne seiner Würde zu schaden, nachgeben kann, auszusöhnen.

Die aus Geestemünde eingetroffenen vollständigen Wahlberichte lassen die allerdings sehe entfernte Möglichkeit zu, daß Fürst Bismarck bei der Stichwahl geschlagen wird. Trotzdem zeigt dieser bisher noch keine Neigung, vom Kampfe zurückzutreten. Die nahende Gefahr wir jedenfalls die Nationalliberalen zu reger Betheiligung an der Stichwahl aufmuntern. Kaiser Wilhelm ist einigermaßen beunruhigt und beräth sich mit dem Kanzler von Caprivi, dem Grafen Moltke und anderen erfahrenen Männer über die Situation.

Paris, 18. April. Die Pariser Presse ergeht sich in frohlockenden Lehrpredigten über die Wahl in Geestemünde als einen Verweis für Bismarck.

Betrogene Auswanderer.

Schaaren derselben werden täglich zurückgesandt.

Berlin, 18. April. In Bremen kommt es jetzt fast allnächtlich zu haarsträubenden Auftritten, indem die dortige Polizei gezwungen ist, Schaaren von russischen Auswanderern, welche ihre Heimath in dem Glauben verlassen, daß die Agenten des Norddeutschen Lloyd ihnen freie Ueberfahrt nach Brasilien verschaffen würden, nach Berlin zurückzusenden.

Die unglücklichen Leute waren nicht davon in Kenntniß gesetzt worden, daß die brasilianische Regierung bereits seit dem 10. April die bisher den Auswanderern gewährte Unterstützung zurückgezogen. In Folge dieses Zustandes nun sind die Bremer Behörden verpflichtet, den Unglücklichen eine Nacht lang Zuflucht zu gewähren, und die Polizei ist dann gezwungen, sie entweder gutwillig oder mit Gewalt zur Rückkehr zu veranlassen.

Man erwartet, daß der russische Konsul den betrogenen Auswanderern zur Rückkehr in ihre Heimath behilflich ist, und daß seine Regierung die betrügerischen Agenten gerichtlich belangen wird.

Von der Mala-Vita zum Tode verurtheilt.

Rom 18. April. Während des Prozesses wider die 179 Mitglieder der Mala-Vita-Gesellschaft zu Bari gestern sagte einer der Zeugen aus, daß er Personen gekannt habe, welche auf Befehl der Mala-Vita zum Tode verurtheilt und getödtet wurden.

Kapt. Edmund H. Vernay verhaftet.

London, 18. April. Kapt. Edmund H. Vernay, Mitglied des Unterhauses für Nord Buckinghamshire, welcher angeklagt ist, ein junges Mädchen zu unmoralischen Zwecken entführt zu haben, und gegen welchen ein Haftsbefehl erlassen worden war, ist von Italien nach London zurückgekehrt und wurde heute Morgen verhaftet. Kapt. Verney hatte, sobald er erfahren, daß er verhaftet werden sollte, seine sofortige Abreise nach England telegraphisch angekündigt.

Keine Präsidenten-Begegnung in El Paso.

Stadt Mexico, 18. April. Die an den Präsidenten Diaz von den Bürgern El Pasos ergangene Einladung, mit dem Präsidenten Harrison hier zusammen zu treffen, wurde diesem gestern vom Gesandten Ryan durch den Minister des Aeußeren zugestellt. Letzterer entgegnete, daß obwohl Präsident Diaz die herzliche Einladung gern annähme, er dennoch durch dringende amtliche Geschäfte verhindert sei, die mexikanische Hauptstadt zu verlassen.

Tagesereignisse.

— In Rom wird es amtlich in Abrede gestellt, daß der amerikanische Gesandte daselbst, Herr Porter, auf dem Sprunge steht, einen längeren Urlaub anzutreten.

— Aus Lissabon meldet man, daß nicht die gesammten Kabinetsmitglieder, sondern nur der Arbeits- und Handelsminister Ferreira zurückgetreten ist. Ihn vertritt vorläufig der Ministerpräsident De Sonsa.

— Das britische Schiff „St. Cathous“ ist, wie man aus San Francisco meldet, bei den Carolinen-Inseln untergegangen. Neunzig Personen fanden dabei ihren Tod in den Wogen.

Lokalbericht.

Ein gekränkter Wahlrichter.

Der Gastwirth Joseph Mauer in Süd-Chicago hat gestern im Kreisgericht gegen den „Chicago Herald“ und die „Chicago Tribune Co.“ Libellklagen in Höhe von je $20,000 angestrengt, weil die genannten Zeitungen ihn angeblich in seiner Ehre als Wahlrichter gekränkt haben sollen. Mauer bekleidete diese Würde bei den letzten Wahlen, und zwar seiner Angaben nach, mit äußerster Unparteilichkeit. Dennoch seien in den beiden Blättern abfällige Berichte über seine Geschäftsführung erschienen.

Die Tribune behauptet, daß er eine Anzahl Stimmzettel, die für Harrison und Washburne abgegeben worden wären, unterschlagen und an ihrer Stelle solche für Cregier untergeschoben habe. Der Herald legte ihm zur Last, daß er sich in ungesetzlicher Weise für Harrison in's Zeug gelegt habe und Beanstandungen von Wählern kein Gehör geschenkt habe.

Für seine Rohheit bestraft.

Der etwa 28jährige Wm. George, der mit seiner hübschen jungen Gattin im Hause No. 15 Morgan Str. wohnt, war ein eifriger Verehrer der Mary Nolan, der Insassin eines übelberüchtigten Hauses an der W. Lake Str. Doch, wie Mary heute Vormittag dem Richter White erzählte, beschränkte sich die Vorliebe Georges durchaus nicht auf ihre Person, sondern auch ihr Portemonnaie zog einen bedeutenden, wenn nicht den größten Theil seiner Zuneigung auf sich.

Mary, die eine alte Flamme des Angeklagten ist, war durchaus nicht geizig, verweigerte aber schließlich doch jede weitere Unterstützung, da George das Arbeiten gänzlich aufgegeben hatte. In seiner Wuth über ihre Weigerung mißhandelte der rohe Patron das Mädchen in einer Weise, daß sich die Spuren seiner Stiefelabsätze an verschiedenen Stellen des Körpers derselben zeigen.

Der Richter schickte heute den verkommenen Kerl unter einer Strafe von $100 auf sieben Monat ins Arbeitshaus.

Kam noch billig davon.

Benjamin Clark versuchte am vorigen Montag Abend die Hausthür des von S. Robert bewohnten Hauses am Washington Boulevard nahe der Anna Str. einzudrücken, wurde aber durch Passanten verscheucht. Am nächsten Abend wiederholte er das Manöver, wurde aber von einem des Weges kommenden Blaurock verhaftet und eingesteckt. Die Anklage auf Einbruch gegen Clark ließ Richter Eberhardt heute fallen, dagegen wurde der Gefangene zu $50 Strafe und den Kosten verurtheilt.

Griff zum Revolver.

Der No. 185 Orchard Str. wohnhafte Wilhelm Hinsche gerieth gestern gestern Abend mit dem an Orchard nahe Willow Str. etablirten Wirth Leo M. Czinsky über das Wechseln eines Zehndollarscheines in Streit und feuerte schließlich im Verlaufe desselben auf seinen Gegner einen, glücklicher Weise fehlgehenden Revolverschuß ab, welcher Umstand seine Verhaftung zur Folge hatte. Richter Kersten wird über den Fall im Laufe der nächsten Woche aburtheilen.

* Charles West wurde heute Vormittag vom Richter Baker wegen eines von ihm begangenen Einbruchs in das Eisenwaarengeschäft des Herrn Allen Selleck von No. 757 W. Madison Str. zu zweieinhalb Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Unter dem Greifwagen.

Mary Svator fast zu Tode geschleift.

Heute früh kurz vor 9 Uhr ereignete sich an der Ecke der LaSalle und Monroe Str. ein bedauerlicher Unfall.

Ein junges böhmisches Mädchen Namens Mary Svator versuchte an der genannten Stelle die Geleise der Straßenbahnen zu kreuzen, als ein Kabelzug der Clark Str.-Linie mit mäßiger Eile herangefahren kam. Anstatt schleunigst ihren Weg fortzusetzen, versuchte sie in ihrer Angst und Verwirrung sich rückwärts zu retten, und that dies so langsam und ungeschickt, daß der erste Wagen des Zuges ihr Kleid erfaßte, sie zu Boden riß und etwa 15 Fuß weit schleifte. Ein sofort zur Stelle gerufener Ambulanzwagen schaffte sie nach ihrer Wohnung, 214 W. Taylor Str. Hoffentlich sind die Verletzungen nicht tödtlicher Natur. Der Greifwagenführer erklärte, daß er den Zug nicht schneller habe zum Stehen bringen können, da die feuchten glatten Schienen keinen Halt geboten hätten.

Von Bauernfängern beraubt.

Ein Bewohner der idyllischen Gefilde des schönen Staates Kentucky, Namens Daniel Hefert, kam hier gestern früh an, um ein paar Tage dem Vergnügen zu widmen. Bald nach seiner Ankunft machte er die Bekanntschaft der beiden Bauernfänger Jesse James und „Con“ O'Brien, und alle drei wanderten während des ganzen Tages von einer Spelunke zur andern.

Gegen Abend wurde Polizist Gallagher auf das Kleeblatt aufmerksam, verlor es aber in der Dunkelheit wieder aus den Augen. Als er der Kerle wieder ansichtig wurde, lag Hefert in einer Alley gegenüber der Congreß Str. nahe der Halsted Str. auf dem Pflaster und James und O'Brien waren eifrig mit dem Ausrauben des Liegenden beschäftigt. Der Polizist brachte alle drei nach der Desplaines Str. Station und die aus $40 bestehende Baarschaft des Hefert wurde wiedererlangt.

Richter White schickte heute beide Räuber unter je $800 Bürgschaft an das Criminalgericht.

Der Fuhrmann war schuldlos.

Der Fuhrmann der No. 175 W. North Ave. etablirten Firma Cook und Brown, welcher vorgestern Abend den kleinen sechsjährigen Joseph A. Macey von No. 294 Bissell Str. überfuhr und auf der Stelle tödtete, heißt Karl Albert. Derselbe wurde heute Vormittag dem vertretungsweise im Polizeigericht der O. Chicago Ave. amtirenden Richter Going vorgeführt und von diesem bis zu seiner auf den nächsten Donnerstag verschobenen Prozessirung unter $500 Bürgschaft gestellt. Der geringe Betrag der Bürgschaftssumme erklärt sich daraus, daß mehrere Augenzeugen des Vorfalles sich für die Schuldlosigkeit des Angeklagten verbürgten.

Wasserleiche gefunden.

Die Leiche eines etwa 45 jährigen, 5 Fuß 9 Zoll großen unbekannten Mannes, wurde heute Morgen an der Randolphstraßen-Brücke aus dem Flusse gezogen und nach Klaners Morgue geschafft. Der Todte war mit einem schwarzen Anzuge und wollenem Hemde bekleidet.

Henry Hamilton resignirt.

Der Superintendent des Wasseramts, Henry Hamilton, ein in die Wolle gefärbter Anhänger Cregiers, hat seine Resignation eingereicht, da seine Amtszeit unter der neuerwählten Administration doch jedenfalls nur nach Stunden gezählt hätte.

Kurz und Neu.

* Unter den Auspicien der „Society for Ethical Culture“ hält morgen, Sonntag um 11 Uhr Vormittags im Grand Opera House der bekannte Redner William M. Salter einen Vortrag über das Thema: „Unsere Pflicht gegen die Uebertreter.“

* Den Zollbehörden ist neuerdings wieder die Bestimmung eingeschärft worden, daß allen vom Auslande eingehenden Sendungen ein Verzeichniß, welches die Art und die Menge der Waaren zuverlässig angiebt, beigefügt sein muß.

* Die Verhandlung des Edward McMahonschen Vergiftung-Falles wurde heute vom Richter Prindiville auf den 22. April festgesetzt. Die Bürgschaft beträgt $1500.

* James Hoopins, der am Tage nach der Wahl mit Jerry Hogan wegen des Wahlresultates in Streit gerieth und letzteren mit einem Messer gefährlich verwundete, wurde heute von Richter White unter $1500 an die Großgeschworenen verwiesen.

* Die „Alten Ansiedler“ wird es interessiren, daß morgen Nachmittag um 2 Uhr die Beerdigung der Leiche des greisen Jakob Lorch, welcher vor mehreren Wochen, kurz nach der Feier seiner goldenen Hochzeit verstarb, von der Gruft nach dem St. Bonifacius-Kirchhof stattfindet.

* Der Fall gegen Dennis Cramer, der vor einigen Wochen die Herren D. Hunt, 123 Cornell Str., und Emil Fuchs, von 195 Milwaukee Ave., in einer Wirthschaft an der W. Fullerton Ave. durch Revolverschüsse schwer verwundete, wurde heute vom Richter La Buy auf den 28. April zur Verhandlung angesetzt.

Die grausame Bernice.

Otto W. Frese erhält ein Scheidungsdekret.

Der Blumenhändler Otto W. Frese, von 89 Wabash Ave., wurde gestern durch Richter Hawes von seiner Gattin Bernice geschieden, weil er beweisen konnte, daß die Behandlung, welche sie ihm angedeihen zu lassen pflegte, das Maß des Erträglichen bei Weitem überschreitet. Der Kläger beschuldigte seine „bessere“ Hälfte auch noch der ehelichen Untreue und seine Schwester war schamlos genug das Anerbieten zu machen, daß sie dem Gerichtshof galante Abenteuer zum Besten geben wolle, die sie gemeinschaftlich mit ihrer Schwägerin gesucht und gefunden habe. Richter Hawes weigerte sich selbstredend, ein derartiges Zeugniß anzuhören.

Clara McCulloms „Entführung.“

Schwere Anklage gegen ihren Stiefvater E. Crate.

Vor Richter Blume fand gestern Nachmittag die Verhandlung gegen den der Entführung der 14jährigen Clara McCullom beschuldigten Frank Kelly statt. Letzterer ist als Verkäufer in dem Geschäft von Gossage & Co. angestellt, während das Mädchen die Stieftochter des Nr. 229 Van Buren Str. etablirten Ofenhändlers E. Crate ist.

Da die Verhandlungen ergaben, daß der Stiefvater dem Mädchen seit langem in verbrecherischer Absicht nachstellte und es zu widerholten Malen vergewaltigte, so daß die Mutter des armen Kindes sich veranlaßt sah, dasselbe bei anderen Leuten in Kost zu geben, da ferner Kelly das Mädchen in bester Absicht, um es vor dem Stiefvater zu schützen, wenn auch ohne Wissen der Mutter, bei durchaus anständigen Leuten unterbrachte, so wurde derselbe freigesprochen. Es soll gegen den grauköpfigen Wüstling Crate ein Verhaftsbefehl erlassen sein, doch wurde seine Verhaftung bis jetzt noch nicht gemeldet.

Verlangen einen neuen Prozeß.

Cosgrove und McElligott wollen nicht in's Zuchthaus.

John C. Cosgrove und James R. McElligott, die gestern von den Geschworenen wegen Fälschung des Testaments der verstorbenen Frau Louisa A. Jerome zu Zuchthausstrafen von neun, beziehungsweise drei Jahren verurtheilt wurden, haben den Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses gestellt. Richter Tuthill gestattete ihnen bis zur Entscheidung ihres Gesuches, gegen eine Bürgschaft von je $5000 auf freiem Fuße zu bleiben. Der Rechtsbeistand Cosgroves, James Sleeper, leistete gemeinschaftlich mit Foster W. Lamb und Albert M. Eddy diese Cautionen. Die Verurtheilten betheuern nach wie vor ihre Unschuld.

Ueberfahren.

Ein gewisser Louis Williamson wurde gestern Abend, als er die State Str. an der Harrison Str. zu kreuzen versuchte, von einem Kabelwagen niedergeworfen und schrecklich verletzt. Sein linkes Bein, sowie sein rechter Arm wurden gebrochen und seine rechte Schulter total zerquetscht. Außerdem trug der Aermste schwere innerliche Verletzungen davon. Man brachte ihn nach dem County Hospital.

M. J. Sadler, aus Merhidan, Kas., wurde gestern Nachmittag nahe der 41. Str. von einem Zuge der Illinois Central-Bahn überfahren. Beide Beine wurden dem Bedauernswerthen buchstäblich vom Körper abgeschnitten. Man beförderte ihn in das St. Lukas Hospital.

Die 16jährige Lara Johnson, von 3713 Wright Str., wurde gestern Abend an der 57. Str. von einem Zuge der Wabashbahn niedergeworfen und lebensgefährlich verletzt.

Der Checkfälschung beschuldigt.

Der Anzeigen-Agent L. C. Sutton wurde gestern Abend unter der Anklage verhaftet, einen Check über $50 auf den Namen des Verlagsbuchhändlers W. J. McAssey, in der Dearborn Str., gefälscht zu haben. Der Gefangene betheuerte seine Unschuld und erklärte, daß die Erstattung der Anzeige gegen ihn das Werk niederträchtiger Rachsucht sei. Der in Rede stehende Check soll, seiner Angabe nach, nur auf $7 lauten und keineswegs eine Fälschung sein.

Der Leuchtthurm angeblich baufällig.

Nach Ansicht der städtischen Ingenieure ist es nöthig, den steinernen Leuchtthurm auf der alten Wasser-„Crib“ niederzureißen, da sein Fundament theilweise unterwaschen ist, und der Zusammenbruch des ganzen Bauwerks bei einem starken Sturm nicht außer den Grenzen der Möglichkeit liegt. Herr Ingenieur Feind empfiehlt, auf dem Mittelpunkte der Crib einen soliden eisernen Thurm zu errichten.

Räuberischer Hausirer.

Der jüdische Hausirer Michael Farrenkopf wurde heute Vormittag vom Richter Going um $25 und die Gerichtskosten gestraft, weil er am gestrigen Tage einem kleinen Kinde der Frau Jones von No. 11 Pearson Str. ein Portemonnaie mit $3 Inhalt entriß und darauf das Weite suchte. Seine Verhaftung indessen erfolgte bereits wenige Minuten später.

Wahrscheinlich ein Mord.

Lawrence Higgins von einem Farbiger erschossen.

Der Mordbube ist entflohen.

Der etwa 25 Jahre alte Lawrence Higgins wurde gestern Abend, während er auf der hinteren Platform eines Cabelwagens der Statestraßenlinie stand, von einem unbekannten Farbigen durch einen Schuß in den Kopf schwer, vielleicht tödtlich verwundet. An der Ecke der 31. und State Str. wollte der Farbige mit zwei Begleiterinnen den Wagen verlassen und ersuchte Higgins, der ihnen den Weg vertrat, sie durchzulassen. „Für euch Niggers ist da Platz genug“, antwortete Higgins, worauf der Schwarze seinen Revolver zog und seinen Beleidiger in die linke Backe schoß. Die Kugel drang bis zum Genick durch und veranlaßte eine theilweise Lähmung des ganzen Körpers. Der Verwundete befindet sich im Mercy Hospital und die Aerzte haben nur geringe Aussicht, ihn am Leben erhalten zu können. Der Schwarze entfloh mit sammt seinen Begleiterinnen und ist noch nicht verhaftet.

Zur Rettung aus Seegefahr.

Die Lebensrettungsmannschaft der Station zu Evanston hat gestern ihren Dienst aufgenommen. Die opferwilligen jungen Leute, William Wilson, Jacob Loming, Robt. N. Holt, W. Ewing und E. B. Fowler, sind sämmtlich Studenten der Evanstoner Universität und stehen unter dem Commando des wohlerfahrenen Capitäns Lawrence O. Lawson.

Für die Station am Fuße des Illinois Central Slip, welche von Capt. Peters befehligt wird, ist die Rettungsmannschaft noch nicht complettirt.

Vermuthlich Brandstiftung.

In dem Holzhause No. 6551 S. Halsted Str., welches James Maloney gehört und von den Bilderrahmenhändlern Levi & Hiram als Geschäftslokalität benutzt wird, entstand heute früh um halb ein Uhr ein Feuer, dem muthmaßlich Brandstiftung zu Grunde liegt. Die Feuerwehr löschte den Brand so schnell, daß der ganze angerichtete Schaden auf $160 beschränkt blieb, wovon $100 das Haus und $60 das Waarenlager treffen. Inspektor Shay ist mit der Untersuchung beschäftigt.

Panorama der Weltausstellung.

Das Weltausstellungs-Directorium hat den Herren Phillipson Bros. das Recht ertheilt, ein 90 bei 45 Fuß großes Relief-Bild des Ausstellungsplatzes herzustellen und als Reclamemittel zu benutzen. Die genannte Firma beabsichtigt zur Ausbeutung dieses Unternehmens eine Actiengesellschaft mit einem Capital von $250,000 zu gründen und sie „The Worlds Fair Relief Panorama Co.“ zu nennen.

Auf frischer That ertappt.

Owen McCarthy und Henry O'Leary, zwei Bassermannsche Gestalten, deren Domicil die schlechten Kneipen und „Alleys“ der Nordseite sind, wurden heute Vormittag von Richter Going wegen versuchten Einbruchs auf je 103 Tage in die Bridewell geschickt. Die Beiden hatten soeben eine Fensterscheibe in dem Fruchtladen des No. 18 Wells etablirten Dominico Babara eingeschlagen, als sie von ein paar adleräugigen Geheimpolizisten abgefaßt und dingfest gemacht wurden.

Die Scheidungsmühle.

Vor etwa fünf Jahren empfahl sich Aaron Gottlieb von seiner Lena auf Nimmerwiedersehen. Er hat Wort gehalten und Lena bat heute den Richter Shepard das eheliche Band zu lösen, das sie an den Ungetreuen fesselt. Sie wird das Scheidungsdekret erhalten.

Fred. von Dusen behauptet, daß seine corpulente Gattin gerne ein Gläschen über den Durst trinke und ihn dann ihre überlegenen Körperkräfte fühlen lasse. Er sei von Los Angelos mit ihr nach Chicago gezogen, weil er sich von dem Klimawechsel einen günstigen Einfluß auf ihre Leidenschaft versprochen habe.

Seine Hoffnung war indeß vergeblich. Seine Gattin habe sich dieser Tage wieder einen ihrer Scherze mit ihm erlaubt. Er hatte kaum die Grippe überstanden und sich den Genuß eines warmen Bades gönnen wollen, als Frau von Dusen ins Zimmer getreten sei und ihn derart mit kaltem Wasser überschüttet habe, daß er sich fast den Tod geholt hätte. Dem Manne wird geholfen werden.

Collier will ausbrechen.

Der verrückte Frank Collier, über dessen Tobsuchtsanfall wir gestern berichteten, versuchte heute, sich einen Weg aus dem Gefängniß zu bahnen, glücklicherweise waren jedoch zwei Polizisten und zwei Wärter in der Nähe, die ihn bald bewältigten und wieder einsperrten.

Sheehan in Anklagezustand versetzt.

Die Großgeschworenen erhoben heute Anklage gegen den Wahlrichter des 30. Bezirks der 19. Ward, Dennis Sheehan, weil derselbe den, die abgegebenen Stimmen enthaltenden Kasten zertrümmert hatte.

[illegible] die Sonntags-Beilage der „Abendpost“.

FRED. J. MAGERSTADT,

237 und 239 S. Halsted Str.

Das einzige

Deutsche Möbel-Geschäft,

wo Sie Ihre Haushaltungs-Waaren sowohl für baar, als auf leichte Abzahlungen kaufen können.

Aus-ziehtisch Aus-ziehtisch

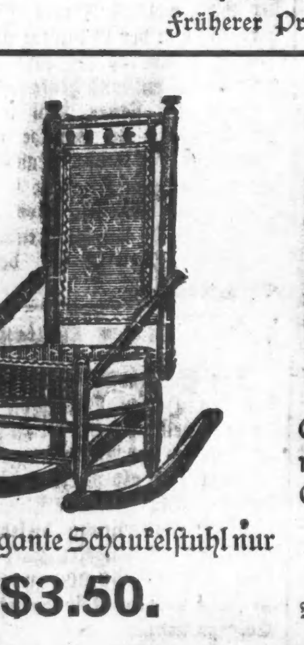
Wir haben eine große Auswahl von Ausziehtischen, 6 Fuß lang, für nur **$4.50** und aufwärts.

Porzellan-Dept. Porzellan-Dept.

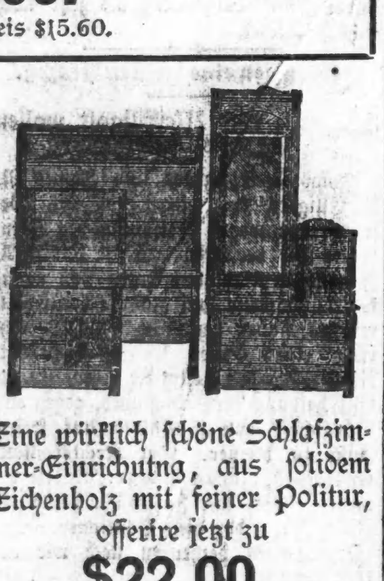
In unserm Porzellan-Departement offeriren wir für die nächsten zwei Wochen große Bargains in Dinner Sets, bestehend aus 102 Stücken, zu

$10.00.

Früherer Preis $15.60.



Dieser elegante Schaukelstuhl nur **$3.50.**



Eine wirklich schöne Schlafzimmer-Einrichtung, aus solidem Eichenholz mit feiner Politur, offerire jetzt zu **$22.00.**

Niemals vorher verkauft für weniger als $30.

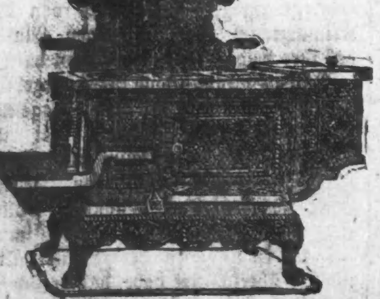
Rohrstühle in allen Holzarten u. Farben zu **70c** früherer Preis $1.00.

Dieser sehr geschmackvolle Parlortisch, welcher früher für $5.00 verkauft wurde, offeriren jetzt zu nur **$2.75**

Hübsch gearbeiteter Schaukelstuhl alle Holzarten u. Farben **$2.00.**

Diese gut gearbeitete Lounge mit dauerhaftem Ueberzug für

$4.75.



Wir haben eine große Auswahl von über 200 Kochöfen u. Ranges, darunter die beliebten Peninsular Fabrikate und offeriren dieselben zu Preisen, rangirend von

$8 bis $20.

Oben angeführte Preise können von keinem anderen Hause in der Stadt unterboten werden, und geben wir bei größeren Einkäufen ein ganzes Jahr Zahlungsfrist.

Ueber 600 Stück von unseren neuen prachtvollen Katalogen sind bereits von unseren Kunden bestellt und werden am Montag und Dienstag per Post abgeschickt. Weitere Bestellungen werden sofort nach Empfang abgesandt.

Offen bis 10 Uhr Abends, Sonntags bis 2 Uhr Nchm.

☞ Nord und Süd Halsted Str., Blue Island Ave., Harrison und Van Buren Str., sowie W. 18. Str. Cars fahren an der Thür vorbei.

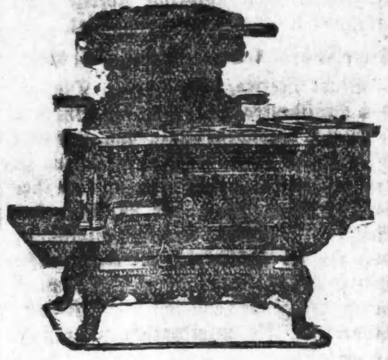
THE AMERICAN FURNITURE CO.,

284 und 286 W. Madison Str.

Jetzt ist es Zeit sich umzusehen. Unsere Preise sind die Niedrigsten, unsere Bedingungen die Leichtesten und unsere Waaren die Solidesten. Wir quotiren einige unserer vielen Bargains:

Parlor Sets von **$22** aufwärts.

Schlafzimmer-Einrichtung. von **$14** aufwärts.



Kochöfen, von **$10** aufwärts.

Brüssel und Ingrain Teppiche, Oeltücher, Porzellan, Draperien, Spitzen-Gardinen, Parlor-Lampen und alles was zur Hauseinrichtung eines Hauses gehört in großer Auswahl.

Martin Ruettner & Co., Besitzer.

284 und 286 W. MADISON STR.

Chinesische Contrebande.

Es ist nicht wahr, daß ein Chinese wie der andere aussieht. Und doch geräth selbst der geringste Physiognomiker, wie es z. B. die Polizisten von Mottstreet in New York sind, in große Verlegenheit, wenn er am Morgen vor dem Polizeirichter unter Eid seinen mongolischen Gefangenen, den er am Abend vorher mit einer Gesellschaft seiner Landsleute verhaftet hat, aus dem Gewirr herauslesen und identificiren soll. Und weshalb verläßt den Gesetzeswächter gerade hier sein gutes Gedächtniß? deshalb, weil der mongolische Typus an sich so besonders charakteristisch und fremdartig ist, daß der Blick des Kaukasiers eben nur die in's Auge springenden Rasseunterschiede seinem Gedächtniß einprägen kann, für die feineren individuellen Züge aber kein Verständniß hat. Würde er auf einige Jahre nach China gehen, nur von Mongolen umgeben, so würde er bald die der Rasse angehörenden allgemeinen Züge durch die Gewöhnung ihre Fremdartigkeit einbüßen, er würde anfangen, die einzelnen Menschen von einander zu unterscheiden und schließlich auch nach kurzer Bekanntschaft ein Individuum mit eben solcher Sicherheit wiedererkennen, wie er heute den Strolch, den er gestern verhaftete, mit Leichtigkeit aus einem Dutzend seinesgleichen herausfindet.

Unstreitig wandern alljährlich Hunderte, vielleicht Tausende von Chinesen mit ihren Ersparnissen über den Stillen Ozean nach ihrer Heimath zurück, denn zum Scherz behalten sie weder ihren Zopf, noch ihre Kleidung bei, oder lassen ihre Familien daheim. Und doch werden ihrer nicht weniger, eher mehr. Der Umstand daß die Zollbeamten in San Francisco selbst nach der vorliegenden Photographie deren chinesisches Original schwer identifizieren können, hatte zu einer unglaublich frechen Ausnützung der Urlaubsscheine geführt. Ein Chinese, der amerika müde war, ließ sich einen Urlaubsschein geben und verkaufte ihn dann, zu Hause angekommen, an irgend einen Landsmann, der hier sein Glück versuchen wollte. Das Experiment wurde nur in sehr wenigen Fällen entdeckt. Aber es gibt für die unbemittelten Chinesen ein viel besseres und billigeres Mittel: Sie lassen sich über die Landgrenze einschmuggeln.

Vom Süden her geht das nicht mehr so gut, denn einmal ist die Bewachung der Grenze, sowohl seitens der Bundesregierung, als auch seitens Mexikos, eine sehr strenge. Dann auch liegen weite, unfruchtbare und menschenleere Strecken zwischen der Grenze und den nächsten Ansiedelungen, und mancher unglückliche Mongole ist den Strapazen der langen Märsche erlegen. Viel bequemer läßt sich die Einwanderung von Norden her bewerkstelligen. England verbietet bekanntlich die Einfuhr von Chinesen nicht, sondern legt ihnen nur eine Kopfsteuer von fünfzig Dollars auf, die sie natürlich mit Freuden bezahlen, um so bald wie möglich das gelobte Land der Nordamerikanischen Union zu betreten. So erhält Canada das Geld, und wir die Chinesen. Nur wenige derselben wagen es, sich zu Fuß über die Grenze zu stehlen. Die große Mehrzahl dieser lebendigen Contrebande wird zu Schiff eingeschmuggelt, und eine der beliebtesten Linien ist der Pugetsund mit seinem aufblühenden Verkehr und seinen verzwickten und engen Fahrstraßen zwischen Inselchen und Fjorden. Namentlich die Fucabucht mit ihren zahlreichen Inseln ist ein beliebter Absteigeplatz.

Die Schmuggler betreiben ihr recht einträgliches Geschäft in harmlos aussehenden Fischerböten von fünf bis zehn Tonnen Gehalt, und lassen ihre Fahrzeuge ordnungmäßig in Victoria registriren und sich ihre Schiffspapiere ausstellen. Unweit des Hafens von Victoria, dort wo an der Indianerreservation eine Boje verankert ist, schaukeln sich gewöhnlich mehrere dieser leichten Slipper. In der Stille einer mondlosen oder regnerischen Nacht nehmen sie dann etwa ein Dutzend Chinesen und ein gut Theil des verbotenen Opiums an Bord, die Anker werden gelichtet und mit günstigem Winde gleiten die Fahrzeuge pfeilschnell nach den Inseln James, Sidney, oder nach der Cadborough-Bucht zu. Hier werden die Chinesen gelandet und das Opium ausgeladen. Die Gegend ist völlig einsam und menschenleer. So geht die Fahrt mit lebendiger Contrebande etwa dreimal hin und her. Inzwischen ist eine größere Schaluppe angelangt, welche den wartenden Trupp der Mongolen an Bord nimmt und sie sicher nach Port Townsend oder Dungeneß befördert. Die Gegend bietet so viel gute Landungsplätze, daß die Zollbeamten der Ver. Staaten sich verzwanzigfachen müßten, um nur eine einigermaßen ausreichende Küstenbewachung zu ermöglichen. Haben die Chinesen erst einmal die Wohnungen angesiedelter Landsleute erreicht, so sind sie vor jeder Gefahr geborgen.

In Texas ist's anders.

Die „Atlanta Constitution" bringt als einen Beweis des Fortschritts der Civilisation der Neger in Georgia den Umstand, daß die farbige Bevölkerung in Georgia sich auf ihre eigene Kraft zu verlassen beginnt, und ihre eigenen Wege zu gehen. Und als ein Beispiel führt sie an, daß die farbige Bevölkerung des Staates beabsichtigt, eine Universität für Neger zu errichten.

Bis jetzt hatten die Farbigen stets bei Gründung irgend welcher Institute, wie Kirchen, Schulen, Stiftungen und dergleichen die Hilfe der Weißen beansprucht und um Geldbeiträge bei ihnen nachgesucht. Die, von einem Farbigen herausgegebene Zeitung „Americus" in Georgia hat mit Energie und Gewandtheit nun den Grundsatz aufgestellt, daß eine solche Universität, wenn sie von Nutzen und Einfluß sein soll, ausschließlich von dem Gelde der Farbigen errichtet und erhalten werden muß. Das nöthige Kapital ist von den Negern Georgia's aufgebracht worden, und alle freiwilligen Beisteuern seitens der Weißen sind höflich, aber entschieden zurückgewiesen worden.

Dazu schreibt Schütze im „Texas Vorwärts": Das ist jedenfalls ein erfreuliches Zeichen, und Georgia kann sich dazu Glück wünschen. In Texas ist's leider nicht so. Hier wird die Sammlung von Geldern zur Erbauung von Kirchen und anderen Instituten für die Farbigen systematisch betrieben. Sie besitzen darin den richtigen Instinkt, und liegen mit ihrem Klingelbeutel ganz still, bis eine Staatswahl heranrückt. Dann wird der Bettelfeldzug eröffnet, in welchem sie stets erfolgreich sind. Zuerst werden die Candidaten aller Parteien abgeholzt. Jeder weiß, daß der republikanische Neger bei der Wahl von County-Aemtern für denjenigen wählt, von dem er den meisten Nutzen ziehen kann, wenn er auch für Bundes- und Staatsämter den republikanischen Wahlzettel wirft. Und nun ist es erklärlich, daß sich jede Partei und jeder Candidat dem Neger so nützlich, als möglich zeigen will. Namentlich glaubt der Candidat sich sehr beliebt zu machen, wenn das Geld nicht an die Person selbst, sondern für das Allgemeine an Kirchen oder andere Institute ausgegeben wird. Der farbige Collector mit dem Klingelbeutel preßt aber alle Parteien und alle Candidaten aus, und stimmt dann für Denjenigen, von welchem er privatim und allein Nutzen ziehen kann. Merkwürdig und auffallend ist es außerdem, wie viele farbige Kinder und alte Großmütter während einer solchen Wahlcampagne sterben, zu deren Begräbniß sich der schwarze Leidtragende die Unkosten von den verschiedenen Candidaten und deren Freunde zusammenschnorrt. Es würde ja eine Beleidigung sein, die möglicherweise den Verlust von vielen farbigen Stimmen nach sich ziehen könnte, wenn der Angeschnorrte irgend einen Zweifel laut werden lassen wollte, daß möglicherweise der Schnorrer gar kein Kind besitzt, und seine Großmutter längst im Himmel thront.

Montblanc und Pikes Peak.

Eine wissenschaftliche Expedition auf den Montblanc hat vor 2½ Jahren der berühmte französische Physiker Janssen ausgeführt, und zwar zu dem Zwecke, um auf der Spitze jenes Berges spektroskopische Untersuchungen zu machen. Der 66 Jahre zählende Gelehrte ist theilweise gelähmt, so daß es ganz eigenthümlicher Vorrichtungen bedurfte, um ihm, abgesehen von den Gefahren des Weges, die Erreichung des Gipfels überhaupt zu ermöglichen. Indessen ist Herr Janssen ein kühner Mann, wie schon der verwegene Ritt bekundete, den er 1883 durch den Krater des Kilauea auf Hawaii ausführte. Es gelang ihm in der That, auf dem Gipfel des Montblanc einige Beobachtungen anzustellen, aus denen sich ergibt, daß auf der Sonne kein Sauerstoff vorhanden ist oder daß derselbe dort sich in einem ganz anderen Zustande befindet, als demjenigen, in welchem wir ihn auf der Erde kennen. Diese Ergebnisse haben Herrn Janssen veranlaßt, lebhaft für die Idee eines astrophysikalischen und meteorologischen Observatoriums auf der Spitze des Montblanc einzutreten und die hohe Bedeutung eines solchen nach allen Richtungen hin zu beleuchten.

Es kann gar kein Zweifel sein, daß ein neues Hochgipfel-Observatorium wissentlich von bedeutendem Werthe sein würde, denn die wenigen ähnlichen Warten, welche bis jetzt existiren, haben schon eine Fülle wichtiger Ergebnisse geliefert; allein die Wahl des Montblanc für ein solches Observatorium ist die denkbar schlechteste. Denn dieser Hochgipfel ist mehrere Monate des Jahres hindurch praktisch unzugänglich und auch sonst recht schwierig, oft genug nur mit Gefahr zu erreichen, sodaß der Aufenthalt dort mit sehr viel größeren Mühsalen und Fährnissen verbunden ist, als selbst auf dem 800m niedrigeren Sonnblick. Auch ist es durchaus nicht nebensächlich, ob ein solches Observatorium blos kurze Zeit besteht, wie es wahrscheinlich auf dem Montblanc der Fall sein würde, denn nur eine dauernde Einrichtung hat Werth. In dieser Beziehung aber bieten gewisse nordamerikanische Hochgipfel sehr viel günstigere Beobachtungspunkte, besonders Pikes Peak, der nur wenig niedriger ist, als der Montblanc und dessen Gipfel gegenwärtig bequem mittels der Eisenbahn erreicht werden kann. Dort haben die Beobachter das ganze Jahr hindurch Verbindung mit der Welt unter ihnen, und sie können ohne Gefahr alle jene Beobachtungen in Ruhe und Bequemlichkeit anstellen, welche die Wissenschaft von ihnen fordert. Auf Pikes Peak war eine Zeit lang schon ein Observatorium und man weiß, wie die Witterungsverhältnisse sich dort besonders im Winter gestalten. Von den Zuständen auf dem Montblancgipfel in der kalten Jahreszeit hat dagegen niemand bis jetzt eine genaue Vorstellung. Es ist ja möglich, daß auch dort jemand einen Winter hindurch aushält und mit dem Leben davonkommt, allein persönliche Bravourstücke haben wenig Bedeutung auf dem Gebiete der Naturforschung.

Panzerschiffe.

In Deutschland sind kürzlich drei Broschüren erschienen, welche von höheren Seeofficieren herrühren und worin die deutsche Kriegsflotte sehr scharfer Kritik unterzogen wird. Zwei dieser Broschüren „Unsere Marine in der elften Stunde" und „Unsere Marine in der zwölften Stunde" sind anonym erschienen, die dritte „Helgoland und die deutsche Flotte" hat Capitän a. D. Stengel zum Verfasser. Uebereinstimmend erklären diese drei Kritiker noch, daß—alles auf das Jahr 1895 bezogen—gegenüber den jetzt im Bau befindlichen 4 Panzerschiffen von 15 Seemeilen Geschwindigkeit Rußland an Panzerschiffen besitzt: 4 von 15 Seemeilen, 6 von 16 Seemeilen, 3 von 17 und 1 von 18. Frankreich: 7 von 15, 2 von 16, 3 von 17 und 2 von 18 Seemeilen. England: 5 von 15, 4 von 16, 16 von 17 und 2 von 18 Seemeilen. Während der voraussichtliche Feind thatsächlich schon das Problem schwerer Panzerschiffe bis zu 18 Seemeilen stündlicher Geschwindigkeit gelöst hat, baut Deutschland noch solche zu 15 Seemeilen!

Mit der Panzerung liegt die Sache folgendermaßen: Deutschlands 4 neue Schiffe erhalten Platten von 50 Centimetern Stärke. Rußland hat 4 Schiffe mit 55 Cm. gepanzert; Frankreich 4 mit 50 Cm., 4 mit 55 Cm., 4 mit 60 Cm., 2 mit 65 Cm.; England 2 mit 50 Cm., 18 mit 55 Cm., 3 mit 60 Cm.

Was endlich die Durchschlagskraft anbelangt, so erhalten Deutschlands vier neue Schiffe sechzehn Geschütze, welche Panzer von 65 Centimeter durchschlagen. Gleich schwere Geschütze besitzt die russische Marine nicht, wohl aber die französische: 37 auf 14 Schiffen, die englische 98 auf 27 Schiffen.

„Warum," sagt der Verfasser, der „zwölften Stunde", „so muß man immer wieder fragen, ist auf deutschen Werften (oder in deutschen Construktionsbureaux) nicht möglich, was französische, russische oder englische Etablissements oder Marineverwaltungen leisten? Dort werden Panzerschiffe von 10,000 Tonnen mit schwerstem Panzer, schwersten Geschützen und 17 Seemeilen Fahrt gebaut; bei uns bisher nicht, und es ist auch nicht die leiseste Aussicht dazu vorhanden. Wie wird es 1895 sein, wenn unsere Panzer fertig schwimmen, wie viele fremdstaatliche Neubauten mit erheblich höheren, inzwischen vielleicht ja noch gesteigerten militärisch-technischen Eigenschaften werden dann schon wieder vorhanden sein? Diese Perspective ist keine erfreuliche, vielmehr eine sehr ernste." Der Verfasser ist kein Gegner des Viceadmirals Hollmann, im Gegentheil dessen sehr warmer Vertheidiger gegenüber der Opposition und der „elften Stunde". Um so schwerer fällt sein Urtheil hier ins Gewicht.

Wer Arbeitskräfte sucht, etwas kaufen oder verkaufen will, Zimmer zu miethen wünscht, oder zu vermiethen hat u. s. w., setze eine kleine Anzeige in die „Abendpost".

Geschichten aus Monte Carlo.

Einige Fischer fanden jüngst in der Nähe von Mentone im Meerwasser einen männlichen Leichnam im Zustande vorgeschrittener Verwesung, der behufs Rekognoscirung an den Strand gebracht wurde. Sofort angestellte Nachforschungen ergaben, daß es die Leiche eines Engländers war, der zwei Wochen vorher am Spieltisch zu Monte Carlo sein ganzes väterliches Erbtheil verloren hatte und seitdem verschwunden war. Kurz vor seinem Tode hatte er in eine kleine Pastillenschachtel, die man später in einer Seitentasche seines Ueberrocks vorfand, einen Zettel gelegt, der besagte, daß er in den Tod gehen müsse, weil er nicht wisse, wie er sein Leben fristen solle. Der Unglückliche, der ein Alter von 45 Jahren hat, wäre ewig verschollen geblieben, wenn er nicht zufällig herausgefischt worden wäre.

Uebrigens sind, wie den N. N. aus Monaco geschrieben wird, die Tage der Spielhölle gezählt. Am 16. April 1892 läuft der Vertrag ab, welchen 1872 der inzwischen verstorbene Beherrscher Monacos, Carl III., auf 20 Jahre mit dem Pächter Herrn Blanc und dem von ihm gebildeten Consortium zur Errichtung einer Spielbank abgeschlossen hatte.

Die Societe vervierfachte bald ihr Capital und die alten Actien, und als Gegenleistung für die Concession übernahm es die Gesellschaft, die jährliche Civilliste des Fürsten mit 3 Millionen Francs auszustatten und die Polizei des Fürstenthums zu besolden.

Die mit Blut geschriebene 20jährige Geschichte Monte Carlos ist bekannt. Sie drang auch zu dem Throne Alberts I., der seinem Vater Carl III. in der „Regierung" folgte, und Fürst Albert sann darüber nach, wie er sein Versprechen, die Spielbank zu unterdrücken, erfüllen könnte. Doch wenn ihm schließlich auch nichts anderes übrig blieb, als den von seinem Vater eingegangenen Vertrag zu respektiren, so sind doch alle mit goldigem Schimmer begleitet gewesenen Ueberredungskünste bisher wenigstens ohne Erfolg geblieben und der Fürst zeigt keine Neigung, das Privileg zu erneuern.

Bei dieser zweifelhaften Zukunft hat die Bank es für gerathen erachtet, sich bereits nach einem neuen Plätzchen umzusehen. Ihr goldener Schlüssel hat ihr auch schon ein Thor geöffnet und zwar ist es zur Abwechselung diesmal eine Republik, allerdings nur von dem Umfange des Fürstenthums Monaco, welche der Bank event. Gastfreundschaft gewähren wird.

Es ist der an der spanisch-französischen Grenze belegene Staat Andorra, und so wird bald die ständige Rubrik in den Journalen statt „Opfer von Monte Carlo", „Opfer von Andorra" heißen.

Erinnerung an den Reptilienfonds.

An den Strafprozeß wegen des Reptilienfonds aus dem Jahre 1876 erinnert die „Frankfurter Zeitung". Der Staatsanwalt verfolgte die „Frankfurter Zeitung", weil dieselbe behauptet hatte, der Welfenfonds werde in widergesetzlicher Weise verwendet. Sogar Zeugnißzwang wurde gegen die Redaktion angewendet, um den Verfasser des betreffenden Artikels zu ermitteln. Die Tortur blieb fruchtlos. Auf Antrag des Angeklagten beschloß das Stadtgericht die zeugeneidliche Vernehmung folgender Personen: des Fürsten Bismarck, der Minister Graf Roon, Graf Itzenplitz und v. Selchow, der Geheimräthe Dr. Aegidi und Dr. Hahn; die Strafkammer beschloß diesem Antrage gemäß, vertagte die weitere Verhandlung und ordnete die Vernehmung der bezeichneten Zeugen an, die im Allgemeinen darüber befragt werden sollten, ob bei der Verwendung der Zinsen des Welfenfonds nach dem Gesetz verfahren worden sei.

Der Beschluß des Gerichts erwies sich als nicht durchführbar, denn das preußische Staatsministerium faßte am 7. November 1876 den Beschluß, den Geheimräthen Dr. Aegidi und Dr. Hahn die Genehmigung zu versagen, vor Gericht etwas über den Welfenfonds zu bekunden; ein Gleiches verfügte auf den Vortrag des Fürsten Bismarck der Kaiser für die als Zeugen benannten und geladenen Minister Bismarck, Roon, Itzenplitz und Selchow. Die Zeugnißverweigerung stützte sich auf einen Paragraphen der preußischen Strafproceßverordnung, wonach Beamten die Genehmigung versagt werden kann, sich als Zeugen vernehmen zu lassen, wenn die Ablegung des Zeugnisses dem Wohl des Staates Nachtheil bereiten würde.

Fünf Redacteure der „Frankfurter Zeitung" hatten monatelang Untersuchungshaft zu verbüßen, bis ihnen durch die Zeugnißverweigerung jede Gelegenheit genommen wurde, ihren Proceß zu gewinnen.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Bermuda gefüllt.

„Du mußt nach Bermuda; gehst Du nicht, so bin ich für die Folgen nicht verantwortlich." „Aber Doktor, ich habe weder Zeit noch Geld dazu über." „Nun wenn dies unmöglich ist, so versuche

SCOTT'S EMULSION

von reinem Norwegischen Leberthran.

Ich nenne sie manchmal "Bermuda Bottled" und viele Fälle von

Schwindsucht,

Bronchiten, Husten

und ernstliche Erkältungen

habe ich damit kurirt, und das Gute dabei ist, daß der empfindlichste Magen sie nehmen kann. Noch eins was sie empfiehlt, sind die stimulirenden Eigenschaften der Hypophosphaten, welche sie enthält. Du wirst sie bei Deinem Druggisten zum Verkauf finden, aber siehe danach daß Du die ächte Scott's Emulsion bekommst."

Der letzte Zufluchtsort

Die nachfolgende Geschichte ist von größter Wichtigkeit. Sie zeigt, wie weit Krankheit einen Menschen bringen kann. Das System, zerstört durch Mangel an Schlaf, schlechten Appetit, geschwächte Lebenskraft und Nervosität, das Gemüth wird angegriffen und oft wird zu Selbstmord Zuflucht genommen. Wie viele erkennen in nachstehenden Symptomen ihre eigenen Leiden:

Ich litt seit ungefähr 12 Jahren an Magenschmerzen; hatte Krämpfe, daß ich ein oder zwei Tage nicht arbeiten konnte. Mein Schlaf war gestört, mein Appetit schlecht, und mein Gewicht wurde reduzirt von 160 auf 1[illegible]5 Pfund. Ich suchte überall Linderung. Versuchte es mit neun Aerzten, ohne irgend welchen Nutzen zu erhalten. Ich war nervös und kleinmüthig. Beim Aufstehen war ich müde und schwach. Die Schmerzen waren unerträglich, und ich plante einen Selbstmord. Vor drei Wochen ging ich nach dem Cosmopolitan Dispensary als letzter Zufluchtsort. Ich habe jetzt keine Schmerzen. Mein Appetit ist ziemlich gut; ich schlafe ruhig; die Schmerzen haben sich nicht wieder eingestellt, und mein Körpergewicht hat um 7 Pfund zugenommen.

15. April 1891. John Metzler.

Die Cosmopolitan Dispensary ist ein medizinisches und wundärztliches Institut, gegründet mit einem completen Stab erfahrener und hervorragender Spezialisten, zur Heilung aller Krankheiten und Körperfehler. Wie die großen Hospitale Berlins und Londons unterhalten sie ein ungeheures Privat-Laboratorium unter der Aufsicht eines erfahrenen Chemikers. Alle neuesten wissenschaftlichen Hülfsmittel für die Heilung chronischer und eingewurzelter Krankheiten, alle Leiden privater Natur, „Nervenschwäche", Mangel an Jugendkraft bei Männern, die Folgen von Ausschweifungen, Ueberarbeiten oder unregelmäßigem Leben werden positiv geheilt. Die Preise sind sehr niedrig, und Consultation und Untersuchung frei für diejenigen, die sich behandeln lassen. Medizinen angefertigt.

COSMOPOLITAN CHARTERED DISPENSARY

Ecke Wabash Ave. und Madison Str. Offen von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends, Sonntags von 9:30 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags.

Auswärtige Patienten werden brieflich mit unfehlbarem Erfolge behandelt; ein Besuch erwünscht, doch nicht nothwendig. Medizinen werden sicher und ohne Aufsehen zu erregen, nach allen Theilen des Landes versandt. Schreibt um Prospekte oder Symptome-Formulare zum Ausfüllen, und wir werden einen Brief, der Eure Krankheit vollständig erklärt, sowie Rath ertheilt, frei zurückschicken. 3

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

Krug, 34 Clybourn Ave.
Henrichs, 56 Clybourn Ave.
G. C. Putnam, 240 Clybourn Ave.
Zander's News-Store, 757 Clybourn Ave.
G. A. M. McComb, 635 N. Clark Str.
H. Heine, 590½ N. Clark Str.
Reisenberger, 212 Centre Str.
S. E. Nelson, 334 Ost Division Str.
Paul Valy, 467 Ost Division Str.
A. W. Fiedlund, 282 Ost Division Str.
A. Zimmer, 256 Ost Division Str.
Joe Thul, 784 N. Halsted Str.
Fred Weißwanger, 113 Illinois Str.
H. Weißwanger, 149 Illinois Str.
H. Hoyer, 362 Larrabee Str.
O. Weber, 185 Larrabee Str.
W. Garnst, 528 Larrabee Str.
L. Berger, 577 Larrabee Str.
H. Schimpsky, 276 Ost North Ave.
Frau Petry, 366 Ost North Ave.
J. Speruth, 320 Lincoln Ave.
W. J. Miesler, 587 Sedgwick Str.
G. Glasser, 287 Sedgwick Str.
Miller, 29 Willow Str.
J. Verhaag, Ecke Willow und Larrabee Str.
Newsstore, Ecke Wendell und Market Str.
John Beck, 141 Wells Str.
L. Staple, 190 Wells Str.
Sutherlan Bros., 147 Wells Str.
Frau Becker, 211 Wells Str.
J. F. Holzapfel, 280 Wells Str.
Frau Walker, 458 Wells Str.
Frau A. Becker, 660 Wells Str.
C. Taubert, 667 Wells Str.
C. Giese, 344 Wells Str.

Südseite.

Wm. Hansen, 2143 Archer Ave.
Belt, 2921 Archer Ave.
Birchler, 442 S. Clark Str.
Newsstore, 2508 S. Halsted Str.
Henry Holst, 3100 S. Halsted Str.
Frau H. Wenzel, 3150 S. Halsted Str.
A. C. Fleischer, 3505 S. Halsted Str.
P. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
C. A. Enders, 2525 Hanover Str.
Newsstore, 2131 S. State Str.
Frau M. Dolan, 2327 S. State Str.
P. Hesser, 2546 S. State Str.
Thomas G. Birchler, 2724 S. State Str.
J. Sneyder, 3902 S. State Str.
Metz, 3950 S. State Str.
Newsstore, 2[illegible]1 Wentworth Ave.
Newsstore, 2329 Wentworth Ave.
John Doyle, 2550 Wentworth Ave.
Henry Ringe, 116 Ost 18. Str.
Sapf, 324 Ost 22. Str.
Bernhard Horn, 159 25. Place.
Beppening, 486 Ost 26. Str.
Pflugrath, 461 31. Str.

Nordwestseite.

Henry Brasch, 391 N. Ashland Ave.
John Kesterle, 402 N. Ashland Ave.
Fred Decker, 412 N. Ashland Ave.
John Asmussen, 376 W. Chicago Ave.
Chas. Stein, 418 W. Chicago Ave.
C. T. Lichtner, 307 W. Division Str.
C. N. P. Nelsen, 335 W. Indiana Str.
F. C. Browers, 455 Indiana Str.
Suphus Jensen, 242 Milwaukee Ave.
Martin Ackermann, 364 Milwaukee Ave.
C. J. Hilgers, 542 Milwaukee Ave.
Jakob Kurz, 821 Milwaukee Ave.
Newsstore, 1030 Milwaukee Ave.
Frau Miller, 1050 Milwaukee Ave.
Ch. F. Miller, 1184 Milwaukee Ave.
Newsstore, 1700 Milwaukee Ave.

Südwestseite.

Brenner, 1¼ Blue Island Ave.
A. Hankel, 198 Blue Island Ave.
M. Rapp, 134 Blue Island Ave.
Ch. Stark, 304 Blue Island Ave.
J. F. Peters, 533 Blue Island Ave.
A. Brunner, 38 Canalport Ave.
Newsstore, 55 Canalport Ave.
J. Büchsenschmidt, 96 Canalport Ave.
F. Rottberg, 121 Canalport Ave.
Frau J. Everts, 162 Canalport Ave.
S. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
Aug. Schulz, 287 S. Halsted Str.
M. E. Holdt, [illegible] S. Halsted Str.
J. Müller, 550 S. Halsted Str.
A. Nickols, 664 S. Halsted Str.
Frau Bruhn, 851 S. Halsted Str.
Frau M. E. Laughlin, 144 W. Harrison Str.
W. L. Covell, 166 W. Harrison Str.
Perry, 193 W. Lake Str.
O'Connor, 251 W. Lake Str.
Schmetzler, 332 W. Lake Str.
J. L. Kosure, 612 W. Lake Str.
Peterson, 758 W. Lake Str.
Les Schuck, 1118 W. Lake Str.
Newsstore, 1152 W. Lake Str.
W. J. Moo[illegible]
Chamberlain [illegible]
Georg Holtz, [illegible]
Walsh, 516 [illegible]
Connel, 33 [illegible]
Frau Goode, [illegible]
Newsstore, [illegible]
C. Enghaug, [illegible]
Theo. Schulz, [illegible]
Nuetel, 630 [illegible]
H. Reinholt, [illegible]
Ch. Hilgendorf, [illegible]
J. Laßahn, [illegible]
J. F. Müller, [illegible]

Lake View.

J. Valentin, 1313 Ashland Ave.
C. W. Cochrane, 886 Clybourn Ave.
P. S. Kelley, 549 Lincoln Ave.
J. B. Wehmhoff, 724 Lincoln Ave.
N. Brown, 739 Lincoln Ave.
A. Klinker, 789 Lincoln Ave.
G. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.
F. S. Egloff, 638 Southport Ave.

Town of Lake.

H. Rhein, 4817 Laflin Str.
Newsstore, 601 Root Str.
Ch. Birk, 4410 S. State Str.
Geo. Hunneshagen, 4704 Wentworth Ave.
Ritterskamp, 344 47. Str.

Avondale. Geo. Hobel, Warsaw Ave., nahe Belmont Ave.
Jefferson Park. W. Bernhardt, Ecke Milwaukee und Lawrence Ave.
Arlington Heights. John Behling.
Auburn Park. Sam. Chudleigh.
Austin. Emil Frase.
Blue Island. Wm. Bauerob.
Central Park. C. J. Horber.
Colehour. F. R. Miller, Avenue K., zwischen 104. und 105. Str.
Desplaines. James Collins.
Elgin. Louis Menzeler.
Elmhurst. Wm. Meier.
Grand Crossing. Otto Stolle, Woodlawn Ave. und 80. Str.
Hammond. Gottlieb Pfrommer.
Kensington. A. Miller, 115. Str. u. Wabash Ave.
Lombard. John P. Weibler.
Oak Park. Louis Evert.
Parkside. Oscar Eckland.
Pullman. T. P. Struhsacker.
Ravenswood. C. W. Clark.
Rodgers Park. A. Sake.
Rosehill. Tho. Weber; W. H. Terwilliger.
South Chicago. F. Mildram.
Winfield. Fehrmann & Son.

Alle für uns bestimmten Briefe u. s. w. sollten stets an die „Abendpost", 181 Washington Str., adressirt werden und nicht, wie das zuweilen geschieht, an die „Evening Post". Da unter letzterem Namen jetzt eine englische Zeitung erscheint, so sind unangenehme Verwechslungen bei falscher Adressirung nicht zu vermeiden.

Abendpost:

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

161 Washington Str......Chicago.

Telephon No. 1498.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Wöchentliche Auszahlung des Arbeitslohnes wird vom 1. Juli an in Illinois gesetzlich erzwungen werden können. Mit 116 gegen eine einzige Stimme hat das Staats-Abgeordnetenhaus die vom Senate bereits genehmigte Bill angenommen, derzufolge alle Corporationen, einschließlich der Stadtgemeinden, aber mit Ausschluß der Bahngesellschaften, verpflichtet sind, ihre Arbeiter allwöchentlich abzulohnen. Daß die Eisenbahnen von dieser Bestimmung ausgenommen sind, ist ein großer Fehler, der möglichst bald verbessert werden sollte. Obwohl es bei einer Eisenbahngesellschaft unmöglich ist, sämmtliche Angestellte jede Woche einmal auf bestimmten Punkten zusammen zu ziehen, so lassen sich doch Vorkehrungen treffen, um allen Bediensteten ihren Lohn alle sieben Tage zukommen zu lassen. Die Bahngesellschaften empfangen Baarbezahlung für alle Fahrkarten nnd alle Frachtsendungen und sind deshalb am ehesten in der Lage, ihre Leute nach Ablauf jeder Woche auszuzahlen.

Die Hauptgegner der Bill waren wieder die Grubenbesitzer, welche natürlich geltend machten, daß man doch den Arbeiter nicht der „Contractfreiheit" berauben und wie ein unmündiges Kind behandeln solle. Gleichzeitig aber behaupteten dieseHerren, je öfter dieArbeiter ihren Lohn erhielten, desto öfter würden sie sich besaufen und blau machen. Sie wollen also die „väterliche Fürsorge" über die Arbeiter ausüben, die sie dem Staate übelnehmen! Zu ihrem größten Aerger schlugen ihre „Argumente" indessen nicht durch.

In einem Lande, wo die Freizügigkeit, verbunden mit häufigem Stellungswechsel, so ausgeprägt ist, wie in den Ver. Staaten, ist die wöchentliche Lohnzahlung eine Nothwendigkeit. Ein Arbeiter, der vielleicht erst nach längerer Pause wieder Beschäftigung erhalten hat, ist nicht in der Lage, dem Unternehmer vierwöchigen oder gar noch längeren Credit gewähren zu können, weil er selbst keinen Credit hat. Er lebt buchstäblich von der Hand in den Mund und geräth in eine Nothlage, oder muß mindestens alles zu theuer bezahlen, wenn ihm sein verdienter Lohn längere Zeit vorenthalten wird. Ist er dann eine Zeit lang beschäftigt gewesen, so daß ihn derGrocer, derSchlächter u. der Bäcker zum Range eines „Buchkunden" erheben, so muß er schon besondere wirthschaftliche Veranlagungen besitzen, um seine Ausgaben in Einklang mit seinen Einnahmen zu bringen. Wenn alles „aufgeschrieben" wird, so ist die Versuchung da, mehr zu kaufen, als gerade nothwendig ist. Der Händler aber muß sich auf irgend eine Art für die Verluste schadlos halten, die ihm aus der „Buchkundschaft" immer erwachsen, d. h. mit anderen Worten, er muß höhere Preise fordern. Und trotzdem erleidet er noch bedeutende Verluste bei der Borgwirthschaft.

Während somit die Masse der Arbeiter sowohl wie der Kleinhändler durch das System der vier- oder acht wöchigen Lohnzahlung schwer geschädigt wird, zieht nur eine sehr kleine Anzahl von Leuten Gewinn aus demselben. Es ist bezeichnend für den Eigennutz dieser Wenigen, daß sie erst gesetzlich gezwungen werden müssen, eine für die ganze Arbeits- und Geschäftswelt nützliche Maßregel zu treffen.

Durch den Bericht der Wahlcommission hat die Annahme aller anständigen Leute, daß Hempstead Washburne bei der letzten Stadtwahl den Sieg davongetragen habe, lediglich ihre amtliche Bestätigung erhalten. Die Aufregung hätte sich unmittelbar nach der Wahl gelegt, wenn nicht die demokratischen Amtsinhaber, an ihrer Spitze Mayor Cregier selber, so zuversichtlich behauptet hätten, daß nach Zahlen, die ihnen allein zugänglich seien, Cregier als gewählt erscheine. Wenn man bedenkt, welche Leute um Cregier versammelt waren — Leute, wie Meik McDonald, Joe Mackin und ähnliches Gesindel — so muß man sich über die Mäßigung der Bürger gegenüber diesen Winken wirklich noch wundern. Es wurde aber den „fine workers" doch deutlich genug zu verstehen gegeben, daß Zählungskunststücke in diesemFalle nicht verfangen würden. Da man zu der Wahlbehörde volles Vertrauen haben durfte, so brauchte man nur noch die Entfernung oder Verwechslung der Wahlbogen und Zählungslisten zu verhüten. Das geschah, und die Folge davon war eben die amtlicheBestätigung des Washburne'schen Sieges.

Hempstead Washburne, der zweitbeste von den fünf Candidaten, die im Felde waren, hat nicht ganz 47,000 Stimmen erhalten. Kaum ein Viertel der Wähler hat für ihn gestimmt. Dessenungeachtet wird er sich hoffentlich stets alsMayor der ganzen Stadt Chicago betrachten, und nicht blos als Parteihäuptling. Diejenigen Bürger, welche ihm Carter Harrison oder auch Elmer Washburn vorzogen, sind ohne Zweifel bereit, den ehrlichen Sieger im ehrenvollen Kampfe rückhaltlos anzuerkennen. Wenn Hempstead Washburne seine Pflicht in dem Sinne erfüllt, wie er es in seiner persönlichen Platform angedeutet hat, wenn er sich ernstlich bestrebt, die städtische Verwaltung von allen schlechten „politischen" Einflüssen zu säubern, so wird er sich ganz besonders auf den Beifall und die Unterstützung der unabhängigen Wähler verlassen können. Denn Letztere erstreben ja weiter nichts, als die Trennung der rein geschäftlichen Gemeindeangelegenheiten von der Politik. Sollte aber Hempstead Washburne sich von den republikanischen Drahtziehern und Beutepolitikern leiten lassen, so werden bei der nächsten Gelegenheit die 113,000 Wähler, die diesmal blos nicht **für** ihn gestimmt haben, direct **gegen** ihn stimmen. Es wird ihm dann gerade so ergehen, wie seinem Vorgänger Cregier.

Die jüngste Wahl, die in vielen Stücken merkwürdig war, hat jedenfalls den Beweis geliefert, daß in Chicago die Zahl derjenigen Wähler, welche einen Zusammenhang der städtischen Verwaltungssachen mit der Nationalpolitik nicht zugeben, fast ebenso groß ist, wie die Zahl der strammen Parteigänger. Aus diesem Grunde wird in Zukunft kein Mayor von Chicago die Stadt im einseitigen Interesse einer bestimmten Partei verwalten können, wenn er nicht Schiffbruch leiden will.

Die ganze amerikanische Presse ist empört darüber, daß ein einziges Schiff diese Woche 1000 italienische Einwanderer in New York landete. Sie verlangt die strengste „Sichtung" dieser Immigranten, worunter zu verstehen ist, daß dieselben größtentheils wieder zurückgeschickt werden sollten. Wie wenig das aber nützen würde, geht aus der gleichzeitig gemeldeten Thatsache hervor, daß von 500 Auswanderern, die sich kürzlich in Liverpool einschifften, nur 15 in einem amerikanischen Hafen landeten, während die übrigen in Halifax abstiegen und sich über die canadische Grenze in die Ver. Staaten einschleichen werden. Zwar behauptet der Finanzsecretär Foster, er werde die canadische Grenze so sorgfältig bewachen lassen, daß kein schlechter Einwanderer dieselbe wird überschreiten können, aber daß dies unmöglich ist, liegt auf der Hand. Die Grenzlinie dehnt sich tausende von Meilen aus und könnte selbst von einer Million Soldaten oder Beamten nicht hinlänglich überwacht werden. Alle Drangsalirungen würden nur die wirklich wünschenswerthen Einwanderer abschrecken können, den „Paupers" dagegen höchst gleichgiltig sein. Die Ver. Staaten machen sich durch ihre Furcht vor den „fremden Horden" mehr als lächerlich. Sie verdanken der Einwanderung so viel, daß sie die verhältnißmäßig geringen Uebel, welche dieselbe begleiten, recht wohl in den Kauf nehmen können.

Nicht in Wohlgefallen, sondern in Zank und Streit hat sich der Handelscongreß der westlichen Staaten aufgelöst. Die republikanischen Politiker, die ihn in Anregung brachten, hatten gehofft, die Farmer wieder der Allianz abwendig machen zu können. Statt dessen stellte es sich bald heraus, daß die Bauernbündler den Congreß beherrschten. Der Resolutionsausschuß spaltete sich und brachte zwei verschiedene Sorten von Beschlüssen ein. Während die Mehrheit des Ausschusses sich für Freihandel und freie Silberwährung erklärte, wollte die Minderheit den Congreß auf Schutzzoll und Goldwährung verpflichten. Nach langem Kampfe wurden die Vorschläge der Ausschußmehrheit angenommen, worauf die Republikaner mit gewaltigem Geschrei aus dem Congreß austraten. Somit ist die „parteilose" Bewegung vollständig zu Wasser geworden. Es ist auch schlechterdings nicht einzusehen, wie die wichtigsten handels- und finanzpolitischen Fragen „aus der Politik herausgenommen" werden können.

Lokalbericht.

Verlangt $5000 für seine Hand.

William C. Stone, ein texanischer Viehhändler, machte gestern gegen die hiesige „Travellers Perferred Accident Association" eine Klage in Höhe von $5000 anhängig.

Im Dezember vorigen Jahres versicherte der Kläger Leib und Leben bei der genannten Gesellschaft gegen etwaige körperliche Unfälle. Neun Tage nachdem er in Besitz der Police gelangt war, stürzte er bei einer Eisenbahnfahrt so unglücklich vom Zuge, daß er mit einer Hand unter die Räder gerieth. Das Glied mußte amputirt werden, und er erhob Anspruch auf die in der Police für diesen Fall vorgesehene Entschädigung von $2,500. Die Gesellschaft bestritt ihreZahlungspflicht unter demVorwande, daß die für Viehhändler ausgestellten Polieen nicht solche Unfälle decken, welche die Versicherten bei Eisenbahnfahrten erlitten. Der Mann giebt sich selbstredend mit dem Bescheide nicht zufrieden.

Geo. Pullman's Stiftung.

GesternNachmittag um 4 Uhr fand die feierliche Einweihung der neuen Kinder-Abtheilung im St. Lucas Hospital statt. Der Pastor Clinton Locke sprach ein Gebet, die Wärterinnen sangen ein Lied und dann hielt der Stifter der Abtheilung, George Pullman eine kurz Ansprache, worauf er seine Stiftung formell den Hospital-Behörden übergab. Dieses Kinderhospital ist prächtig eingerichtet und wird zu Ehren des Gebers den Namen der Tochter desselben, Florence Pullman tragen.

Feuer in den Stockyards.

Das dem William Flannagan gehörige und von der „Chicago Slaughtering & Supply Co." als Geschäftslocal benutzte Gebäude, in den Stockyards, wurde gestern Abend ein Raub der Flammen. Der Besitzer erlitt einen Verlust von etwa $20,000, die genannte Firma einen solchen von etwa $10,000. In beiden Fällen ist kaum die Hälfte durch Versicherung gedeckt. Die Entstehungsursache des Brandes ist unbekannt.

* Ein Mann Namens Carlson wurde heute früh todt im Hause 865 N. Californien Ave. vorgefunden. Anscheinend war der Tod Carlsons bereits vor drei oder vier Tagen eingetreten. Polizei und Coroner werden sich mit der Angelegenheit beschäftigen.

Weltausstellungs-Notizen.

Die Organisation des Direktoriums vollendet.

Das neue Weltausstellungs-Direktorium hat seine Organisation durch Ernennung der verschiedenen ständigen Ausschüsse vollendet. Das Exekutiv-Comite setzt sich aus den Herren Präsident Baker, Vice-Präsident Bryan und zweiten Vice-Präsidenten Palmer sowie den Vorsitzenden sämmtlicher übriger Ausschüsse zusammen. Die Letzteren sind: Fred. W. Peck, für Finanzwesen; Jeffery, Bauten und Baugründe; Walker, Gesetzgebung; Kerfoot, Landwirthschaft; Schwab, Minenwesen, Forstwesen und Fischerei; Scott, Druckwesen; Kirkman, Transportwesen; C. Hutchinson, Kunst; Waller, Kunstgewerbe; Clowry, Maschinenwesen und Elektrizität; Higginbotham, Fabrikwesen; Lyman J. Gage, Mittel und Wege, und Martin A. Ryerson, ausländische Ausstellungs-Objekte.

Gegenwärtig weilt ein Ausschuß der Staats-Legislatur in der Stadt, welcher mit dem Direktorium in Weltausstellungs-Angelegenheiten conferirt. Man hofft die Herren zu veranlassen, daß sie für einen Staatszuschuß von $1,000,000 eintreten.

Die Frauenbehörde hat ein weitschweifiges Manifest erlassen, in welchem alle die Gründe, die zur Absetzung des Frl. Couzins führten, eingehend dargelegt werden. Die streitbare Phoebe scheint den Muth verloren zu haben und hat das Hauptquartier der Damen geräumt.

Childrens Aid Society.

Veranlaßt durch mehrfache Anfragen aus dem Publikum theilen wir über die „Childrens Aid Society" kurz das Folgende mit: Dieselbe wurde erst zu Anfang dieses Jahres durch einige Menschenfreunde in's Leben gerufen und hat ihre Office im Zimmer 9 a des Hauses No. 204 Dearborn Str. Die Gesellschaft nimmt die kleinen Kinder unglücklicher, gefallener oder armer Mädchen und Frauen auf und verpflegt sie, doch wird dabei die Bedingung gestellt, daß die Mutter bei dem Kinde bleiben muß, bis dasselbe vier Monate alt ist, da die Sterblichkeit unter den mit der Flasche aufgezogenen Säuglingen, wie die der Anstalt nahestehenden Damen erklären, eine all zu große sei. Somit also kommen Mutter und Kind von der Straße fort und unsägliches Elend wird gemildert. Uebrigens hat die Gesellschaft auch mit den Vertretern verschiedener sonstiger Anstalten betreffs der späteren Fürsorge für die zuerst von ihr verpflegten Kinder zweckangemessene Vereinbarungen getroffen.

Beginn Selbstmord im Irrsinn.

Einer aus West Superior, Wis., eingetroffenen Nachricht zufolge soll der 76 jährige J. C. Stockdell von hier, daselbst plötzlich wahnsinnig geworden sein, und sich in einer Zelle der Polizeistation, woselbst man ihn in Schutzhaft genommen hatte, erhängt haben. Den hierzu erforderlichen Strick fertigte er angeblich aus seiner Hängematte. Stockdell war einer der Hauptlandspeculanten in Ashland.

Kurz und Neu.

* James Stewart aus Pittsburgh, Pa., wurde gestern vom Richter Prindiville wegen Zechprellerei um $5 gestraft. Der Mann war, seiner Angabe nach, hungrig gewesen und hatte sich in der Restauration des Grand Pacific Hotels eine Mahlzeit für 50 Cents verabreichen lassen, ohne sie bezahlen zu können.

* Die Polizei sucht nach Frau Viet oder deren Tochter, die früher an der W. JacksonStr. nahe der California Ave. wohnten. Die Leiche des Sohnes resp. Bruders der Gesuchten befindet sich im Gepäckraum der Illinois Central Bahn und wartet auf Beerdigung. Frau Viet ist zu einer Versicherungssumme von $1000 von der „Brotherhood of Railway Trainmen" deren Mitglied ihr Sohn war, berechtigt.

* Der Inquest über die Leiche des vor einigen Tagen von unbekannter Hand ermordeten Grocery-Clerks John Gron, von 346 W. 12. St., wurde gestern Nachmittag vom Hülfs-Coroner Monaghan auf den 23. April verschoben. Die Polizei befindet sich im Besitz einer Beschreibung des muthmaßlichen Mörders und hofft denselben in einigen Tagen dingfest zu machen.

* Die demokratischen Mitglieder des Stadtrathes hielten gestern Nachmittag einen Caukus ab, in welchem ein Siebener-Ausschuß mit einer Aufstellung einer Liste des stehenden Ausschusses betraut wurde.

* Der Grocer Fred Meyer, von der Milwaukee Ave. und Diversey Str., fiel gestern an der Fullerton Ave. in Folge des Scheuwerdens seines Pferdes so unglücklich von seinem Wagen, daß er schwere innere Verletzungen davontrug.

* Die 26jährige Polin Kate Maluva, von 46 Cleaver Str., stürzte sich gestern Morgen am Fuße der North Ave. in den See. Sie wurde von Fischern wieder auf's Trockene gebracht und in das County Hospital befördert.

* Bei dem Zusammenbruch eines Baugerüstes, an der 55. und Wright Str., stürzte gestern Nachmittag der Zimmermann Chas. Nelson von 827 21. Str., so unglücklich aus einer Höhe von 20 Fuß herab, daß er schwere, vielleicht tödtliche Verletzungen davontrug.

Der Spezialzug des Präsidenten

ist nach der Beschreibung ohne Zweifel ein fürstlich eingerichteter Zug, und es ist das Urtheil aller Passagiere, welche jemals mit dem „Northwestern Limited" (mit Gas beleuchtet), welcher Chicago täglich um 6½ Uhr Abends verläßt und St. Paul und Minneapolis passirt, mit durchgehenden Schlafwagen nach Duluth, gereist sind, daß alle Einrichtungen für größtmöglichste Sicherheit, Bequemlichkeit und Comfort getroffen sind. Tickets sind erhältlich in 208 Clark Str. und im Passagier-Bahnhof, Ecke Wells und Kinzie Str. dola

Ein musikalisches Ereigniß.

Eröffnung von Kimballs neuer Musikhalle.

Eines der gesellschaftlichen Ereignisse der Saison verspricht der für nächsten Dienstag Abend von der W. W. Kimball Piano Co. für die Chicagoer Musiker arrangirte Empfang zu werden. Die Gelegenheit dazu bietet die feierliche Einweihung der neuen Musikhalle in dem Kimball-Gebäude, 243 bis 245 Wabash Ave.

Die Halle ist zweifellos die schönste im ganzen Westen und eine Zierde der Stadt. Beleuchtung und Ventilation sind mustergültig und die Farben für die geschmackvollen Wandmalereien so gewählt, daß sie überaus wohlthuend auf das Auge wirken. Der eigentliche Concertsaal enthält 500 bequeme Sitzplätze, welche Zahl durch Hinzunahme des nur durch eine Glasthür abgeschlossenen Empfangssaals und des seitlich gelegenen Speisesaals auf 800 erhöht werden kann. Die Herren A. G. Cone, E. S. Conway, Dr. Florence Ziegfeld und Emil Liebling haben es übernommen, die Gäste, unter welchen auch der bekannte Componist Xaver Scharwenka erwartet wird, zu begrüßen.

Abenteuer eines Landonkels.

Einem biederer Landmann aus Kansas, welcher gestern mit Weib und Kind hierhergekommen war, um sich an den Schönheiten unserer Stadt zu ergötzen, erzählt ein sonderbares Abenteuer, welches er gleich nach seinem Eintreffen hier erlebt haben will.

Kaum hatte er nämlich den Union Bahnhof verlassen und war einige Schritte die Canalstraße hinabgewandert, so näherte sich ihm ein Droschenkutscher nöthigte ihn in seinem Wagen einzusteigen und jagte wie rasend davon. Erst nach einer weiten Fahrt gelangte er durch einen Sprung aus dem Wagen in Freiheit. Ein anderer Kutscher habe sich mit seiner Gattin und Tochter denselben schlechten Scherz erlaubt und nach stundenlangem Suchen und Warten hätte die Familie sich erst auf demUnion-Bahnhofe wiedergefunden.

„Abendpost," tägliche Auflage über 34,000.

Will ihr Recht haben.

Dorothea Linnenmeier ersuchte gestern das Kreisgericht, ihre Wiedereinsetzung in ihre Rechte als Mitglied des Frauen-Unterstützungs-Verein La Salle zu verfügen. Die Klägerin giebt an, daß sie Präsidentin des Vereins gewesen, aber ohne Verhör und gerechte Untersuchung ausgestoßen sei, weil sie Vereinsgelder unterschlagen haben solle. Sie stellt jede Schuld in Abrede und bittet den Richter ihre Wiedereinsetzung als Mitglied des Vereins anzuordnen.

Das Versammlungslokal des Vereins befindet sich in Greifs Halle Nr. 54 W. Lake Str.

Haben wir

Recht oder Unrecht?

Eine Schuhwichse muß den Glanz eines getragenen Schuhes wieder herstellen und zugleich die Weichheit des Leders erhalten.

Meine Damen, thut die von Ihnen gebrauchte Wichse Beides? Versuchen Sie es.

Gießen Sie einen Dessertlöffelvoll Ihrer Wichse in eine Untertasse oder Butterteller, stellen Sie sie ein paar Tage beiseite und sie wird so hart und spröde werden wie gestoßenes Glas. Kann eine solche Wichse gut für das Leder sein?

Wolff's ACME Blacking

wird diese Probe bestehen und als ein dünnes, öliges Häutchen trocknen, das so biegsam wie Leder ist.

25 Dollars werth neue Möbel für
25 Cents. Wie? Durch Anstreichen von
25 Quadratfuß alter Möbel mit

PIK-RON Fragt darnach.

Wolff & Randolph,
127 Nord Front Straße, Philadelphia, Pa.

Begräbniß-Blumen und Blumenstücke geliefert innerhalb einer Stunde. Gallaghers, Wabash Ave. und Monroe Str. 23fbljö

Todes-Anzeige.

Washington Loge 555, D.O.H.

Den Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder Dohrmann gestorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag Vorm. 11 Uhr, von 682 Humboldt Ave. aus, statt. Versammlung der Brüder um 9:45 Uhr in der Logen-Halle. frsa3

H. Behringer, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder **August Hardell** im Alter von 31 Jahren, 2 Monaten und 3 Tagen am 17. April sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhaus, 44 B Str., aus nach Graceland statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Minnie Hardell, Mutter.
John, Fred, Rudolph, Otto, Eddie und William, Brüder.
Ida, Schwester. 9

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen **Adele Karoline Christine Zetscher** im Alter von 1 Jahr, 1 Monat, nach schweren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause 1163 Fulton Str., aus nach Forest Home. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Eltern **Ludwig** und **Emilie Zetscher**.
Gustav Zetscher, Bruder.
0 Nebst Großeltern, Tanten und Onkeln.

Todes-Anzeige.

Lookout Stamm 256 U. O. R. M.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß der Bruder **J. Divos** gestorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 19. April, Nachmittags 1½ Uhr, von 223 Bleecher Str. aus statt. Versammlung der Brüder 1 Uhr in der Logenhalle.
0 **A. Scholz**, G. Schriftf.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser viel geliebter Sohn **Julius Schulze** im Alter von 11 Monaten und 7 Tagen Freitag, den 17. April, 4 Uhr Nachmittags, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 19. April, 11½ Uhr, vom Trauerhause, 4330 Caroll Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern **August** und **Amalia Schulze**, 0 nebst Geschwistern.

Danksagung.

Allen Denjenigen, die meine liebe Frau zur letzten Ruhe begleitet haben, insbesondere dem Frauenverein „Teutonia", für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes und die zahlreichen Blumenspenden hiermit meinen herzlichsten Dank. -5

Valentin Detke, 332 Glenwood Ave.

261 und 263 State Str.

Eine Predigt

und wie nach derselben gehandelt wird von der

MARTIN EMERICH OUTFITTING CO.

261 und 263 State Str.

Das ist, was wir gethan haben und immer noch thun. Deshalb sind wir so erfolgreich. Darum waren wir das Lieblingshaus der Käufer und beneidet von den Andern. Wir handeln nach unsern Predigten und predigen nichts als die größten Bargains, für baar oder auf bequemste Abzahlung. Dies predigen wir diese Woche, und wenn Ihr die Handlung darnach sehen wollt, die besten Bargains und anständigste Behandlung erhalten wollt, dann kommt und besucht uns. Unser Text in dieser Woche ist wie immer: **Möbel, Teppiche, Oefen, Haushaltungs-Gegenstände, Refrigerators, Baby-Wagen und allgemeine Hausartikel.** Aber unsere Predigt ist etwas verändert, da wir eine Menge neuer praktischer Bargains zu unserer gewöhnlichen Auswahl hinzugefügt haben.

Unser Geheimniß von Erfolg.

Niedere Preise,
Kleine Profite,
Leichte Bedingungen,
Anständige Behandlung.

Unsere Bedingungen:

nur **$5** den Monat

Hübscher Parlor Schaukelstuhl, neues Muster, Seiden-Plüsch-Sitz, werth $6.50, jeder zu **$2.65.**

Solide Oak Cane Eßzimmer-Stühle, Werth $1.50, zu **85c.**

Spindel Back Hartholz Küchen-Stühle, drei für **50c.**

Teppiche.

Ingrain Teppiche von	18½c aufwärts
Brüssel Teppiche von	47½c aufwärts
Oeltuch von	21c aufwärts
Matten von	18c aufwärts

Baby Carriages	$4.85
Baby Carriages	$6.95
Baby Carriages bis	$25.00

Ein Verblüffer.

6 Stück elegante geschnitzte Rahmen, Plüsch Parlor Einrichtungen, prachtvoll besetzt mit Seiden-Plüsch und eleganter Politur. **$26.35.**

Wirklich

Fortgeschenkt!

Wir verschenken mit Einkäufen von $35.00 ein eingerahmtes Oleograph-Bild; mit einem Einkaufe von $60.00 einen feinen eingerahmten Stahlstich; mit einem Einkaufe von $100.00 ein elegantes eingerahmtes Oelgemälde; mit einem Einkaufe von $150.00 und mehr ein Paar ausgewählte Gemälde, oder einen Parlor-Schaukelstuhl.

Speziell:

Prachtvolle Andenken für unsere Damenkunden.

Komische Bücher für Kinder.

Ein solider Eichen Eßzimmerstuhl eng gewebter Sitz ... **79c** Kein besserer Werth.

Küchen-Stühle, zu Tausenden, drei für ... **50c**

Vollständig—Solides Hartholz—3 Stücke. Schlafzimmer-Set,

Schöner Dresser, Bevel Spiegel, Bettstelle, und Combinations-Comode ... **$9.48**

Unvergleichlich.

Baar oder leichte Abzahlungen

und bequemste Bedingungen ohne Interessen und Sicherheit.

Unser Motto:

Anständige Bedienung und ehrliche Werthe.

Folding Betten.

Upright und Mantel Folding Betten, bestes Fabrikat und Politur.

$16.95.

Seht unsere Patent Combinations-Betten. Alleinige Agenten.

Betten. Jede Größe und alle Polituren	$1.15
Antique Oak, Walnut und Mahagoni Politur Auszichtische, volle Größe.	$3.11
Küchenschränke	$3.32
Massive Refrigerators. Solid Oak durchwegs, nicht ihresgleichen zu	$7.25
Solid Oak Eiskasten	$5.00
Spitzen-Gardinen	$1.08
Hänge- und Stand-Lampen	60c

Guter Koch-Ofen, $6.45.

Große Range, Nickelbesetzt, **$10.65.**

Gas-, Gasolin- und Oel-Oefen.

MARTIN EMERICH OUTFITTING CO.

261 und 263 STATE STR., zwischen JACKSON und VAN BUREN.

Offen Abends bis 9 Uhr. Offen Abends bis 9 Uhr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter **Phillippine Bremer**, Donnerstag, den 16. April, im Alter von 70 Jahren, 2 Monaten und 12 Tagen, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 19. April, 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 845 W. 17. Str., Ecke Lincoln, aus nach Concordia statt. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen

Karl Hitzmann und Frau.
5 **H. F. Bremer** und Frau.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester **Carolina**, am Donnerstag, den 16. April, ¾ Neun Uhr Abends, im Alter von 33 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. April, um elf Uhr, vom Trauerhause, 882 S. California Ave., aus per Wisconsin Central-Train nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Carl Wagenknecht und Gattin, Eltern,
Heinrich und Carl, Brüder. 6

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter **Anna Aumann**, im Alter von 73 Jahren und 1 Monat am Freitag um 1 Uhr Morgens sanft im Herren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 20. April um 9 Uhr Vorm. vom Trauerhause, 231 Blackhawk Str., aus nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

6 **Magdalena, John, Joseph, John P. und Wilhelm Aumann**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterchen **Lulu** am Donnerstag, den 16. d. M., Abends ½6 Uhr, nach kurzem Leiden, im Alter von 1 Jahr, 5 Monaten und 2 Tagen, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 19. April, Nachmittags ½2 Uhr, vom Trauerhause, 1306 N. Ashland Ave., aus nach dem Bonifacius-Kirchhofe statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen 7

Heinrich u. Kath. Elisabetha Wohlleber, Eltern.
Nic und Justina Schmidt, Großeltern.
Joe und Georg Schmidt, Onkel.
Louise Schmidt, Tante.

Achtung!

Alle diejenigen, welche Lust haben einen deutschen Militär-Verein gründen zu helfen, sind ersucht, sich Sonntag, den 19. April, Nachmittags 2 Uhr, in 1057 Robey Ecke Moore Str. einfinden zu wollen.

dsa **Mehrere alte Soldaten.**

Chicago Turngemeinde

Großes

Schauturnen,

verbunden mit

Schülerturnen,

am

Sonntag, den 26. April '91,

Abends 8 Uhr.

Unter Mitwirkung der Gesangsektion und daraufsolgendem Tanzkränzchen. sasa7

Eintritt 25 Cents. Turner frei.

Der Turnrath.

Großes Mai-Schauturnen

und **BALL**,

— veranstaltet vom —

Turnverein Einigkeit

— am — 18,25apu2,9mai5

9. Mai 1891,

in der **EINICKEIT TURNHALLE,**

710—714 Blue Island Ave.

Eintritt 25c. @ Person. Anfang 8 Uhr Abends.

Großes Frühjahrs-Schauturnen

verbunden mit

CONCERT & BALL

arrangirt vom

TURNVEREIN VORAN,

in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., Sonntag Nachmittag, den 19. April, Tickets 25c @ Person. — Anfang 3 Uhr.

11.16.18ab4 Das Comite.

Auditorium.

Großes Concert

der Vereinigten Männerchöre von Chicago.

Dienstag, 21. April 1891.

600 Stimmen.

Frau Biro de Marion ... Sopran
Herr Theo. Reichmann ... Bariton.

Großes Orchester und Orgel-Begleitung.

Preise der Plätze $1.50, 1.00, 75, 50 Cts.; Logen $10.00

Vom 13. April an können Sitze reservirt werden. 15,17,18,21ap11

NORDSEITE TURN-HALLE.

Jeden Sonntag: **CONCERT.**

Ausgeführt von 45 Musikern unter Leitung von Prof. A. Rosenbecker.

Anfang 3 Uhr. Eintritt 25 Cents.

Großes Schauturnen

verbunden mit **BALL**

— veranstaltet vom —

National Turnverein,

Zum Benefiz für die das Kreisturnfest in St. Paul besuchenden aktiven Turner,

am Donnerstag Abend, d. 23. April,

in der **APOLLO HALLE,**

260—262 Blue Island Ave. famiß

Tickets 25 Cents @ Person.

Erstes großes

Conzert und Ball

arrangirt von der

Apollo Concertina Circle

in Walshs Neuer Halle,

Ecke Milwaukee Ave. und Noble Str.,

Samstag Abend, 25. April 1891.

Tickets 25 Cts. @ Person. 4ap4fall

Abendunterhaltung und Ball,

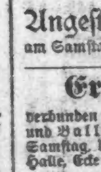
arrangirt von den ffal

Angestellten der Hoerbers Halle,

am Samstag, den 18. April. Tickets 25c @ Person.

Erstes Stiftungsfest,

verbunden mit Concert, komischen Vorträgen und Ball des „Vorwärts Männerchors", am Samstag, den 18. April, Abends 8 Uhr, in Bromstedts Halle, Ecke 63. und Halsted Str., Englewood. dofr2



Columbia Stamp Works and Printing Co.,

181 S. Clark Str., Südost-Ecke Monroe.

Logen- und Geschäfts-

Stempel und Siegel

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Alte Stempel umgeändert.

Drucksachen

— wie —

Rechnungsformulare, Anzeigen,
Briefpapier, Ball-Programme,
Couverts, Einladungskarten,
Circulare, Visitenkarten,
in feinster Ausführung.

Geschäftskarten von $1 per 1000 aufwärts.

Reelle gute Arbeit und äußerst billige Preise.

Die Nordseite Cable Car hält direkt vor der Thür.

Deutsches Geschäft.

Telephon No. 4905. 18mg3mfabibo3

Deutsches Theater in McVickers.

Sonntag, den 19. April 1891:

Extra-Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement. Einmalige Aufführung von

Sodoms Ende!

Drama in 5 Acten von Sudermann.

Sitze sind in McVickers zu haben. dofa2

Nordseite Turnhalle.

Samstag und Sonntag, den 18. und 19. April:

Schneewittchen

und die sieben Zwerge.

Große Ausstattungs-Vorstellung in 5 Akten.

Aufgeführt von 100 Kindern.

Eintrittspreise: 75, 50 u. 25 Cts.

Sitze können jetzt reservirt werden. frsa2

DEUTSCHES THEATER.

in der Socialen Turnhalle

Ecke Belmont u. Paulina Str.

Sonntag, den 19. April 1891,

Dritte Vorstellung des Theatervereins „Olympia".

Zum ersten Mal in diesem Theater:

„Das Stiftungsfest".

Preisgekröntes Lustspiel in 3 Akten von Gust. v. Moser

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang präcise 8 Uhr.

Eintrittspreis 25 Cents. — Reservirter Sitz 35 Cents.

Nach der Vorstellung: **BALL.**

Ashland-Halle,

4650—52 Ashland Ave.

Sonntag, den 19. April 1891,

Zum Benefiz für H. F. Bonnet:

Ein General der alten Garde,

oder: Der Pariser Taugenichts!

Deutsches Stadt-Theater

in Freibergs Opernhaus, State und 22. Str.,

Sonntag, den 19. April:

„Leihe mir deine Frau!"

(Lend me your Wife!)

Possenschwank unter Regie von Dr. Moritz Hahn.

Donnerstag: Zum Benefiz für Frl. von Bergere.

„Die eingemauerte Nonne".

AURORA TURNHALLE. — Sonntag:

Das Käthchen von Heilbronn.

Mueller's Halle.

Ehrliche Arbeit. 14 Gesangsnummern. ffal

Apollo - Theater.

Bluthochzeit.

Hoerber's Halle.

Sonntag, 19. April 1891:

„Lamm und Löwe"

Schwank in 4 Akten von A. Schreiber.

Prächtiges Naturbild.

NIAGARA FALLS IN CHICAGO

Rundgemälde der Stromschnellen. Baumwollplantage am Mississippi. Wabash Ave. und Hubbard Court. Offen täglich und Sonntags von 8 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. Eintritt 50 Cents Kinder 25 Cents. 8

An Damen!

Das berühmte und als unschädlich bekannte Haarvertilgungsmittel zu haben bei Frau D. Weiß, 313 Milwaukee Ave., 2. Fl. Gesichtshaare in 2 Minuten entfernt mit Wurzel. 11mg3ml1

PATENTE auf Erfindungen prompt und billigst besorgt. Deutsche Patent-Agentur Fred. Artos, Anwalt, 75 O. IndianaStr. Chicago.

Deutsches Theater.

Wir machen unsere Theaterfreunde nochmals darauf aufmerksam, daß für morgen Abend Hermann Sudermanns zweites Bühnenwerk: „Sodoms Ende" auf dem Repertoire unseres deutschen Theaters steht. Voraussichtlich wird dieses Stück nur einmal gegeben werden, so daß sich unserem Publikum nicht wieder die Gelegenheit bieten wird, das sensationelle Werk Sudermanns kennen zu lernen.

Die Vorstellung findet in McVickers Theater statt und Dutzend-Billets haben für dieselbe keine Gültigkeit.

„Schneewittchen."

Heute und Morgen Abend finden in der Nordseite Turnhalle die von uns bereits mehrfach angekündigten beiden Aufführungen des reizenden Kindermärchens „Schneewittchen und die sieben Zwerge" durch den Thalia-Theater Club von Milwaukee statt.

In Milwaukee hat die Gesellschaft das „Schneewittchen" siebenmal mit dem größten Erfolge aufgeführt, und sie wird voraussichtlich auch hier Anerkennung finden.

„Browns Bronchial Troches" enthalten Ingredienzen, welche speziell auf die Stimm-Organe wirken. Sie sind von außergewöhnlicher Wirksamkeit bei allen Störungen der Kehle, welche durch Erkältung oder Ueberanstrengung der Stimme herbeigeführt worden sind. Sie sind Sängern und öffentlichen Rednern, sowie Allen, welche zu irgend einer Zeit einen Husten oder ein Hals- oder Lungenleiden haben, zu empfehlen.

„Ich empfehle ihren Gebrauch öffentlichen Rednern."—Rev. E. H. Chapin.

„Unbestritten die Besten."—Rev. Henry Ward Beecher.

Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: M. Aronpowski, einstöck. Cottage, 853 N. Ashland Ave., $800; F. Loebel, dreistöckige Flats und Basement, 44 Gire St., $3000; Adolph Stolhandski, zweistöck. Front-Anbau und Basement, 3536 Marshfield Str., $2500; Consumers Pure Ice Company, einstöck. Eishaus, 36. Str., nahe Butler Ave., $3000; John W. Houstmann, einstöck. Cottage, 1319 Grace Str., $1000; John Aubell, einstöck. Anbau, 914 Noble Str., $1000; N. L. Cadie, zweistöck. Wohnhaus, 721 Byron St., $2000; Otto Woolf, zweistöck. Wohnhaus und Keller, 651-653 Pine Grove Ave., $6000; H. Feromhold, einstöck. Cottage, 156 Jenson Str., $1000; P. A. Ourbanus, zweistöck. Wohnhaus und Basement, Barter nahe Wellington Str., $2000; James Fitzgerald, zweistöck. Flats, 8949 Erie Ave., $2000; Henry Wrath, einstöck. Cottage, 10319 Avenue „J", $1000; Baltimore & Ohio Eisenbahn Co., Office und Sheds, nahe den Geleisen, 87. Str., $2000.

Scheidungsklagen.

Die folgenden Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht: Heinrich A. gegen Marie Engdahl, wegen Ehebruchs; Minnie M. gegen John W. Rubin, wegen böswilligen Verlassens; Alfred S. gegen Bridget Clark, wegen Trunksucht; Hiram S. gegen Emma Waters, wegen böswilligen Verlassens.

Die folgenden Scheidungsdekrete wurden gestern bewilligt: Helene von Leigh H. Catlin, wegen Ehebruchs; Estelle von Henry Croxford, wegen Grausamkeit und Trunksucht.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Andrew Berg, Helen Miller.
Ed. Adams, Th. Nordmann.
Anton Paul, Mary Michel.
John May, S. Schroeder.
F. Scheibe, Martha Gocke.
H. Karrutt, Mary Tremvan.
M. Lebrecht, Math. Gails.
O. F. Sandstedt, Anna Nelson.
J. Jueczek, Mary Mellenska.
Martin Reis, Elisabeth Laur.
J. Kunow, Lina Rinslelen.
Hans Callson, A. K. Beck.
P. Schoeßling, Lizzie Croley.
F. J. Kent, E. G. Williams.
R. Vanderlinden, K. J. Smynenberg.
Hermann Thomas, Chr. Burth.
Gustav G. C. Bauer, E. Sommerfeld.
Fred Heal, Anna Miklick.
L. Karle, Emma Jaeger.
George Brose, Estella Gottlieb.
F. Steinhoff, S. Stade.
Fred Hogen, Bertha Wunnick.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

August Guritz, Beecher, Will County, Jll., 60 J. 6 M.
Paul W. Lenz, 239 N. Clark Str., 54 J.
Elisabeth Künstler, 190 Ost Division Str., 1 J. 5 M.
Lulu Wohlleber, 1306 N. Ashland Ave., 1 J. 5 M. 2 T.
Anna Aumadn, 261 Blackhawk Str., 73 J. 1 M.
Carolina Wagenknecht, 882 S. California Ave., 33 J.
Sophia Kuhlmann, 2875 Commercial Str., 71 J.
Johann F. Ertl, 1995 N. Ashland Ave., 10 M.
Ferdinand Lawrenz, 748 W. 20. Str., 63 J. 12 T.
Anna Bülow, 323 W. Chicago Ave., 51 J. 6 M. 26 T.
Fred Dohrmann, 682 Humboldt Ave., 33 J.
Clarence Schultz, 9 M.
Jennie Wolf, 291 Fulton Str., 45 J.
N. Klein, Ecke Greenbay Ave. und 84. Str., 1 J. 9½ M.
Lizzie Seipp, 9140 Houston Ave., 17 J. 9 M. 27 T.
Fred Oetker, 1318 21. Str., 11 M. 2 T.
Philippina Brenner, 845 W. 17. Str., 70 J. 2 M.
Florence Maurer, 105 Cornell Str., 1 J. 9 T.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Intelligente Männer um ein Assortiment von 75 verschiedenen und täglich verlangten Artikeln zu verkaufen. Die ganze Auswahl ist in einem höchst praktischen Muster-Kasten so anziehend ausgelegt, daß ein jeder, der es sieht, davon kauft. Dieser Muster-Kasten muß gesehen werden, um ihn zu schätzen. Ihr habt kein Risiko, und irgend ein Mann mit ein wenig Ausdauer kann einen guten Verdienst damit erzielen. Sprecht vor bei der Illinois Specialty Co., Nordwest-Ecke Madison und Market Str., Zimmer 310. 15aplmt

Verlangt: 10 Handschuhmacher an feinen Kid Gloves zu nähen. Nur erfahrene Leute. 122 Market Str. C. D. Osborn & Co. bidosa12

Verlangt: Guter Agent, der $2 bis $4 den Tag verdienen kann. 3850 Cottage Grove Ave. misal

Verlangt: Ein Schmiedehelfer, der auch Pferde beschlagen kann. Nachzufragen 174 W. Randolph Str., bis 9 Uhr heute Abend. 4

Verlangt: Ein Teamster, der mit Bricks umzugehen versteht. 5922 Wentworth Ave. 4

Verlangt: Ein guter Mann, beim Geschäft mitzuhelfen und der eine Kuh und Pferd zu besorgen hat. Nachzufragen 4358 State Str. 4

Verlangt: Ein junger Mann, der mit Pferden umgehen kann. 5205 Ashland Ave. 1

Verlangt sofort: Ein Schneider für Costumarbeit. 84 Willow Str. 1

Verlangt: Ein guter Painter. 569 N. Paulina Str.

Verlangt: Painters. 698 Lincoln Ave. 1

Verlangt: Painters und Calciminers. Nachzufragen zwischen 7 und 8 Uhr Morgens. W. Alt, 454 Wells Str. 1

Verlangt: Einen Vorbügler an Shopröcken. 395 Wabansia Ave., nahe Robey Str. smol

Verlangt: Ein junger Mann, der Englisch spricht und kleine Caution zu stellen vermag, als Collektor und Agent für Industrial-Lebensversicherung. Keine Vorkenntnisse nothwendig. Ulrich, 127 Mohawk Str.

Verlangt: Ein Junge in Buchdruckerei. Einer, der schon darin gearbeitet und Stadtbekannt ist, vorgezogen. 118 Randolph Str., Room 5. 6

Verlangt: Möbelschreiner an Parlor-Frames. 28 E. Indiana Str., S. O. Ecke Kingsbury Str. 6

Verlangt: Ein Junge von 14 Jahren. 426 Wells Str. 6

Verlangt: Ein Dinner-Waiter. 67 Ost Randolph Str. 9

Verlangt: Ein guter Maschinenarbeiter in der Möbelfabrik. 84 N. Ashland Ave. 7

Verlangt: Sofort, ein guter Wagenmacher. 919 22. Str. 7

Verlangt: Schneider und andere, um die Kunst des Zuschneidens zu lernen. H. Wastica, 164 La Salle Str., Zimmer 67. 3

Verlangt: 15-16-jähriger Junge, im Milchgeschäft. Nachzufragen Sonntag Nachm. in 695 Orchard Str. 3

Verlangt: Ein reinlicher Junge im Milchgeschäft. 216 Clifton Ave., Lake View. 3

Verlangt: Ein junger Mann, der auch englisch sprechen muß und schon in einem Saloon gearbeitet hat, vorzusprechen nach 7 Uhr Abends. Schlesinger, Ecke 20. und State Str. 6

Verlangt: Ein anständiger Mann. Barbier. 1618 51. Str. samodi5

Verlangt: Ein Painter. 1608 51. Str. samo5

Verlangt: Ein kräftiger Junge von 16 bis 18 Jahren, der bei seinen Eltern wohnt, für verschiedene Arbeit im Weingeschäft. 161 Ost Washington Str. 5

Verlangt: Ein aufgeweckter Junge von 17 Jahren, der Erfahrung in Wholesale Drug Wetrooms oder ähnlicher Arbeit hat. Referenzen verlangt. M. L. Barrett, 224—240 Randolph Str. 5

Verlangt: Ein guter, deutscher Junge von 16 Jahren, um am Milchwagen zu helfen. Nachzufragen 181 E. Ohio Str. H. Welge. 5

Verlangt: Ein Junge aus achtbarer Familie, der Lust hat, das Dry Goods-Geschäft gründlich zu erlernen, und sich im Store allgemein nützlich machen kann. Vorzusprechen Sonntag Morgen. 886 Nord Halsted Str., Ecke Center Str. 5

Verlangt: Ein deutscher Junge, 15 Jahre alt, für Milchgeschäft. 407 Blue Island Ave. 1

Verlangt: Ein Junge von 14 Jahren. 426 Wells Str. 1

Verlangt: Painters, gute Anstreicher. Schuhmacher oder Schneider brauchen sich nicht zu melden. 422 N. Ashland Ave., Juergensen. 3

Verlangt: Statisten, Sonntag Morgen in der Aurora Turnhalle. Männer und Knaben. frsa11

Verlangt: Schneider zum Basten und Bügeln an Shop-Röcken. 791 N. Halsted Str., Fred. Schmidt. 16aplw11

Verlangt: Ein Verwalter für die Garfield Turnhalle, Ecke Larrabee und Wisconsin Str. Bedingungen sind bei Henry Müller, 469 Larrabee Str. einzusehen und Angebote bis Dienstag, den 22. April, daselbst einzureichen. bofrsa3

Verlangt: 1. Klasse Agenten für Bau- und Leih-Vereins-Aktien, gute Commission. Geo. E. Willis, 874 E. Division Str. 15aplw1

Verlangt: Ein Schneider für alle vorkommende Arbeit an Shopröcken, bei Rost, 791 N. Halsted Str. 13aplw2

Verlangt: Agenten zum Verkauf von Lotten in den neuen Stockyards in Tolleston, Ind. Perry Russell, Zimmer 55, 162 Washington Str. bw3

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinenmädchen an Cloaks. 602 W. 12. Str., 1 Treppe. smol

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Shophosen. Guter Preis für stetige Arbeiterinnen. 718 N. Wood Str. samodi3

Verlangt: Zwei gute Handmädchen, an Röcken zu nähen und eins zum Lernen. 756 Southport Ave. samodimi3

Verlangt: Mädchen, um bei Hand zu nähen, für leichte Arbeit. 233 Burling Str. 3

Verlangt: Frauen oder Mädchen, Kniehosen zu nähen. Maschine wird ins Haus geliefert. 276 Blackhawk Str. smo4

Verlangt: 25 Maschinenmädchen und 50 Finishers stetige Arbeit, guter Lohn. Finishers können Arbeit in's Haus geschickt bekommen. Dampfkraft. 8 Edward Str., Ecke Garfield Ave. u. Halsted Str. 14ap2w12

Verlangt: Maschinenmädchen an Röcken. 68 Bauwans Str., Ecke Blackhawk Str. frsa2

Verlangt: Mädchen im Röcke-Shop, erster und zweiter Klasse zum Handnähen, stetige Arbeit; ferner kleine Mädchen, um Fäden zu ziehen. 141 Cornelia St. fsmo3

Verlangt: Mehrere Maschinenmädchen an Kniehosen. 581 Morgan, Ecke 15. Str. 13aplw11

Verlangt: Geübte Handmädchen an Shopröcken, einige zum lernen, bei Rost, 791 N. Halsted Str. 13aplw11

Verlangt: Näherin, 1 Kellnerin. (Waiter Girl.) 180 Ost Randolph Str. 16aplw11

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, um bis Damenschneiderei zu lernen. 31 N. Elizabeth Str. doss2

Verlangt: 4 gute Maschinenmädchen und mehrere zum Lernen. 28 Bissell Str. bofrsa2

Verlangt: Handmädchen für Herrenröcke. 596 W. 17. Str., Louis Green. bofrsa11

Verlangt: Gute Maschinen-Mädchen an Hosen, guter Abbügler, gute Hosen-Finisher. Maschinen mit Dampf. Stetige Arbeit. 677 Elk Grove Ave. bofrsa3

Hausarbeit.

Verlangt: Eine gute Köchin, die gut waschen und bügeln kann, für eine Familie von zwei. Bester Lohn. 3363 Calumet Ave. 7

Verlangt: Zwei Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 967 N. Clark Str. samo6

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 930 N. Halsted Str. 9

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Eines, das nur deutsch spricht, wird vorgezogen. 369 Burling Str., nahe Belden Ave. samo9

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, eins, um beim Tisch aufzuwarten. 291 Clybourn Ave. 3

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Privatfamilie. 531 Washington Blvd. samo3

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 633 W. Superior Str., oben. 3

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 516 Lincoln Ave. samo3

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 497 Milwaukee Ave. 8

Verlangt: Ein gutes Mädchen als Haushälterin in Familie von 3. Referenzen verlangt. Vorzusprechen 1724 Diversey Str. Samstag oder Sonntag. 6

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 472 Ashland Ave., nahe Taylor Str. 5

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 178 Orchard Str., 2. Flat. 5

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 461 W. North Ave. 5

Verlangt: Ein gutes Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht. 49 Wilmot Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin bei gutem Lohn in einer Privatfamilie. 2510 Prairie Ave. smol

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 476 LaSalle Ave. 1

Verlangt: Ein ältlicher Mann zum Geschirrwaschen. 243 E. Kinzie Str. 1

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 318 Maxwell Str. smol

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 90 Greenwich Str., 2 Blocks nördlich von Milwaukee Ave. 1

Verlangt: Ein Mädchen von 17 Jahren für allgemeine Hausarbeit. 235 Dayton Str., vorne, oben. 1

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 12 Fowler Str. 1

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. 583 N. Ashland Ave. 6

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Haushaltung in Privatfamilie. 94 Vernon Park Place, 2. Floor, nahe Loomis und Harrison Str. 4

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Hausarbeit. 225 Mohawk Str. 1

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1196 Milwaukee Ave. smol

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 2830 Archer Ave. smol

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 483 26 Str. 1

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. 583 N. Ashland Ave. 1

Verlangt: Ein gutes Mädchen in einer kleinen Familie. 639 N. Robey Str., 1. Flat. 4

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen von 16—18 Jahren für leichte Hausarbeit und um Kindern aufzupassen. 380 N. Halsted Str., nahe Chicago Ave. 8

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen findet eine gute Heimath in einer kleinen Familie. 520 N. Clark Str. 3

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit. Ecke W. Division Str. und Hoyne Ave. Apotheke. frsa11

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Küchenarbeit. 3150 S. Halsted Str. frsa2

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 264 Washburn Ave. smo4

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 470 Sedgwick Str., oben. frsa2

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nicht kochen. Kein Umzug. 350 Hudson Ave. frsamo2

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien. Nachzufragen 1050 W. Taylor Str. bssal

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, um in einer kleinen Familie mitzuhelfen. 1219 Dunning Str. dossa2

Verlangt: Auf der Südseite sind jetzt die besten Plätze zu haben bei hohem Lohn. La Grippe hat Platz gemacht. Frau Weiser, 2580 Cottage Grove Ave., placirt Mädchen jeden Ranges. 13aplw1

Verlangt: 500 Mädchen, Hausarbeit. Beste Familien. 427 E. Division Str. Price. 13aprlw12

Verlangt: Noch 200 Mädchen, beste Familien, guter Lohn. 518 Wells Str. 13aplw1

Verlangt: Fünfzig Mädchen für allerlei Arbeit bei hohem Lohn. Stellen frei für Mädchen. Frau Peters, 225 Larrabee Str. 13aplw3

Verlangt: Köchinnen, Wärterinnen, Mädchen für Haus- und Hilfsarbeit. „The Satisfaction", 581 N. Clark Str. 19mzlm7

Verlangt: Mädchen für Privatfamilien. Plätze offen $3 bis $6. Plätze frei. Abends offen. Frau Dee, 3539 Cottage Grove Ave. 12nobal

Verlangt sofort: Köchinnen von 6—7 Dollars, zweite Mädchen und Hausarbeit, Kindermädchen und Laundresses, beste Plätze und hoher Lohn, an der Südseite, bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bwl

Verlangt: Sofort, 100 Mädchen, bei Frau Koeller, 507 Sedgwick Str. 11ap7t3

Verlangt: Fleißige Waschmädchen in Saleffskis Laundry. 529 Racine Ave. ssmol

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 486 N. Clark Str. frsamo11

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, guter Lohn. 930 Hinman Str. fsal

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen. 828 S. Halsted Str. fsal

Verlangt: Ein Mädchen für eine kleine Familie. 41 Lincoln Pl., 3. Flat, zwischen Garfield und Webster. frsal

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3144 Calumet Ave. frsa2

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 267 Fremont Str., zwischen Belden und Webster Ave. frsamo2

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Hausirer, Männer und Frauen, für einen guten nutzbringenden Artikel. 221 5. Ave., Room 53. samol

Verlangt: Ein guter Unterbügler und Maschinenmädchen an feinen Shopröcken. 548 N. Robey Str., nahe W. Division. 3

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Eingewanderter, williger Deutscher sucht in der Stadt unter bescheidenen Ansprüchen dauernde Beschäftigung. Offerten unter R. 97 „Abendpost" erbeten. 5

Gesucht: Ein Butcher, noch nicht lang im Land, sucht irgend eine Beschäftigung. Adresse W. 95, Abendpost.

Gesucht: Ein zuverlässiger junger Mann wünscht das Bügeln zu erlernen. Adresse P. 96 Abendpost. 1

Gesucht: Ein junger Mann, 25 Jahre alt, ledig, sucht Beschäftigung, spricht englisch und ist stadtkundig. T. 74, „Abendpost." samo6

Gesucht: Ein junger deutscher Bäcker sucht Stellung. Adr. L. Sche, 3535 Halsted Str. 6

Gesucht: Ein junger deutscher Bäcker sucht Stellung. Adresse L. Sche, 3535 Halsted Str. 1

Gesucht: Ein junger verheiratheter Bartender sucht Stelle. Adresse W. 40 Abendpost. bofrsa11

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine junge Dame wünscht Stellung in einer achtbaren Familie als Haushälterin. Adresse S. 68, Abendpost. 4

Gesucht: Stellung von einer alleinstehenden Frau. 184 North Ave. smol

Gesucht: Eine Frau sucht Stellung als Haushälterin. 196 Canalport Ave., hinten, oben. 9

Gesucht: Plätze zum Waschen in und außer dem Hause. Mrs. Morlock, 75 Larrabee Str., oben. 9

Gesucht: Eine deutsche Frau, mittleren Alters, sucht Stelle als Haushälterin. Zu erfragen 187 S. Halsted Str. 0

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Eine frischmilchende Ziege, billig. 221 Baxter Str., nahe School Str., Lake View. frsa11

Zu verkaufen: Sehr billig, wegen Auflösung des Geschäfts eine schöne Office-Einrichtung nebst einem doppelthürigen, großen Safe. Näheres 204 E. Erie Str., Heller. samo5

Zu verkaufen: Sehr billig, schönes Foldingbett, Schneider-Ofen und Tisch. Zu erfragen C. Herman, 2318 Archer Ave. 4

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Billig, Phaetons, Buggies, Milch-, erster Klasse Bäckerwagen, Expreß-, Trucks-, Kohlen- und Lumberwagen. 747 Süd Halsted Str. 4

Zu verkaufen: Gutes Billiard. 240 N. Halsted Str., bei Joachim. 1

Zu verkaufen billig: Pferd und Buggy. 315 W. 18. Str. 1

Zu verkaufen: Ein Ofen mit 6 Löchern für $5 und 2 Bettstellen mit Springs, fast neu, billig. 480 Wells Str. 1

Zu kaufen gesucht: Kleiner Hund für Saloon. 211 E. Division Str. 6

Zu verkaufen: Gute braune Mähre, 1000 Pfund, $50; gutes zweisitziges Jump-Topbuggy, $50; leichter 3-Spring-Wagen und starkes Expreßgeschirr. 325 W. Division Str. 1

25 beinahe noch neue Billiard- und Pooltische, sowie ein gutes Cigarren Outfit mit allem Zubehör und Stock. No. 12 N. Halsted Str. samo7

Zu verkaufen: Oefen und Rest von etwas Hardware rc. Gute Gelegenheit, Hardware Store anzufangen. 1125 W. North Ave. samo9

Zu kaufen gesucht: Eine Eiskiste für Familiengebrauch. Nachzufragen 587 Sedgwick Str. 9

Zu kaufen gesucht: Eine gute Milchziege. A. Wehrmann, 40 Mohawk Str. 3

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr für Peddler. Miller 18 N. Page Str. 5

Zu verkaufen: Umstände halber sehr billig, Mobilien, Ofen und Haushaltungsgegenstände, sowie zwei Kisten guten Taback. Binder und Filler 383 Larrabee Str. bidofrdidosa5

Zu kaufen gesucht: Kleiner Hund für Saloon. 211 E. Division Str. 1

Zu verkaufen: Eine kleine Hauseinrichtung, Möbel, Ofen, Carpet, billig, wegen Haushaltungsaufgabe. 129 Bedder Str. 4

Zu verkaufen: Montana Pony, 6 Jahre alt, eingebrochen und fromm, und zwei sechs Monate alte Ulmer Doggen. 779 21. Str. 8

Zu verkaufen: Ein gutes junges Pferd mit Wagen wegen Geschäftsveränderung. 165 W. Chicago Ave. samo8

Zu verkaufen: Ein leichter Expreßwagen. Nachzufragen heute und morgen. 616 W. Superior Str. 8

Zu verkaufen: Einige schöne moderne Oelgemälde, Aquarellen, Bronze-Vasen, Koffer, Damengarderobe (schlanke Figur) rc. 744 West 14. Str., 2. Flat. frsa11

Zu verkaufen: Ein Pferd und Buggy mit Geschirr, $50.00. Ecke N. Clark und Byron Str. samo2

Zu verkaufen: Ein Pferd mit Sattel, $30.00. 2221 N. Clark Str. samo2

Zu verkaufen: Shelves und Counters, billig. 550 School Str., Groß Park. frsa12

Zu verkaufen billig: Schöne Einrichtung für Meatmarket. 1258 Wolfram Str., Lake View. fsal

Zu verkaufen: Gutes Pferd, Cart und Geschirr. Vorzusprechen Abends 339 Melrose Str. fsal

Zu kaufen gesucht: Für baar, Dry Goods, Furnishing, Schuhe, Groceries, u. s. w. 190 Center Str., 1. Flat. bofrsa11

Zu verkaufen: Grocery-Einrichtung, wenig gebraucht. Guter leichter Topwagen, billig. 1075 Süd California Ave. di—fa12

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Souteverier & Sperbel. 15decl j6

Zu verkaufen: Billig, Einrichtung für einen Candy-, Cigarren- und Ice Cream Parlor; $100 baar. 396 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave. bw12

Zu verkaufen: Eine Masse Showcases. 110 Sigel Str., Nordseite. 11mz3m4

Ausverkauf in verschiedenen Sorten Tauben. 28 Sobieski Str., nahe Robey Str. 14mz3m8

Zu verkaufen: Zithern, billig, in großer Auswahl. 1205 N. Halsted Str. 2aplmod

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Ein schönes Vereinslokal, den dritten Mittwoch im Monat. Nachzufragen bei Fritz Knecht, 340 Sedgwick Str. 18ap3wsamodi

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer bei Familie ohne Kinder. 231 S. Sangamon Str., oben. dosal

Ein anständiges Mädchen findet Kost und Wohnung bei einer Wittwe. 54 Kimball Ave., hinter Humboldt Park. 4

Zu vermiethen: Freundliches möblirtes Frontzimmer für einen anständigen Herrn. Gas, Bad rc. 448 Wells Str., Top Flat. 4

Kostgänger gewünscht. 494 W. 14. Str., unten. sa-mil

Zu vermiethen: Neuer Store mit vier Zimmern und Basement sowie ein Flat von acht Zimmern und Badezimmer. 1378 N. Halsted Str., nahe Diversey Str. 9

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer. 457 W. Chicago Ave. samodi3

Verlangt: Zwei deutsche Leute mit oder ohne Board. 531 N. Market Str. 3

Zwei anständige junge Leute finden Zimmer und Board in kleiner Familie. 56 Blue Island Ave., hinten unten. 3

Zu vermiethen: Ein kleines freundliches Schlafzimmer, in kleiner Familie. 12 Alaska Str., 1 Treppe, nahe Larrabee Str. und North Ave. 3

Zu vermiethen: Eine helle Wohnung von 4 Zimmern rc., an ein älteres Paar, Miethe $10. 1651 Melrose Str., zwischen Halsted Str. und Evanston Ave., Lake View. 6

Zu vermiethen: 4 große, freundliche Frontzimmer, auch großer Stall und Buggyshed. 10 Moffat Str., nahe Western Ave., 2 Blocks von Milwaukee Ave. 5

Verlangt: Zwei anständige deutsche Boarders. 1108 W. Superior Str. frsa11

Zu vermiethen: Ein Eckstore, geeignet für eine Apotheke oder sonst ein Geschäft, auf der Südwestseite, gute Nachbarschaft. Adr. P. 16 Abendpost. frsa12

Verlangt: Zwei bis drei ordentliche Boarders, in Schweizerfamilie. 122 N. Wood Str., nahe Indiana Str. frsamo3

Zu vermiethen: Store und Wohnung, auch Einrichtung zu verkaufen, billig. 910 Talman Str., nahe Wabansia Ave. frsa12

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer in 414 W. Chicago Ave., 1 Treppe. bssal

Verlangt: Boarders. 392 West 14. Str., hinten, unten. 16aplw11

Zu miethen gesucht.

Verlangt: 1 möblirtes Zimmer für einen Herrn an Nord oder Westseite. Adresse W. 55 Abendpost. frsa

Ein gutzahlender Mann in mittleren Jahren wünscht Board und Room, am liebsten bei einer alleinstehenden Frau. Adr. Abendpost, S. 98. 4

Gesucht: Ein junger Mann wünscht 1 Room und Board in Arbeiterfamilie nicht über 25 Block vom Courthaus. Adresse W. 50 „Abendpost". 5

Gesucht: Ein Herr sucht Schlafzimmer und Frühstück in einer kleinen Familie, am liebsten bei einer alleinstehenden Frau. Adr. S. 53 Abendpost. frsa12

Heirathsgesuche.

Ein gebildeter Mann von 27 Jahren mit angenehmem Aeußern, mit gutem Verdienst und etwas Vermögen wünscht die Bekanntschaft zu einem ordentlichen Mädchen oder jungen Wittwe zu machen, wenn es möglich ist, auch dasselbe, um später ein gutgehendes Business anzufangen. Ehrensache und Verschwiegenheit. W. 100. 7

Heirathsgesuch: Ein ordentlicher strebsamer Mann von 28 Jahren, bei gutem Verdienst in seinem Beruf, wünscht die Bekanntschaft eines ordentlichen und moralischen Mädchens von 22—28 Jahren zu machen zwecks Verehelichung. Verschwiegenheit ist gesichert. Adresse T. 99, „Abendpost". 7

Heirathsgesuch. Ein junge Mann mit etwas Vermögen, wünscht mit einem Mädchen oder Wittwe bekannt zu werden. Verschwiegenheit. Adresse P. 66, „Abendpost." 6

Eine Wittwe in mittleren Jahren, keine Kinder, sucht die Bekanntschaft eines Wittwers, nicht unter 45 Jahren, der in guten Verhältnissen lebt. Adresse W. 75, „Abendpost". 0

Persönliches.

Internationaler Bau-Verein. Sicher zum Sparen oder Borgen. 75 Cents die Aktie pro Monat spart $100 in 72 Monaten; wer $100 von uns borgt, bezahlt $1.58 pro Monat Kapital und Zinsen für 66 Monate. Mitglieder können Gelder deponiren. Bringt 6 Prozent Zinsen. Aktien sind zu verkaufen in der Office 445 W. Chicago Ave. Office-Stunden 8—8. Sonntags geschlossen. Henry C. Peo, Spezial-Agent. misa9

Eigenthümer irgend welcher Art von Geschäften in Chicago, welche wünschen schnelle und vortheilhafte Verkäufe zu machen, werden gut thun, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Anzeigen frei. Schwarz & Rehfeld, 162 Washington Str., Zimmer 41—42. mdsa

H. B. Brief für Dich vom 14. April in Abendpost-Office. smdi4

Alte und neue Schindeldächer angefertigt, gute Arbeit garantirt. E. Heyne, 315 W. 18. Str. 1

Pianos stimmen, repariren und poliren besorgt auf's Billigste Kiespert & Harmer. 166 E. Van Buren Str. 5

Ein kinderloses Ehepaar ist Willens ein gutes braves alleinstehendes Mädchen von 10—12 Jahren an Kindesstatt anzunehmen, gute Heimath ist zugesichert. Adr. R. 67, „Abendpost." 6

Frau Johanna Narten aus Göre bei Hannover, wird gebeten ihre Adresse abzugeben in der Abendpost unter S. 73. 4

Alte Schindeldächer werden ausgebessert und neu gemacht. Gute Arbeit. Joseph Oeschger, 712 W. 20. Str. samodi8

Prof. Uhl schneidet Bangs in der neuesten Fagon für 10 Cents. 380 E. North Ave. 17aplw1

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. 6

$1.00 wird Ihnen auf jede Maschine vergütet, wenn Sie diese Anzeige mitbringen. Domestic $25, New Home $20, White $12, Standard $15, Household $20, American $10, Singer $8 bis $15 und hundert andere von $5 an in der Domestic-Office, 216 S. Halsted Str.

Löhne, Noten, Board-, Saloon- und Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collektirt. 76 Fifth Ave., Zimmer 14. Offen Abends bis 8 Uhr. Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. 4

J. G. Schützler, Whitewasher und Calsominer. 208 Blue Island Ave. 1Amzlm8

Aerztliches.

Wenn Sie das beste Heilmittel das zu haben ist, wünschen, dann brauchen Sie „Curtis German Oil," es ist das beste Mittel für Neuralgie, Kopfweh und Zahnschmerzen. Bei Apothekern 25c. 6

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark St., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24mzlj7

Erfolgreiche Behandlung der Frauenkrankheiten. 36jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke Clark. Von 12 bis 4; Sonntags von 1 bis 2. 14aplj6

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Zimmer 62, 163 State Str. 1ma6m7

Damen, die ihre Niederkunft erwarten, finden bei guter Pflege Aufnahme. Drs. Friedrich, 280 N. Hoyne Ave. 18aplmondibosa12

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw6

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. Dr. Schröder, 70 State Str., Zimmer 312. Sprechstunden von 2 bis 5½ Uhr. Wohnung 27. und Hanover Str.

Stottern und sonstige Sprachfehler heilt gründlich Dr. Schwarz, Spezialist, 182 Blue Island Ave. 7aplmt4

Geld.

$100 werden aufzunehmen gesucht. Näheres unter R. 72 Abendpost. smol

$275.00 gegen genügende Sicherheit zu 10 Proz. Interessen zu leihen gesucht. Offerten an dieses Blatt unter P. 51. samobil1

Zu verkaufen: Mortgages, 6 bis 7 Prozent Zinsen. Beste Sicherheit. R. Smith, 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. 14aprlmon12

250,000 Dollars zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 und 5½ Prozent Zinsen. R. Smith, 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. 9aplj6

Unterricht.

Zuschneiden wird gelehrt. Kleider zugeschnitten und angepaßt sehr billig, in und außer dem Hause. Mrs. Duensing, 1522 Milwaukee Ave. 19mzlm8

Czarras Institut für Kleidermachen. 214 S. Halsted Str. Damen und Töchter bekommen gründliche Ausbildung im Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapiren und Anfertigen von Kleidern, Jackets und Kindergarderobe rc. 7aprlm12

Unterricht im Violin-, Piano- und Mandolinspiel ertheilt Otto Seifert, 362 Sedgwick Str. 5aplm11

Geschäftsgelegenheiten.

Wir offeriren die größten Bargains in Saloons, Sample Rooms, Boardinghäusern, Hotels, Grocery Stores, Meat Markets, Cigarren Stores, Bäckereien, möblirten Häusern u. s. w. in verschiedenen Theilen der Stadt.
3 Saloons an Ost Randolph Str.
3 Saloons an Fifth Ave., Mitte der Stadt.
Saloon und Restaurant an Clark Str.
Saloon und Restaurant an Washington Str.
Saloon an W. Madison Str., nahe Halsted Str.
Sample Room an Cottage Grove Ave.
Saloon an N. Peoria Str.
Saloon an Wentworth Ave., gute Ecke.
Saloon an Wells Str., beste Ecke.
Saloon an Division Str., nahe Wells Str.
Saloon verbunden mit Logen-Halle, Nordseite.
Restaurant an Van Buren Str.
Meat Market an State Str.
Saloon und Hotel mit 35 möbl. Zimmern an Kinzie St.
Saloon an Jackson Str.
Saloon an 35. Str. und Prairie Ave.
Saloon an Indiana Str., gute Ecke.
Saloon an Michigan Ave., verbunden mit 22 Zimmern.
Wer Bargains kaufen will, der spreche vor und erkundige sich nach den oben bemerkten Plätzen. Bedingungen nach Wunsch der Käufer.
Schwarz & Rehfeld,
162 Washington Str., Zimmer 41 und 42. 8

Zu verkaufen: Kohlen-Geschäft mit Lot. Gute Lage. Nachzufragen 293 W. Chicago Ave. 6

Zu verkaufen: Ein vollständig eingerichtetes Geschäft zur Fabrikation eines Toiletteartikels (Metallarbeit), für $200. Günstige Gelegenheit für einen strebsamen Mann. Zu erfragen Wm. Hahn, 224 Washington Str. 6

Zu verkaufen: Grocery und Meat Market; tägliche Einnahme $50; kein Buchgeschäft; wegen anderen Geschäften. 686 31. Str. 9

Zu verkaufen: „Abendpost"-Route. 52 W. 11. Str. samodi7

Zu verkaufen: Billig, gutgehender Delikatessen-Store, verbunden mit mehreren anderen Artikeln, reichlichem Stock und gut erhaltenen Fixtures. Lage vorzüglich, billige Rente. Zu erfragen 247 Bissel Str. 3. Flat, links, nahe Center. samo0

Zu verkaufen: Ein gutes, deutsches Boardinghaus ist wegen Abreise billig zu verkaufen. 802 S. Halsted Str. 16aplw5

Muß sofort verkauft werden, Frucht-, Cigarren- und Candy-Store. Beste Lage für Eis-Cream. 1110 Milwaukee Ave. 6

Zu verkaufen: Cigarren-, Tabak- und Confektionery-Store. 133 W. Division Str. 8

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland ein guter Eck-Saloon, billig. 1057 Robey Str. dosa2

Zu verkaufen: Ein guteingerichteter Saloon. Näheres 208 North Ave. dosal

Zu verkaufen: Eine 3—4-Kannen-Milchroute, wegen Krankheiten; nachzufragen 402 N. Ashland Ave. bidosa12

Zu verkaufen: Cigarren-, Tabak-, Candy-, Notion-, Spielwaaren- und Zeitungs-Store. 198 Blue Island Ave. 11,13,15,18ap3

Zu verkaufen: Ausgezeichnete Geschäftsgelegenheit! Eine sehr gut eingerichtete Färberei (altes Geschäft) ist zu äußerst günstigen Bedingungen sofort zu kaufen. Adresse Färberei, Staatszeitungs-Building, Room 20, City. samodi5

Zu verkaufen: Eine kleine gutzahlende Zeitungsroute, krankheitshalber spottbillig. 138 W. Harrison Str., im Saloon. smdi4

Zu verkaufen billig: 4 Kannen Milchroute. 442 Noble Str. 1

Zu verkaufen billig: Ein gutgehendes Eck-Grocerygeschäft. 92 Cornell Str. smol

Zu verkaufen: Schul-, Notion-, Bäckerei-, Cigarren- und Tabakstore. 116 Eugenee Str. frsa11

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon mit Halle und Picnicplatz auf der Nordseite ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Adresse T. 49 Abendpost. frsamo

Zu verkaufen: Eine Morgenzeitungsroute. 5220 Winter Str. frsa11

Zu verkaufen billig: Eine gutgehende Bäckerei mit oder ohne Ofen, Milchdepot, Notions, Toys, Stationery, Cigarren und Tabak. 619 Larrabee Str. bssal

Zu verkaufen billig: Ein guteingerichteter Maschinenshop und Schlosserei mit Dampfbetrieb. F. Henkel, 589 Larrabee Str. bssal

Zu verkaufen: Saloon No. 56 Fleetwood Str., nahe West North Ave., wegen Krankheit des Eigenthümers, gutes Geschäft, täglicher Verkauf 6 Viertel Bier. Anzufragen im Platze selbst. bofrsa11

Zu verkaufen oder zu verrenten: Ein Grocery-Store mit Stock, Shelves und Counter, Pferd und Wagen, Familienverhältnisse wegen billig. Der Store kann auch verrentet werden; guter Platz für einen thätigen Mann. Adresse R. 37, „Abendpost". 16aplw4

Zu verkaufen billig: Guteingerichteter Butchershop, ist in bester Geschäftsgegend, wegen Aufgabe. 391 W. Chicago Ave. bssal

Zu verkaufen: Bäckerei und Candystore, Tabak und Cigarren, billig. 709 N. Ashland Ave. bssal

Zu verkaufen: Ausgezeichneten Saloon in guter Lage, wegen Abreise nach Deutschland. Drei Jahre Lease, billige Rente. Fixtures am Platze sind erster Klasse. Zu erfragen in F. J. Dewes Brauerei, 764 W. Chicago Ave. 15aplw3

Zu verkaufen: Grocery-Store. Nachzufragen 46 Grove St. midofrsa3

Zu verkaufen: Ein guter Saloon. 515 N. Ashland Ave. midofrsamo11

Zu verkaufen: Umstände halber, ein Barbier-Geschäft. 609 Milwaukee Ave. bi—fa11

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Grocery-Geschäft, wegen anderen Geschäften. 784 W. 12. Str., Ecke Wood. 14aplw11

Zu verkaufen: 2 Kannen Milchroute mit oder ohne Pferd und Wagen. Nachzufragen 592 W. 14. Str. 14aprlw12

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, ein Candy-, Tabak-, Cigarren- und Notion-Store, nebst Einrichtung. 1111 Wellington Ave., zu erfragen im Hinterhause. 11ap7t

Verschiedenes.

Massen-Versammlung des deutsch-amerikanischen Heimstätten-Institutes in der Columbia Halle, 48. und Paulina Str., am 19. April 1891, Nachmittags 2 Uhr. Zweck der Versammlung: 1. Vorträge über den Besitz von amerikanischem Grundeigenthum. 2. Anwerbung und Eintritt neuer Mitglieder mit $1.00 und 21 Cents wöchentlich. 3. Vertheilung von Besitztiteln für Baulotten an neu eintretende Mitglieder. Jedermann ist freundlichst eingeladen und wird als neueintretendes Mitglied sofort Grundeigenthümer mit $1.00. Spezial-Notiz. Jedermann ist berechtigt, Lotten von diesem Institut unter vollem Besitztitel („Warranty Deed und Abstrakt") mit einem Drittel Anzahlung zu erwerben und die Zweidrittel-Restsumme mit 5½procentiger Zinsen-Vergütung viele Jahre, doch nicht über 15, stehen zu lassen, als der neue Eigenthümer bestimmen mag. Lotten von $25 und aufwärts. Mitglieder und Lottenbesitzer, welche rückständig in Zahlung der Beiträge sind, werden ersucht, in der Office des Institutes alsbald vorzusprechen. Neu auszugebende Statuten sind in Empfang zu nehmen. Am Ende der Versammlung werden von jedem Anwesenden diese mit Namen und Wohnort ausgefüllten Anzeigen eingesammelt und durch ein oder mehrere Unpartheiische gezogen. Der Treffer erhält sofort vollständigen, klaren Besitztitel einer Lot, 25x125 Fuß, ohne irgend welche Vergütung, als Geschenk. Vor- und Zuname .... Wohnort ....
Gute Redner sind anwesend. Das Comite. 8

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus mit Stallung und Lot, $2900; Cottage mit 2 Lotten und Straße geblockt, $3400; 4 Lotten an Ashland, gepflastert, $1000; 27x130 und 54x130 Fuß an der Clark Str., zwischen Cleveland Ave. und Roscoe Str., preiswürdig. Wollt Ihr eine von diesen Lotten, dann sprecht vor bei Chas. L. Rafoth, Ashland und Noble Ave., neue Office. bimfal

Zu verkaufen: Zehn 5 Acker Blocks in Süd Hammond für den billigen Preis von $500 bis $700 per Acker, oder $2500 bis $3500 per Block. In der angrenzenden Subdivision verkaufen sie von $7200 bis $8000 per 5 Acker Block. Dieses ist eine gute Gelegenheit, mit wenig Kapital viel Geld zu verdienen. ⅓ Cash, der Rest in 1, 2, 3 Jahren zu 6 Prozent. Näheres beim Eigenthümer, G. Eggers, 967 N. Leavitt Str., nahe Milwaukee Ave. 17aplmon12

Zu verkaufen: Billig. Ein neues dreistöckiges Brickhaus in guter Gegend. $1000 Anzahlung, Rest nach Belieben. Adresse T. 69 „Abendpost". samo5

Zu verkaufen: Eine neue Cottage, billig, an Southport Ave., zwischen Addison und Nellie. Zu erfragen bei Carpenter Neuenfeld, daselbst. dosa2

1 Lot in Avondale, spottbillig, muß verkauft werden. Wm. Friedman, 179 E. Huron Str. 4

Zu verkaufen: Billig, eine Eck-Lot, Melrose und Leavitt Str. Zu erfragen 1274 Clybourn Ave. 18-27ap

Zu verkaufen: Ein neues Haus mit 8 Rooms und ein anderes mit 10 Rooms, gegen Abzahlung. 755 Lincoln Ave. 1

Zu verkaufen: Unter Kostenpreis, Grundeigenthum, bringt monatlich $48 Rente. 55 Emma Str. fsal

Zu verkaufen: Billiges Grundeigenthum überall in der Stadt, besonders an der Westseite. A. Kaiser, Ecke Polk und California Ave. midofrsa5

Zu verkaufen: Haus und Lot, wegen Todesfall billig. 1055 Marianna Str. Nachzufragen 1111 Wellington Ave. midofrsa3

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit, eine der besten und bestgelegensten Farmen in Wisconsin. Man adressire: Max Frahm, Post Box 1274, Pullman, Jll. mofrsa11

Zu verkaufen: Billig; schöne 4-Zimmer-Cottages an Lincoln Str., zwischen 44. und 45. Str. $50 bis $100 baar; $10 monatlich. T. W. Bosse, Eigenthümer, 2959 Emerald Ave. 1mzlj10

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, mit Brickbasement, Lot 50x150 Fuß in Desplaines, Jll. Näheres 119 Augusta Str., Ecke Noble. 2aplm3

Verlangt: Ich suche 5 bis 7 Acres südlich von Irving Park Boulevard, am Flusse. Perry Russell, Zimmer 55, 162 Washington Str. 17mz3m8

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen:

Entschließt Euch, Euer eigenes Heim zu besitzen.

Hört auf, Miethe zu zahlen!

Wohnt meinen freien Hauskäufer-Excursionen bei und wählt eines meiner hübschen neuen Häuser.

Bedingungen:

Baarzahlung von $100 bis $500. Rest auf leichte monatliche Abzahlungen. Lange Zeit.

Lundy's Lane, nahe Archer Ave. Gut gebaute Frame Cottage. Preis $1050. Nur $100 baar. Rest $10 monatlich. Lange Zeit.

Laflin Str., nahe der 46. Str. Frame-Cottage. Preis $1050. $100 baar. Rest $10 monatlich. Lange Zeit.

Eberly Ave., nahe Belmont Ave. Sieben Zimmer Haus. Preis $1600. $100 baar. Rest $15 monatlich.

Grog Terrace, halber Block von Madison Str.-Kabelbahn. Elegante 7 Zimmer Brick-Cottage, mit allen modernen Einrichtungen. Preis $3200. Bedingungen $300 baar. Rest monatlich $25. Lange Zeit.

Monroe Str., nahe Sacramento Ave., ein Block von Madison Str.-Kabelbahn. Schönes zweistöckiges und Basement Brickhaus, mit allen modernen Einrichtungen. Preis $4200. $500 baar. Rest $40 monatliche Abzahlungen. Lange Zeit.

Dauphin Park. Mehrere neue zweistöckige Framehäuser, in elegantem Stil gebaut, mit allen modernen Einrichtungen. Lot 39½x125 Fuß. Preis $3150. $300 baar. Rest $30 monatlich. Lange Zeit.

Grotzdale. Hübsche zweistöckige Königin Anna Cottage. Lot 50x125 Fuß. Preis $2600. Nur $250 baar. Rest $25 monatlich. Lange Zeit.

Grotzdale. Bestreingerichtetes 8 Zimmer zweistöckiges Haus, das je gebaut wurde. Preis $4000. Nur $400 baar. Rest $35 monatlich. Lange Zeit.

Brookdale. Sehr modernes 8 Zimmer Haus, ein Block vom J. C. R. R. Depot, nur drei Block vom Weltausstellungsplatz. Preis $5500. $500 baar. Rest $50 monatlich.

Ferner 100 andere Häuser in unmittelbarer Nähe der obengenannten zu Preisen, rangirend von $1000 bis $5000.

Bedingungen:

$100 bis $500 baar und $10 bis $50 monatlich.

Sprecht auf meiner Hauptoffice vor, sobald Ihr Gelegenheit habt, und wir werden Euch frei hinausführen, um Eure Wahl zu treffen.

Tägliches Programm:

Für Excursionen und Verkäufe, Beginnend morgen, Sonntag, den 19. April 1891.

Freie Excursionen, wie folgt:

Programm für Sonntag, den 19. April 1891:

Nach Dauphin Park— [illegible]

Nach Grotzdale— [illegible]

Jedermann in Chicago, der den Erwerb einer Lot, eines Hauses oder einer Cottage jetzt oder in der nahen Zukunft beabsichtigt, sollte diesen großen Excursionen beiwohnen. Jedermann eingeladen.

Jeden Tag der Woche:

Freie Excursionen, wie folgt:

Nach Dauphin Park— [illegible]

Excursionisten verlassen die Haupt-Office 9½ Vorm., 2 Nachm.

Nach Grotzdale— Die schönste Vorstadt an der C. B. & Q. Bahn; [illegible]

Excursionisten verlassen die Hauptoffice 10½ Vorm., 1 Nachm.

Nach Avondale— [illegible]

Excursionisten verlassen die Hauptoffice 10½ Vorm., 1 Nachm.

Nach Humboldt Park— [illegible]

Excursionisten verlassen die Hauptoffice jede Stunde.

Nach Groß Park— [illegible]

Excursionisten verlassen die Hauptoffice 9½ Vorm., 1 Nachm.

S. E. Gross,

Süd-Ost-Ecke Dearborn und Randolph Str.

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen:

Geschäfts- und Residenzlotten in der

Neuen Fabrikstadt

Neuen Fabrikstadt

West Maywood

West Maywood

West Maywood

Die bereits gebauten und im Betrieb befindlichen Fabriken sind:

Norton Bros.' Can Factory,

Chicago Spring and Tire Works,

Nortons Tin-Plate Works,

Chicago Scraper & Ditcher Co.

West Maywood ist kein Versuchsplatz, sondern ein vollständig eingerichteter Ort mit Läden aller Art, Hauptabflußröhren, 300 bis 400 Häusern und weiteren 55 im Bau begriffen, Kirchen aller Confessionen, electrischem Licht, neuem $5000 Schulhaus und erster Classe Fahrgelegenheit (41 Züge täglich). Bald wird auch die electrische Bahn dahin führen, welche jetzt bis zum Desplaines Fluß gebaut ist, und durch West Maywood laufen wird, bevor der nächste Schnee fällt.

Unsere Subdivision

ist an der 100 Fuß breiten Hauptstraße gelegen, ein Block nördlich vom Bahnhof und hat gradirte Straßen, Straßenübergänge, Bürgersteige, Eschen- und Ulmen-Bäume außerhalb der Seitenwege und fünf Fuß hohe Immergrün-Sträucher innerhalb derselben. Alle Lotten sind 26¼x125 Fuß, und der Besitztitel wird garantirt von der „Title Guarantee and Trust Co." in Chicago. Das Eigenthum ist der richtige Mittelpunkt der Subdivision und das höchstgelegene Land innerhalb zwei Meilen, 75 Fuß über dem Seespiegel. Da unser Besitzthum auf diesem Platze sehr bedeutend ist, so werden wir verkaufen für kurze Zeit

Lotten zu $200 und aufwärts

Bedingungen—$25 baar, $5 monatlich.

Frei-Tickets für Wochen- oder Sonntage in der Office erhältlich.

Wir bauen mehrere zweistöckige Häuser auf diesem Eigenthum und verkaufen dieselben für $1500 auf monatliche Abzahlungen. Pläne in der Office.

S. M. Bloß & Co., 107 Dearborn Str.

Zu verkaufen.

Nordseite.

Billige Lotten.

Heimstätten.

Nur 4 Meilen vom Rathhaus.

Ihr könnt Lincoln Ave. Cars nehmen oder Chicago und Northwestern Eisenbahn.

Prussings Subdivision.

Diese Lotten sind nur einen Block von Lincoln Ave., an der Ecke von Belmont Ave. und Wood Str. C. & N. W. R. R. Groß Park Bahnhof ist gerade über die Straße. Nur 15 Minuten Fahrt nach dem Mittelpunkt der Stadt. Eisenbahnfahrpreis nur 6¼ Cts. Straßenbahn-Fahrpreis 5 Cts.

Dieses Eigenthum ist hoch und trocken. Abflußröhren an Belmont Ave.

Nur ein Block von Lincoln Ave.

Lotten an Noble und Fletcher Aves., zwischen Wood und Paulina Str.

Angrenzendes Eigenthum ist stark bebaut. Große Anzahl von Häusern bereits gebaut auf dieser Subdivision.

Leichte Bedingungen. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht.

Ein Agent ist am Platze in unserer Branch-Office, Ecke Belmont Ave. und Wood Str., jeden Tag anzutreffen.

Geld zum Bauen geliehen.

Perfecter Besitztitel. Abstract mit jeder Lot.

Preise von Lotten nur $700.

$150 baar, Rest auf lange Zeit.

Zinsen 6 Prozent.

W. A. Merigold & Co.,
156 & 158 La Salle Str. 6

Gage Park Subdivision.

Zu verkaufen — Lotten und Blocks in Craig's Gage Park Subdivision sind soeben auf den Markt gebracht worden. Dieses Property liegt an Gage Park, Ecke Garfield Blvd. (55. Str.) und Western Ave.-Blvd., und besteht aus 5 Blocks — 176 Lotten —
33 Lotten mit Front an Gage Park.
18 Lotten mit Front an Western Ave.-Blvd.
26 Lotten mit Front an Gage Park Ave.
Preis $300 bis $850 per Lot. Bedingungen $25 bis $75 Anzahlung, und von $10 bis $25 monatlich, je nach der Lage der ausgewählten Lot. Abstrakt nebst Garantie, daß der Titel gut ist, werden mit jeder Lot geliefert. Dieses Property bedarf keiner Empfehlung für Käufer, da es nur 6 Meilen vom Courthaus entfernt ist an der Kreuzung von zwei großen Südseite-Boulevards mit Front an Gage Park, welcher in kurzer Zeit verbessert und in Spazier- und Fahrwege ausgelegt wird, mit Bäumen, Gesträuchern, Blumen rc., und welcher ohne Kosten für die Eigenthümer von angrenzendem Property von den Südpark-Commissären in Ordnung gehalten wird. Der gegenwärtige Durchschnittspreis per Lot ist bedeutend niedriger als der von gegenüberliegenden Ecken beim Acre, und ohne Zweifel werden die Käufer von Lotten für Investments in kurzer Zeit über 100 Proc. Profit haben. Das Land liegt hoch und trocken, hübsch bewaldet, und die Transportations-Gelegenheiten werden genügende sein. Die Pan Handle ist innerhalb drei Blocks und die Chicago Central Suburban Eisenbahn wird eine Station zwei Blocks von diesem Property haben und Vorstadt-Passagierzüge während des kommenden Sommers nach der Stadt fahren. Kommt und wählet eine Lot, während der Preis noch niedrig ist. Craig Bros., Eigenthümer.
717 Chamber of Commerce.
Oder Monson & Smith, bidosa3
144 LaSalle Str. und 642 63. Str., Englewood.
Die Office auf dem Property ist an Sonntagen offen.

Zu verkaufen:

Ein guter Wink.

Wollt Ihr Grundeigenthum eignen, so beginnt damit, daß Ihr das Haus besitzt, in welchem Ihr wohnt. Die besten und billigsten Häuser und am leichtesten zu kaufen sind diejenigen an Western Ave., zwischen 13. und 14. Str. zu haben.

Preis $3500 Jedes.

Dieselben sind auf Stein-Fundament gebaut. Die Straßen sind gepflastert. Die Häuser haben 2 Flats zu 4 Zimmern jedes. Die Gegend ist eine der besten. Ihr könnt ein Flat vermiethen. Die Häuser bezahlen sich von selbst und können zu den leichtesten Bedingungen gekauft werden. Ihr könnt Euer Geld nicht besser anlegen. Seht heute hin.

Branch-Office: 636 Western Ave., nehmt die Ogden Ave. Car.

Turner & Bond, 102 Washington Str. 6

Zu verkaufen:

Davis Str., nahe North Ave.

Zweistöck. Flatgebäude aus gepreßtem Brick mit Steinverzierung.

Sechs Zimmer in jedem Flat; Bad und alle modernen Verbesserungen.

Preis $4700.

Kleine Baaranzahlung. Rest monatlich.

Diese Häuser sind nicht schleudermäßig gebaut, sondern dauerhaft und massiv und brauchen die genaueste Untersuchung nicht zu scheuen.

Mead & Coe, 149 La Salle Str.

Zu verkaufen: Eine 80 Acker Farm, bei Grand Haven, Mich. — 20 Acker klar, das Uebrige Wald. 2 Pferde, 10 Rinder, 2 Wagen, Schlitten, Maschinen, Ackergeräthschaften, Vieles mehr. Näheres mündlich. Preis $1300. Gerlach, 45 Burling Str., 1 Treppe. 7

Zu verkaufen: Ein ganz neues zweistöckiges Haus mit Lot, 12 Zimmern, 2 Blocks von North Ave. Cars. Preis $1950. Bringt $19 Miethe monatlich ein. $200 Baaranzahlung. Dies Haus ist mindestens $2350 werth. Nachzufragen 543 W. North Ave., im Store. 7

Zu verkaufen: 10½ Acker in Evanston an der Sheridan Drive, $2000 per Acker, nur noch bis zum 1. Mai. Chas. L. Rafoth, Ecke Ashland Ave. und Noble Ave., neue Office. samodi8

Zu verkaufen: Billig $4500; 2stöckiges Brickhaus mit Store, 6 Zimmer Flats, Backofen und Stall; Front an 2 Straßen. 1188 Lincoln Ave. 6

Zu verkaufen: 5 Zimmer-Haus mit Lot. 1116 W. Chicago Ave. 1

Zu verkaufen: 5 Zimmer Haus mit Lot. 1116 W. Chicago Ave. 6

Zu verkaufen: Haus, Lot und Saloon, billig. 204 Canalport Ave. 17aplw11

Zu verkaufen: Ein 2stöckiges neues Holzhaus an California nahe Milwaukee Ave. Nur 500 Dollars Anzahlung nöthig. Nachzufragen Zimmer 2, 55 N. Clark Str. frsa12

Zu verkaufen: An einer Geschäftsstraße, ein feines Eck-Property, 50x125, mit zweistöckigem Framehaus, Store und 3 Zimmer hinten, oben 4 Zimmer; sowie zweistöckiger Stall, alles gut eingefenzt, passend für irgend ein Geschäft für den Spottpreis von $3200, wenn bald genommen. Nachzufragen bei John Schmidt, 73 N. Union Str. samo5

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, eine Lot an W. 12. Str. Boulevard. Zu erfragen beim Eigenthümer, 376 Washburne Ave. 4apr10

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Depot am Fuß der Lake Str., am Fuß der 22. Str. und am Fuß der 39. Str. Ticket-Office: 194 Clark Str. Züge nach dem Westen müssen an Lake Str. bestiegen werden.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago & New Orleans Limited	ǀ 3.0 N	ǀ 4.45 N
New Orleans Postzug	ǀ 3.15 V	ǀ12.20 V
St. Louis & Texas Expreß	* 8.40 V	* 7.20 N
St. Louis & New Orleans Schnell-Expreß	ǀ 9.00 N	ǀ 7.00 V
Kankakee & Bloomington Passagier-Zug	* 2.35 N	* 4.25 N
Kankakee & Gilman Passagier-Zug	* 4.30 N	* 9.55 V
Springfield Expreß	* 9.00 N	b 7.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	ǀ 1.00 N	ǀ 1.00 N
a Rockford, Dubuque & Sioux City Expreß	ǀ11.35 N	c 6.30 V
Rockford & Freeport Passagierzug	ǀ 4.20 N	ǀ10.30 V
Rockford & Freeport Expreß	* 8.55 V	
Dubuque & Rockford Expreß		* 7.15 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. bTäglich, ausgenommen Montags. cTäglich, ausgenommen Sonntags, Sioux City bis Dubuque; täglich von Dubuque bis Chicago. ǀTäglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Lake Shore Route.

Lake Shore und Mich. Southern, New York Central & Hudson River, Boston und Albany Eisenbahnen. Die Züge gehen ab und kommen an wie folgt: Chicago: Lake Shore Depot, Van Buren Str., am Ausgange der LaSalle Str. Ticket-Offices: 66 Clark Str. und Depot, 22. Str.;

Züge	Abfahrt	Ankunft
New York Postzug (alte Linie)	* 8.00 V	* 9.30 V
N. Y. und Boston Tag-Expreß	† 9.30 V	† 6.45 N
New York und Boston Schnellzug	* 3.10 N	* 9.10 N
Vestibule Limited	* 5.30 N	* 9.45 V
Atlantic-Expreß, New York & Boston	* 7.45 N	* 7.35 V
N. Y. & Boston Expreß über alten Weg	†11.30 N	† 7.00 V
Elkhart und Goshen Accom	† 4.05 N	†11.10 V

* Täglich. † Sonntags ausgenommen.

Wabash-Eisenbahn.

Züge kommen an und verlassen Chicago an Dearborn Station, Ecke Polk und Dearborn Str. Ticket-Office: 201 Clark Str.

	Abfahrt	Ankunft
St. Louis, Peoria u. Texas Expreß	† 8.25 V	† 6.00 N
Kansas City, Peoria u. Springfield	* 2.30 N	* 1.00 N
St. Louis u. Peoria Vestibuled Exp.	* 9.00 N	* 7.15 V
Custer Park u. Effex Accom	* 4.30 N	*10.10 V
Worth Accommodation	† 6.30 V	† 9.00 V
Worth Accommodation	†10.00 V	† 1.50 N
Worth Accommodation	† 5.25 N	† 7.55 N

* Täglich. † Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago und Erie-Eisenbahn.

Früher Chicago und Atlantic.

Ticket-Offices; 107 Süd Clark Str. und Dearborn Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt	Ankunft
New York, Boston & Philad. Ex	x 7.25 N	x 8.25 N
New York, Boston & Phil. Vest. L.	x 3.20 N	x 8.50 N
Lima, Marion & Columbus	0 7.30 V	0 8.20 N
Jamestown & Buffalo Vest. Lim.	x 3.20 N	x 8.50 N
North Judson Accomodation	x 4.55 N	x 10.15 V
Col., Jamest. & Buff. Durch-Ex.	x 7.25 N	x 8.25 V

x Täglich. 0 Ausgenommen Sonntags.
In Kraft getreten am 11. Mai 1890.

Chicago & Alton-Eisenbahn.

Grand Union Passagier-Depot, Canal Str., zwischen Madison und Adams Str.

	Abfahrt	Ankunft
Pacific Vestibuled Expreß	*12.00 M	1.15N
Kan. City & Denver Vestibuled Lim.	* 6.00 N	8.45V
Kansas City, Col. & Utah Expreß	*11.20 N	7.15V
St. Louis Vestibuled Limited	* 9.00 N	7.15V
Springfield & St. Louis Tag-Expr.	† 9.00 V	7.00N
Springfield & St. Louis Nacht-Exp.	*11.20 N	7.15V
Joliet & Streator Accom.	† 5.00 N	9.45V

* Täglich. † Täglich, Sonntags ausgenommen.

Monon Route.

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Office: 73 Clark Str.

1. Oktober 1890.	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati „The Velvet"	* 9.30 V	* 3.10 N
Indianapolis und Cincinnati „The Electric"	* 8.35 N	* 7.35 V
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 7.15 N
Lafayette und Louisville	* 7.30 N	* 7.10 V
Lafayette Accomodation	* 3.05 N	*10.30 V

* Alle Züge täglich.

Michigan Central.

New York Central und Hudson River, Boston und Albany Eisenbahnen. „Die Niagara Falls Route." Ticket-Office: 67 Clark Str. Depot Fuß von Lake Str.

30. Nov., 1890.	Abfahrt	Ankunft
Post (über Haupt-Linie)	† 7.05 V	† 7.35 N
Tag-Expreß	† 9.00 V	† 4.35 N
North Shore Limited Vestibuled.	*12.20 N	* 4.50 N
N. Y. und Boston Vest.	* 3.10 N	* 9.00 N
Kalamazoo Accomodation	† 4.50 N	†11.20 V
Nacht-Expreß	§ 9.25 N	‡ 6.40 V
Atlantic Expreß, N. Y. & Boston	*10.10 N	* 8.05 V
Grand Rapids Through Coach	† 3.10 N	† 4.35 N
Grand Rapids, Schlafwagen (Ueber Chic. u. West Michigan Eisenbahn).	*10.10 N	* 8.05 V
Grand Rapids Through Coach	† 9.00 V	† 4.55 N
Grand Rapids, Parlor-Wagen	† 4.40 N	† 6.50 N
Grand Rapids & Musk. Sleeper	*11.15 N	* 7.05 V

* Täglich. † Ausg. Sonn. ‡ Ausg. Mon. § Aus. Sam.

Chicago & Northwestern Eisenbahn.

Ticket-Offices: No. 206—208 Clark Str., Oakley Ave. Station und am Depot, Ecke Wells und Kinzie Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Council Bluffs, Omaha, Denver, Lincoln, Sioux City und Orten an der Pacific Küste	*12.05 N	* 6.10 N
	§ 6.00 N	§ 8.30 V
	§10.30 N	§ 6.50 V
	§11.00 N	§ 2.00 N
Black Hills und Wyoming	§ 6.00 N	§ 8.30 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Eau-Claire	§ 6.00 N	§ 9.00 V
	§11.15 N	§ 9.35 N
Huron, Aberdeen, Winona, und Madison und Janesville	9.00 V	6.45 N
	† 9.00 N	‡ 8.30 V
Milwaukee und Racine	X 8.30 V	X1.50 N
	§ 3.00 N	§ 4.00 N
	§ 7.30 N	§ 9.45 N
	§10.00 N	§ 6.25 V
Milwaukee, Waukesha und Madison	* 8.00 V	§10.00 V
	*11.30 V	* 1.50 N
	§ 5.00 N	* 7.00 N
Fond du Lac Oshkosh, Neenah, Green Bay, Menominee	*11.30 V	* 1.50 N
	§10.00 N	§ 6.25 V
Oshkosh, Neenah und Appleton	§ 3.00 N	§ 7.00 N
Marquette und Lake Superior	§10.00 N	§ 6.25 V
Ripon und Princeton	*11.30 V	* 1.50 N
Ashland, Hurley, Ironwood, Bessemer und Wakefield	§ 5.00 N	§10.00 V
	†10.00 N	‡ 6.25 V
Janesville, Watertown, Fond du Lac und Oshkosh	* 9.20 V	* 4.30 N
	* 4.45 N	*10. 25V
Freeport, Rockford und Elgin	*10.15 V	* 2.40 N
	* 4.15 N	*10.30 V
	*11.30 N	*11.20 N
Rockford und Elgin	* 7.15 V	* 5.50 N
Rockford, via Harvard	§ 9.00 V	§ 6.45 N
Rockford, Beloit & Janesville	* 6.00 N	*10.25 V
Dixon und Sterling	* 8.30 V	*10.15 N

§Täglich. *Täglich, Sonntags ausgenommen. XNur Sonntags. †Täglich, Samstags ausgenommen. ‡Täglich, Montags ausgenommen.

Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn.

Züge verlassen Union Passagier-Bahnhof, Canal und Adams Str. Für Milwaukee, St. Paul und Minneapolis: *5.30 N., *11.00 N., †8.00 V. Für Milwaukee: †8.00 V., †11.30 V., †3.00 N., *5.30 N., †7.30 N., *11.00 N. Nur Sonntags: 8:30 V. Für Omaha und Sioux City: *6.00 N. *11.10 N. Für Fahrpläne und weitere Auskunft, wende man sich an die Stadt-Office: 207 Clark Str., oder Union Bahnhof. * Täglich. † Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago, St. Paul & Kansas City-Eisenbahn.

Züge verlassen den Grand Central Bahnhof um 6.00 N., täglich; 11.40 N., ausgenommen Samstags. Kommen an um 9.03 V. und 10.45 N.

Atchison, Topeka & Santa Fe Route.

Züge gehen ab von Dearborn Station, Ecke Dearborn und Polk Str. Ticket-Office: 212 Clark Str.

	Abfahrt	Ankunft
St. Louis & Peoria Expreß	§ 7.45 V	§ 7.35 N.
Galesburg & Ft. Madison Ex.	§ 7.45 V	§ 7.35 N
Pekin & Peoria Expreß	§ 1.00 N	§ 1.35 N
Joliet & Streator Expreß	* 5.00 N	* 9.50 V
Kansas City Expreß	* 6.00 N	* 8.50 V
Denver Limited	* 6.00 N	* 8.50 V
Ft. Worth & Galveston Expreß	* 6.00 N	* 8.50 V
St. Louis Red Expreß	* 7.35 N	* 7.50 V
California Fast Expreß	* 7.35 N	* 1.35 V
Kansas City Expreß	*11.30 N	* 7.25 V

* Täglich. § Sonntags ausgenommen.

Chicago, Rock Island & Pacific-Bahn.

Depot an Van Buren Str., ein Block südlich vom Board of Trade-Gebäude. Städtische Ticket-Office: 104 Clark Str.

Züge.	Abfahrt.	Ankunft.
Illinois und Iowa Expreß	† 8.15 V	† 7.25 N
Peoria Expreß	† 1.30 N	† 1.15 N
Spirit Lake und Dakota Expreß	† 1.30 N	§ 1.15 N
Council Bluffs & Minneapolis Expreß	* 1.30 N	* 1.15 N
Kansas City, St. Joseph, Atchison, Leavenworth, Denver, Colorado Springs & Pueblo Solid Vestibule Expreß	* 5.50 N	* 6.50 V
Omaha Limited Vestibule	* 7.00 N	* 8.05 V
Joliet Accommodation	* 3.00 N	*10.05 V
Peru Accommodation	† 5.00 N	†10.30 V
Council Bluffs Nacht-Expreß	*10.30 N	* 7.15 V
Minneapolis & Spirit LakeExpreß	‡10.30 N	§ 7.15 V
Peoria Nacht-Expreß	†11.00 N	§ 6.25 V
Kansas City, St. Joseph & Atchison Expreß	*11.00 N	* 6.25 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags. ‡Täglich, ausgenommen Samstags. §Täglich, ausgenommen Montags.

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Evansville Route. — Ticket-Offices: 204 Clark Str. und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

Züge.	Abfahrt	Ankunft
Evansville Tag-Linie	† 8.00 V	† 7.45 N
Evansville Nacht-Linie	*11.25 N	* 7.05 V
Nashville & SouthernSchnell-Linie	* 3.50 N	*11.20 V
Momence Passagier	† 5.15 N	† 8.15 V

*Täglich. †Ausgenommen Sonntags.

Wisconsin Central.

Depot: Ecke Harrison Str. und Fifth Ave. Stadt-Ticket-Office: 205 Clark Straße.

Züge nach St. Paul und Minneapolis verlassen Chicago um *5.00 N. und *10.45 N.; Chippewa Falls und Eau Claire, †8.00 V., *5.00N.; *10.45 N.; Ashland, Duluth und Lake Superior, *5.00 N. *10.45 N.; Waukesha, Fond du Lac, Oshkosh und Neenah, †8.00 V., *3.00 N., *5.00 N., *10.45 N.; Burlington Passagier, *4.35N.

* Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Die zweite Mutter.

Nach dem Französischen des Henry Greville.

(23. Fortsetzung.)

„Also Sie sind jetzt hier, in der Nachbarschaft angesiedelt, liebe Cousine?" sagte sie zu Frau von Presances. Bis dahin hatte sie diese „gnädige Frau" angeredet, aber das Wort „Cousine" erschien ihr ansprechender und vertraulicher bei dieser Frau mit den thränenmüden Augen.

„Wir werden Winter und Sommer unser kleines Häuschen bewohnen," erwiderte die Angeredete.

„Wird denn Ihre Tochter sich dort nicht langweilen?"

„Dazu werden wir gar keine Zeit haben! Wenn Sie wüßten, was man alles zu thun hat, wenn man sich einschränken muß! Und dann werden wir Georg des Abends bei uns sehen .... Hoffentlich wird man ihn nicht zu oft in der Nacht herausholen."

Yveline betrachtete Georg mit einem neuen Interesse. Daß man die Aerzte oft in der Nacht störte, war ihr nie als etwas Außerordentliches vorgekommen, und doch, wenn man es überlegte, mußte das sehr unangenehm sein. Da Georg ihr den Rücken zukehrte, verlängerte sie noch ein wenig ihre Betrachtung.

„Das thut nichts," fuhr Frau von Precanses fort, welcher sie inzwischen ihre Gedanken mitgetheilt hatte, „eine solche Störung ist nicht der Rede werth, und man gewöhnt sich daran, aber schlimmer sind die Epidemien, da hat man mehr zu leiden, wenn man seine Kinder liebt."

Dies war wieder ein ganz neuer Gesichtspunkt für Yveline. Sie hatte niemals in ihrer Umgebung eine Mutter aus Liebe zu ihren Kindern leiden sehen! In ihrer so vollkommen distinguirten Welt liebte man, ohne zu leiden.

„Als er die Diphtheritis bekam," fuhr Frau von Presances fort, „war ich sehr unglücklich, — aber so stolz, als er mit dem Leben davonkam."

„Stolz?" fragte Yveline erstaunt.

„Nun ja, er hatte sie bei der Krankenpflege im Hospital bekommen.... Das ist doch so viel, als ob er auf dem Schlachtfelde sich hervorgethan hätte!... Auch hat man ihm das Kreuz der Ehrenlegion versprochen, aber er ist noch zu jung...."

„Wie alt ist er?" fragte Yveline zerstreut.

„Vierundzwanzig Jahre.... Wenn er gestorben wäre, würde man es ihm geschickt haben, aber ich habe ihn doch lieber lebendig und ohne Kreuz, meinen Sie nicht auch?"

Die glückliche Mutter lachte, aber in ihr Lachen mischten sich Thränen, und mit einem Male fand Yveline sie sehr entzückend.

„Liebe Cousine, wollen Sie mir nicht erlauben, Sie zu küssen?" sagte sie zu ihr.

„Von Herzen gern, mein liebes Kind!"

Georg, welcher sich eben umwandte, sah die beiden in diesem Augenblicke. Frau de la Rouveraye sah sie nicht; sie sagte gerade zu Herrn von Varcourt, mit welchem sie in einer einsamen Ecke des angrenzenden Salons saß:

„Haben Sie bemerkt, wie hübsch Yveline heute ist?"

„Himmlisch schön! Wen sollte ihre Anmuth und Lieblichkeit nicht entzücken?"

„Nun, gehen Sie zu ihr, sagen Sie es ihr nur etwas behutsam, verstehen Sie?"

„Natürlich, natürlich... Also geben Sie geben mir das Recht dazu?"

„Ich habe es Ihnen gesagt, mein lieber Varcourt; Sie gefallen mir außerordentlich, und ich glaube, daß Sie auch ihr gefallen werden. Sie ist ein gutes Kind und wird mich nie betrüben. Sie wird Sie jedenfalls annehmen, wenn ich ihr sage, daß ich es wünsche, aber es wäre doch gut, wenn Sie selbst versuchten, ihr zu gefallen."

Varcourt verneigte sich mit einer sehr selbstzufriedenen Miene. Er war durchaus nicht böse darüber, daß er um seiner selbst willen ihr gefallen."

„Und die Familie ... Herr und Frau Richard Brice ... Sie befürchten doch von ihnen keinen Widerstand?"

Frau de la Rouveraye machte eine Bewegung, welche sagen sollte: „Kümmern Sie sich doch nicht um diese Dinge!"

Varcourt erröthete vor Vergnügen und ging auf Yveline zu.

„Wie häßlich er ist! Und dabei wie drollig!" dachte das junge Mädchen, als sie ihn erblickte. „Er sieht aus wie eine Wachspuppe mit einem Schnurrbart!"

Und da sie fühlte, daß sie sich vor ausgelassenemLachen nicht halten konnte, floh sie in den Garten, wohin Varcourt ihr nicht zu folgen wagte.

XVII.

Die Einbildungskraft des jungen Mädchens vermag in kurzer Zeit einen weiten Raum zu durchlaufen. Yveline entwarf sich ein bezauberndes Bild von dem Leben in dem Häuschen, welches die Presances bewohnten. Solch' eine eingeschränkte Existenz erschien ihr die schönste von allen; sie hatte im Kloster von der Königstochter Nausikaa sprechen hören, welche ihre Wäsche im Flusse wusch; man konnte also die niedrigsten Arbeiten verrichten, ohne etwas von seinem vornehmen Aussehen und von seiner Würde zu verlieren; und Yveline war überzeugt, daß Frau von Presances, was sie auch thäte, immer eine vornehme Frau sein würde trotz ihrer abgetragenen Kleider und trotz ihres anspruchslosen Auftretens.

Von welch geringfügigen Umständen hängen die Dinge doch oft ab! Wenn Frau de la Rouveraye ihre arme Cousine nicht kritisirt hätte, würde Fräulein Brice vielleicht nie den Vetter Georg beachtet haben!

Vetter und Cousine? Sie waren es allerdings, aber in so entferntem Grade, daß man es sich immer erst in das Gedächtniß zurückrufen mußte, und Yveline, welche die Mutter mit „Cousine" anredete und die Tochter bei ihrem Vornamen nannte, dachte auch nicht einen Augenblick daran, die Anrede „Herr" aufzugeben, wenn sie mit dem Sohne sprach. Ja, noch vielmehr, sie sagte keineswegs „Herr Georg", sondern „Herr von Presances"; und Georg kam es auch nicht von ferne in den Sinn, daß diese ceremonielle Anrede sich an den von der Großmutter verachteten Verwandten richtete, welchem Yveline dadurch die ihm gebührende Achtung erweisen wollte.

Der Unglückliche! Anfangs hatte er sie „Fräulein Yveline" genannt, wenn er von ihr sprach, seit einiger Zeit aber sagte er stets nur: „sie"!

Man kann ein tüchtiger Mediziner und auf sein nagelneues Doktordiplom recht stolz sein, man kann verschmitzten Bauern auf der Landstraße umsonst Rath ertheilen und dabei von gelehrten Studien, die man einst in der Hauptstadt machen werde, träumen—man ist darum doch nicht unverwundbar. Man mag der Wissenschaft für den Augenblick entsagt haben, um für eine geliebte Mutter zu sorgen, welche sich um des Sohnes willen die Augen verdorben hat; man mag nicht ohne Wuth und heimliche Demüthigung sein schönes Zukunftsideal geopfert haben, um sein tägliches Brot zu verdienen; man mag sich gesagt haben: „Ich werde niemals lieben, weil ich jetzt meiner Pflicht und später meinen Studien angehören muß...." Alles das hindert aber nicht, daß man eines Tages dem Blick zweier reiner Mädchenaugen begegnet, und daß man dann wie toll und verzweifelt liebt.

So war es Georg von Presances ergangen. Seitdem er Yvelinen zu tief in die Augen geschaut, brachte er viele Nächte damit zu, vor einem sternenlosen Himmel über die Grausamkeit des Schicksals schmerzbewegt nachzusinnen. Er hatte ja im voraus seine Zukunft geopfert, warum mußte der Versucher ihn jetzt locken: „Sieh', wie schön, wie gut, wie verführerisch sie ist! Sieh' sie recht an, bemerke das liebliche Lächeln ihrer Augen, wenn sie auf dir ruhen und — wisse, daß sie nicht für dich ist, daß sie dir niemals angehören darf, ja noch viel mehr, daß ein anderer sie besitzen wird."

Der arme Georg sagte sich das alles in seiner großen Gewissenhaftigkeit und wiederholte es sich so gründlich, daß die späte Morgenröthe des Septembers ihn eines Tages noch an seinem Fenster fand, die Hände von heldenmüthigen Thränen benetzt und das stolze Herz blutend im Gedanken an das Opfer, welches er bringen wollte.

„Wenn meine Mutter todt und meine Schwester verheirathet sein wird, werde ich Frankreich verlassen und in die mörderischen Länder gehen, vor denen die Tapfersten erbeben, und dort werde ich in Dunkelheit sterben, nachdem ich manches dunkle Leben erhalten....ich, der ich davon geträumt hatte, so viele Geheimnisse der geheimnißvollen Natur zu entreißen!"

Inzwischen begleitete Georg seine Mutter und seine Schwester jeden Donnerstag nach La Rouveraye; konnte er denn diesen allwöchentlichen Empfangsabenden sich entziehen, zu welchen die ganze Umgegend mit solcher Lust eilte? Ueberdem machte es ihm ein schmerzliches Vergnügen, seine Göttin von den anderen angebetet zu sehen. Mit dem Auge des Verliebten hatte er schnell den von der Großmutter begünstigten Bewerber herausgefunden und hatte sofort bemerkt, wie dumm, geckenhaft und eingebildet derselbe war. Allerdings bemerkte er auch, daß Yveline ihn nicht sehr ermuthigend aufnahm, aber es ist ja bekannt, daß die jungen Mädchen ihre Gefühle erst zeigen dürfen, nachdem ein Bewerber um ihre Hand angehalten hat.

Wenn der arme Georg, anstatt sich unnütz zu quälen, aufmerksam beobachtet hätte, so würde er die Gewißheit gewonnen haben, daß die unbarmherzige Yveline mit dem schönen Varcourt spielte wie die Katze mit der Maus. Nachdem sie anfangs bei dem Anblick des Schützlings ihrer Großmutter lachend die Flucht ergriffen hatte, erlaubte sie ihm jetzt, mit ihr zu reden, und antwortete ihm mit vollkommener Unbefangenheit, die schon manchen Gecken getäuscht hat und noch manchen täuschen wird. Trotzdem hatte Varcourt noch niemals die Gelegenheit finden können, ein entscheidendes Wort zu sprechen. Es lag das nicht an ihm, Yveline hatte vielmehr fest bei sich beschlossen, daß dieses Wort niemals ausgesprochen werden sollte, und sie that gewissenhaft alles, um es zu verhindern.

Frau de la Rouveraye beunruhigte sich etwas über diese Koketterie ihrer Enkelin; sie hätte sich noch viel mehr beunruhigt, wenn sie die geheimen Gedanken derselben hätte lesen können, Aber wie die meisten selbstbewußten und selbstständigen Personen, dachte die gute Dame gar nicht daran, daß jemand seine eigenen Gedanken haben könne: daran gewöhnt, die ganze kleine Welt, welche um sie her sich bewegte, nach ihrem Gutdünken zu leiten, nahm sie den Mangel an jeder persönlichen Ueberzeugung als etwas Selbstverständliches auf. In Betreff Yvelinens hatte sie sich aber sehr getäuscht, und als sie es entdeckte, erwuchs ihr daraus manche schmerzliche Stunde.

Da Herr und Frau Richard Brice in der nächsten Zeit erwartet wurden, entschloß sich die Großmutter, den verliebten Varcourt über die Fortschritte seiner Bewerbung auszufragen. Es wär wünschenswerth, daß er gesprochen und Erhörung gefunden hätte, bevor die Eltern kämen, damit man ihnen die Sache als ganz fertig vorlegen könnte. Varcourt hatte ein schönes Vermögen, einen schönen Namen, eine schöne Stellung in der Gesellschaft, ein La Rouveraye ganz nahe gelegenes Besitzthum; die Großmama hätte wohl wissen mögen, wer eine annehmbarere Partie hätte ausfindig machen können?

(Fortsetzung folgt.)

Alle diejenigen Leser, welche ihre Wohnung verändert haben, werden ersucht, uns ihre neue Adresse mitzutheilen, damit die regelmäßige Ablieferung des Blattes nicht unterbrochen wird.

Die Stimmung in den Reichslanden.

Aus dem Elsaß wird der „Köln. Ztg." geschrieben: „Thatsächlich liegen hier die Dinge jedoch so, daß mit Ausnahme einer verschwindenden Minderheit, die nichts zu verlieren hat, Niemand eine Aenderung der jetzigen politischen Lage herbeiwünscht. Auch der Ungebildetste kann es sich vorrechnen, welche Folgen es für unser Land nach sich ziehen müßte, wenn es wieder französisch würde. Der allgemeine Militär- und Schulzwang, die Hauptursache, welche seinerzeit die Eingewöhnung in die neuen Verhältnisse erschwerten, sind inzwischen auch in Frankreich eingeführt, sodaß also nach dieser Seite hin nichts zu gewinnen wäre. Dagegen würde eine Steuererhöhung von 11 auf 18 M. auf den Kopf eintreten; das Land, das bisher seine Gesetze selbst machte und dabei die besonderen Verhältnisse berücksichtigen konnte, würde seine Selbstständigkeit verlieren und wie früher zu einer wenig beachteten Provinz herabgedrückt werden; die aufblühende Landeshauptstadt würde wieder zu einer Provinzialstadt dritten Ranges herabsinken. In den Schulen, an den Gerichten und im gesammten öffentlichen Leben würde die Quälerei mit dem Französischen wieder beginnen, das doch immer nur einem kleinen Theile der Bevölkerung geläufig gewesen ist. Für Industrie und Landwirthschaft wäre ein solcher Wechsel gleichbedeutend mit halbem Untergang.

Erstere hat sich in Deutschland ein lohnendes Absatzgebiet geschaffen, während die französischen Unternehmer so viele Neugründungen geschaffen haben, daß sie nur noch in vereinzelten Industriezweigen auf die elsaß-lothringische Fabrikation angewiesen sind. Daß, wenn die französische Mitbewerbung wieder zugelassen würde, die Weinpreise mindestens um die Hälfte sinken müßten, sei nur beiläufig erwähnt; was dies übrigens für unsere Landwirthschaft bedeutete, läßt sich daraus entnehmen, daß die reichsländischen Weinberge einen Werth von rund 230 Millionen Mark darstellen. Die Bevölkerung ist viel zu einsichtig und viel zu praktisch veranlagt, um dies nicht einzusehen, aber „sagen darf man es nicht". Blättert man manche reichsländische Zeitungen durch oder liest man die Sitzungsberichte des Landesausschusses, so wird man kaum je ein Wort zu Gesicht bekommen, das den gegenwärtigen Zuständen eine günstige Seite abgewinnt, noch seltener eine offene und ehrliche Erklärung, daß man im engen Anschluß an Deutschland die Zukunft des Landes erblickte.

Dieselben Leute, die im engern Verkehr mit der Anerkennung der Lage unseres Landes nicht zurückhalten, verstummen plötzlich, wenn sie wissen, daß sie französische Zuhörer haben; sie entfernen die Bilder des deutschen Kaiserpaares oder die Soldatenphotographie ihres Sohnes aus der Wohnung, wenn sie Besuch aus Frankreich erwarten, sie grüßen in Begleitung eines solchen Besuches ihre altdeutschen Bekannten nicht mehr, um ja keinen Gedanken an irgendwelche Gemeinschaft mit dem „Bedrücker" aufkommen zu lassen; sie unterdrücken in der bekannten Adresse an den Kaiser alles, was als eine offene Anerkennung der unverbrüchlichen Zugehörigkeit zum deutschen Reich ausgelegt werden könnte. Dieses doppelte Spiel ist es nun, was den französischen Chauvinismus im Glauben läßt, die Elsaß-Lothringer seien noch mit jeder Faser Franzosen und könnten den Tag der „Befreiung" nicht abwarten. Dieses Doppelspiel trägt also mittelbar die Schuld an der Einführung der Paßmaßregeln, in denen die elsaß-lothringische Bevölkerung nur erntet, was sie gesäet hat. Von dem Augenblick an, wo die Mehrheit der Elsaß-Lothringer es nicht bloß fühlt und in vertrautem Kreise sagt, sondern auch offen vor aller Welt erklärt: Wir sind deutsch und wollen deutsch bleiben, ist dem Chauvinismus in Frankreich der Boden entzogen.

Die zweijährige Dienstzeit.

Kürzlich ist ein höherer Officier der deutschen Armee, der Generallieutenant v. Boguslawski, mit einer Aufsehen erregenden Schrift hervorgetreten, in welcher er die Einführung der zweijährigen Dienstpflicht befürwortet, „um der deutschen Wehrkraft diejenige Ausdehnung zu geben, welche sie angesichts der europäischen Lage entwickeln sollte". Ausdrücklich wird bemerkt, daß mindestens eine zweijährige Dienstzeit nothwendig sei, um den Rekruten soweit zu erziehen, daß er in der Todesgefahr, in den verwirrenden und betäubenden Erscheinungen des heutigen Gefechts seine Pflicht zu thun im Stande ist. Das französische Heer ist im Frieden 23 Bataillone und 46 Batterien stärker, als das deutsche, seine Kriegsstärke beträgt 1891 3,240,000 Mann gegen 2,900,000 Mann in Deutschland. Da überdies noch 80,000 Mann Gendarmerie, Douaniers und Forstleute in Frankreich vollständig für Kriegszwecke organisirt und verwendbar sind, so hat Deutschland 1891 eine Minderzahl von 420,900 Mann.

Die 49 Millionen Köpfe des deutschen Reichs bringen also weniger Streitbare auf, als die 38 Millionen Franzosen. Um dieses Mißverhältniß auszugleichen, kann man nach Ansicht Boguslawskis zwei Wege für möglich halten, einmal bei voller dreijähriger Dienstpflicht eine so gute Ausbildung des einzelnen Mannes, daß seine Qualität die mangelnde Quantität ersetzt, oder die Einführung der zweijährigen Präsenzzeit. Wir haben augenblicklich bei den Fußtruppen: dreijährig Gediente, zweijährig — 22 Monate Gediente (Dispositionsurlauber), — einjährig Freiwillige, Ersatzreserven mit zusammen 20 Wochen Dienstzeit, dann die Volksschullehrer. Beim Train gibt es dreijährig Gediente und Mannschaften, welche nur 6 Monate dienen. Die Beurlaubung zur Disposition soll augenblicklich nach mehreren Hauptgesichtspunkten erfolgen. Gute Führung und Ausbildung, die häuslichen Verhältnisse und die Dienstzeit sollen dabei maßgebend sein.

Herr v. Boguslawski erklärt, daß der dritte Jahrgang, die Zurückbleibenden, in seiner Mehrzahl unbedingt kein Musterbild alter Soldaten biete. Man könne ganz zufrieden sein, wenn er keinen schädlichen Einfluß ausübe. Weil so verschiedene Gesichtspunkte vorhanden sind, wird der nicht Entlassene nur zu leicht Unzufriedenheit und Mißmuth hegen und dadurch hemmend und hindernd wirken. Was der Verfasser über „das mittelmäßig militärische Element" der Ersatzreserven sagt, deren Ausbildung Jahr für Jahr die Kräfte der Officiere und Unterofficiere so übermäßig anstrengt, wird von allen Seiten bestätigt werden.

Dispositionsurlauber und Ersatzreserven sollen nun mit der Einführung der zweijährigen Dienstzeit verschwinden und so die Einheitlichkeit in die Armee wieder hergestellt werden.

Kampf mit Seeräubern.

Ueber einen Kampf zwischen deutschen Marinetruppen und chinesischen Seeräubern berichtet ein junger Seemann aus Malsfeld bei Kassel in einem von Hongkong unterm 14. Februar abgesandten Brief, dem der „Rh. Kour." folgende Mittheilungen annimmt: „Als wir von Japan nach China in See gingen und in die Nähe der „kleinen Inseln" kamen, wurde ein Boot ausgesetzt, um an's Land zu patrouilliren, was mit größter Vorsicht geschehen mußte, weil in der Nähe chinesische Seeräuber vermuthet wurden.

Die Insassen des Bootes entdeckten denn auch bald hinter einer Insel ein Schiff, das von Piraten befehligt zu sein schien, und drehten sofort um. Bei hohem Seegang und Sturm schlug leider das Boot um und 10 Mann nebst einem Officier kämpften in den Wellen. Sieben wurden gerettet, drei Matrosen ertranken. Ein Rettungsboot war nun auf die Suche nach den Verlorengegangenen geschickt worden, kehrte aber nicht zurück.

Morgens war es in See gegangen, aber Abends war es noch nicht zurück. Man vermuthete, das Boot könne den Piraten in die Hände gefallen sein, und der Capitän entsandte daher den ersten Kutter (das größte Boot eines Kriegsschiffes) auf die Suche. Derselbe war mit einem Officier und vierzehn Mann, jeder mit sechzig scharfen Patronen, bewaffnet. Der Kutter führte auch eine Kanone mit sich, sowie Proviant auf 6 Tage. Als der Kutter um 4 Uhr Morgens eine chinesische Dschonke erblickte, steuerte er darauf los; in der Nähe gekommen, sahen die Matrosen das verloren gegangene deutsche Boot an Bord des chinesischen Schiffes, auch hörten sie großen Lärm an Bord. Die Kanone und die Gewehre wurden geladen und die deutsche Flagge gehißt. Die Piraten hielten jedoch nicht Stand, suchten vielmehr zu entkommen. Vom Kutter aus wurde sofort Feuer gegeben, der erste Kanonenschuß schlug ein und das Oberdeck der Dschonke war zertrümmert. Die Feinde geriethen in Verwirrung, die deutschen Marinesoldaten gelangten nach hartnäckigem Kampfe an Bord des chinesischen Piratenschiffes, es kam zu ernstem Handgemenge, wobei 13 Piraten zusammengehauen wurden, die ganze übrige Besatzung des Piratenschiffes wurde gefangen genommen. Das Schiff wurde durchsucht, und richtig, unten im Schiffsraume fand man die vermißten Leute, an Händen und Füßen gefesselt, wieder.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Eine Nachahmung der Natur — dies ist das Resultat, das du zu erreichen strebst. Im Verein mit Dr. Pierce's Pleasant Pellets besitzt du es. Dieselben reinigen und erneuern das ganze System auf natürliche Weise. Das heißt, sie bewirken dies gründlich, jedoch mild und sanft. Sie sind die kleinsten und zugleich die wirksamsten — zuckerübergossen, angenehm zum Einnehmen. Gastrisches Kopfweh, biliöses Kopfweh, Verstopfung, Indigestion, biliöse Anfälle, und alle Unordnungen der Leber, des Magens und der Eingeweide werden durch sie verhindert, erleichtert und gründlich geheilt. Rein vegetabilisch, vollkommen harmlos, und sanft laxirend, oder ein thätiges Abführungsmittel, je nach der Größe der Dosis. Als Leber Pillen sind sie vielfach nachgeahmt, jedoch nie erreicht worden

Dr. Dodds widmet seine besondere Aufmerksamkeit allen chronischen Krankheiten. Geheime Geschlechts- und Hautkrankheiten, Hämorrhoiden und bösartige Geschwüre behandelt ohne Messer und ohne Verhinderung am Geschäft. Consultation frei. 139 O. Madison Str.

Dr. EMRICH. Spezialität: Frauen- und Kinderkrankheiten. Sprechstunden: 8-9 Vorm., 1-3 und 6-7 Nachm. 467 W. CHICAGO AVE., Ecke Ashland Ave. Telephon No. 7250. 2[illegible]

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, zu haben bei F. Reichardt, 83 W. Kinzie Str. Man achte genau auf die Hausnummer.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltreich, Room 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Jeder **wasserdichte Kragen** oder **Manschette**, auf welchen man sich verlassen kann, daß er nicht bricht! Nicht vergilbt! trägt diese Marke.

Sei auf deiner Hut.

TRADE CELLULOID MARK.

Hat kein Waschen nöthig. Kann in einem Augenblick rein abgewischt werden.

Der einzige mit Leinwand gefütterte wasserdichte Kragen im Markt.

Was ist CASTORIA

Castoria ist Dr. Samuel Pitcher's Medizin für Säuglinge und Kinder. Es ist frei von Opium, Morphium und anderen narkotischen Substanzen. Es ist ein unschädlicher Ersatz für schmerzstillende Tropfen und Syrups, sowie für Castor-Oel. Es ist angenehm. Seine Garantie ist, daß Millionen von Müttern es seit dreißig Jahren anwenden. Castoria vertreibt Würmer und beschwichtigt Fieber. Castoria verhindert Auswurf von sauren Speichel, heilt Diarrhöe und Wind-Kolik. Castoria erleichtert die Schmerzen beim Zahnen, heilt Verstopfung und Blähungen. Castoria fördert die Verdauung, regulirt die Thätigkeit des Magens und Unterleibes, und bewirkt gesunden, natürlichen Schlaf. Castoria ist das Universal-Mittel für Kinder und der Freund der Mütter.

Castoria.

„Castoria ist eine ausgezeichnete Medizin für Kinder. Sehr oft haben uns Mütter von seiner guten Wirkung bei ihren Kindern erzählt."
Dr. G. C. Osgood, Lowell, Mass.

„Castoria ist das beste Mittel für Kinder, das ich kenne. Hoffentlich werden die Mütter bald dazu kommen, das wirkliche Interesse ihrer Kinder einzusehen und Castoria zu gebrauchen, anstatt jener vielen schädlichen Quacksalbereien, wie Opium, Morphium, „stillende" und betäubende Mittel, welche sie ihren Kindern eingeben, um sie einem frühen Grabe zuzuführen."
Dr. J. F. Kincheloe, Conway, Ark.

Castoria.

„Castoria ist für Kinder so geeignet, daß ich es lieber als irgend ein anderes mir bekanntes Mittel empfehle."
H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

„Unsere Aerzte der Kinder-Abtheilung haben in ihrer auswärtigen Praxis mit Erfolg Castoria angewandt, und können dasselbe nicht genug rühmen. Obgleich wir bei uns nur sogenannte reguläre Medizinen anwenden, so gestehen wir doch freimüthig, daß sich Castoria durch seine guten Eigenschaften vollständig unsere Gunst erworben hat.
UNITED HOSPITAL AND DISPENSARY, Boston, Mass.
Allen C. Smith, Präs.

The Centaur Company, 77 Murray Street, New York City.

Unreines Blut

ist der Gesundheit des menschlichen Systems im Allgemeinen sehr gefährlich. Leider wird auf den Zustand des Blutes, welches den ganzen Körper ernährt und erhält, oft gar zu wenig Aufmerksamkeit verwandt.

Der lange Winter namentlich verarmt und verdickt das Blut, weshalb man auch beim Beginn der wärmeren Jahreszeit so **müde, matt und fieberig** fühlt.

Schlechtes Blut verursacht **Skropheln, Flechten, Krebs, Hautjucken, Geschwüre, syphilitischen Rheumatismus, Fieber, Schwindel, Kopfschmerzen u. s. w.**

Alle diese Uebelstände werden durch den Gebrauch der

Sieben Kräuter Bitter-Tropfen

schnell und sicher geheilt. Sie sind **ein wahres deutsches Hausarzneimittel**, welches von dem berühmten thüringischen Arzte Prof. Dr. Klotzbach nach langem tief-wissenschaftlichem Studium schon vor 30 Jahren aus rein pflanzlichen Bestandtheilen zusammengesetzt und mit dem größten Erfolge angewandt wurde.

Die Sieben Kräuter-Bitter-Tropfen scheiden alle Unreinlichkeiten aus dem Blute, und zwar durch den Stuhl, die Haut, **die Leber und die Nieren.** Die letzteren Organe **werden gründlich gereinigt, gute Verdauung** und ein regelmäßiger Stuhlgang wird gesichert. **Als Stärkungsmittel** sind die Sieben Kräuter Bitter-Tropfen **unübertrefflich.**

Tausende geben Zeugniß ihrer guten und sicheren Wirkung. Z. B.:

„Den Sieben Kräuter Bitter-Tropfen verdanke ich meine jetzige Gesundheit. Drei Jahre lang litt ich an Appetitlosigkeit und Gelbsucht und hatte dazu bösartige Geschwüre im Gesicht. Die Aerzte schrieben dies schlechtem Blute zu, aber ich konnte keine Kur finden. Als ich aber von den sieben Kräuter Bitter-Tropfen hörte, welche ich schon in meiner Heimath kannte, dann fühlte ich sicher, daß ich damit kurirt werden konnte. Und so geschah es. Jetzt kann ich essen und schlafen und sehe so gesund aus, als da ich zuerst von Deutschland kam. Achtungsvoll
Evansville, Ind. Karl Birker."

Eine ausführliche Gebrauchs-Anweisung begleitet jede Flasche.

Preis in allen Apotheken 50 Cts. 1apr3mondidofa

Dr. Clarke

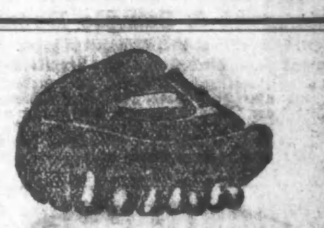
186 S. Clark Str., Chicago, Jll. Etablirt seit 1851. Der alte und bewährte **Arzt und Wundarzt**, behandelt nach wie stets mit größter Geschicklichkeit u. bestem Erfolg alle geheime, nervöse, chronische und private Krankheiten beider Geschlechter. Consultation persönlich oder brieflich in deutscher oder engl. Sprache unentgeltlich und geheim. Stunden von 9 bis 6.30, Mittwoch und Sonnabend von 8 bis 8, Sonntags von 9 bis 12.

F. D. CLARKE, M. D., Spezial-Arzt für Haut-, Blut-, Geschlechts- u. Frauen-Krankheiten. 186 Süd Clark Str., Chicago, Jll.

Consultirt den alten Arzt — 40 Jahre Praxis in Chicago.

Dr. H. C. Welcker, Augen- und Ohren-Arzt, Office, 70 State Str.: 9:30 bis 12:30 Mittags. Wohnung, 356 North Ave.: 2 bis 4:30 Nachm. 2[illegible]

Ein goldenes Buch für Alle. Die Schwächezustände und Geschlechtskrankheiten des Männlichen und Weiblichen Geschlechts, deren ernstes, gründliche, sichere und schnelle Heilung behandelnd, wird von der deutschen Heilanstalt in St. Louis, Mo., gegen Empfang von 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken, portofrei, sorgsam versiegelt, sowohl in englischer als deutscher Sprache versandt. Adresse: Deutsche Heilanstalt, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.



Dr. Ernst Pfennig, praktischer Zahnarzt,

18 Clybourn Ave.

Empfiehlt sich zur Anfertigung der feinsten Gebisse in **Gold, Platina, Silber, Aluminium, Celluloid** und **Kautschuk.**

Gold-, Porzellan-Kronen und Zähne ohne Platten nach meiner verbesserten Methode.

Feine Füllungen zu mäßigen Preisen.

Zähne werden vollständig ohne Schmerzen und Gefahr ausgezogen, mittelst Anwendung schlafbewirkender Luft; das neueste und sicherste Schlafmittel im Gebrauch.

☞ Die vollständigste Zahnarzt-Office in Chicago. 1nvjed2jasmta

Dr. Julius Dittmann, Deutscher Zahnarzt, Office: 113 O. Madison Str. u. 133 S. Clark Str. Zimmer 6.

Dr. C. SCHROEDER, Deutscher Zahnarzt, 413 MILWAUKEE AVE., Ecke Carpenter Str. — Künstliche Zähne u. Goldfüllungen eine Spezialität. Zähne schmerzlos gezogen. Sonntags offen. 15jähr. Erfahrung. Billigsten Preise.

DR. GOODMAN, Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4, 182 W. Madison Str., Ecke Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Best. Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. u. aufwärts. Die größte u. vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte. 13mi

Corpulenz curirt. Vor 3 Jahren hatte ich einen Anfall von Nierengrad-Entzündung. Nach meiner Genesung wurde ich corpulent. Rückgrad und Seite schmerzten, Glieder geschwollen, Herzleiden, so daß ich kaum gehen konnte. Nach 2monatlicher Behandlung von Dr. Snyder verlor ich 28 Pfund, war frei von Schmerzen und konnte frei athmen. Seine Kur ist leicht, angenehm und hat Großes für mich gethan. Mary Ramage, Ros, Wash. Patienten brieflich behandelt. Kein Hungern, harmlos, keine bösen Folgen. Für Circulare und Zeugnisse adressire man, mit Einschluß von 6 Cents in Postmarken. Dr. O. W. F. Snyder, 243 State Str., Chicago.

Dr. H. EHRLICH, Augen-Arzt, 96 State Str., Zimmer 302. Hals-, Nasenleiden, Catarrh in allen Formen. Augen- und Ohrenkrankheiten Specialität. Untersuchung frei. Augengläser angepaßt. Sonntag-Officestunden: 10-1 Uhr. 642 Lincoln Ave.

BORSCH, Optiker, 102 E. WASHINGTON ST. Berathet Euch mit mir über die Sehkraft Eurer Augen. Zufriedenheit garantirt.

Schwache Männer, welche ihre volle Mannes kraft und Geistesfrische wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „Jugendfreund" zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk, gibt Aufschluß über ein neues Heilverfahren, wodurch Tausende in kürzester Zeit ohne Berufsstörung von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden wiederhergestellt wurden.

Schwache Frauen, auch kränkliche, nervöse, bleichsüchtige und kinderlose Frauen, erfahren aus diesem Buche, wie die volle Gesundheit wieder erlangt und der heißeste Wunsch ihres Herzens erfüllt werden kann. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der Privat Klinik und Dispensary, 23 West 11. Str., New York, N. Y.

Der populäre Cacao Europa's,
Der zukünftige Amerika's.
Rein..........Auflösbar..........Billig.

Kräftig. Verdaulich. Stimulirend. Nahrhaft.

Hat ein eigenthümlich köstliches Aroma — Speise und Trank zu gleicher Zeit—einen halben Cent die Tasse und einem Prinzen würdig.

VAN HOUTEN'S COCOA

„Bester, im Gebrauch billigster“

Van Houten's Cacao („einmal versucht, stets gebraucht“) wurde erfunden und patentirt, und wird in Holland gemacht. Von den angesehensten Doktoren und Analitikern wurde zugegeben, daß Van Houten's Cacao durch die spezielle Verarbeitung, der er unterworfen wurde, die Auflösbarkeit der fleischerzeugenden Bestandtheile um fünfzig Prozent erhöht werden, indem die hellen Fasern erweicht und schmackhafter wiedergegeben werden. „Größter Verkauf in der Welt.“ Fraget nach Van Houten's und nehmet keinen anderen. 77

Wir offeriren dem Publikum die allerbesten, ältesten und unverfälschten

California Weine

—für—

$1.00 die Gallone

und aufwärts,

frei in's Haus geliefert.

Orders per Post werden prompt ausgeführt.

CALIFORNIA WINE VAULT

157 5. Ave.

J. F. Arnberger, Manager.

HOTEL

Stadt Hannover,

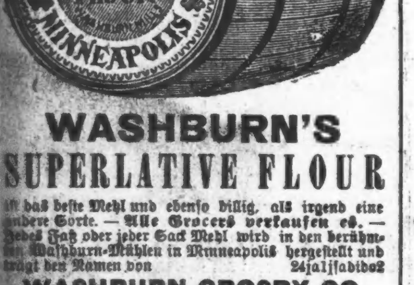
WM. MESTER & CO.,
Eigenthümer.

144—Michigan Straße,—144
nahe Clark Str., Chicago.

Zimmer per Tag von 50 Cents aufwärts, per Woche $2.00 und aufwärts.

Restaurant & Sample Room.

Mahlzeiten zu jeder Tageszeit zu haben. Logenhalle und Club-Zimmer zu vermiethen. Dieses neue deutsche Hotel ist mit allen modernen Einrichtungen versehen. Bade- und Toiletten-Zimmer auf jedem Floor. Licht, frische Luft, gute Betten und elektrischer Glockenzug in jedem Zimmer. Die Halle ist so eingerichtet, daß der Carpet aufgenommen und die Halle als Tanzsaal benutzt werden kann. 8nljfas



WASHBURN'S SUPERLATIVE FLOUR

ist das beste Mehl und ebenso billig, als irgend eine andere Sorte. — Alle Grocers verkaufen es. — Jedes Faß oder jeder Sack Mehl wird in den berühmten Washburn-Mühlen in Minneapolis hergestellt und trägt den Namen von 24jaljsadibo2

WASHBURN CROSBY CO.
Alles andere ist nicht echt.

The Wm. Schmidt Baking Co.

75, 77, 79, 81 Clybourn Ave.

Den maßlosen Hetzereien von Seiten der Bäcker-Union, welche unsere Waaren boycotten will, zu entgegnen, bitten wir ein rechtlich gesinntes Publikum, unser Brod, Kuchen, Crackers etc., welche bei den meisten Grocers zu haben sind, zu verlangen. Man wird sich dann überzeugen, daß unsere Backwaaren in jeder Beziehung ausgezeichnet sind.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehns.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.
119—121 La Salle Str.

Wir werden am Montag, den 20. April, nach unserer früheren Office, 86 La Salle Str. (Main Floor), umziehen. bw12

$15.00 bis $5,000.00.

Braucht Ihr Geld? Ihr könnt es bekommen. Am billigsten. Am schnellsten und ohne daß Ihr oder Euere Familie belästigt werdet.

Wir leihen irgend einen Betrag auf Möbel, Pianos, Maschinen, ohne Entfernung derselben. Ebenso auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten, oder irgend ein gutes Pfand, zu den billigsten Raten und Interessen. Zahlt es zurück, wie Ihr könnt und stellt die Zinsenzahlung ein.

J. P. Walter & Co. 12mzljl1
162 Washington Str. Zimmer 61 und 62.

Hempstead Washburne - David R. Lewis.
William Coffeen, Manager Real Estate Dept.

WASHBURNE & LEWIS,

Telephon 5270 94 La Salle Str.

Geld zu verleihen

auf bebautes städtisches Grundeigenthum.

Darlehen zum Bauen

zu den niedrigsten Raten. Geld an Hand. Wir leihen auf Sicherheiten. Kein Verzug. 19uljmisall

Ende der Zählung.

Washburne Mayor, Kiolbassa Schatzmeister.

Jakob Kern Stadtanwalt, Van Cleave Stadt-Clerk.

Revidirte Town- und Aldermans-Wahllisten.

Der Stadtrath demokratisch.

Die amtliche Stimmenzählung ist beendet, und ihr zu Folge wurde Hempstead Washburne mit einer Mehrheit von 369 Stimmen zum Mayor von Chicago erwählt. Hempstead erhielt im Ganzen 46,957, Cregier 46,588, Harrison 42,957, Elmer Washburn 24,027 und Tommy Morgan 2376 Stimmen.

Zum Schatzmeister wurde der Kandidat der Cregier-Partei, Peter Kiolbassa, mit 50,056 Stimmen gewählt; seine Gegenkandidaten erhielten: Tiedemann 45,639, Nettelhorst 41,760, Leslie 23,170 und Vahlteich 2239 Stimmen.

Wider alles Erwarten und zu ihrer eigenen größten Ueberraschung haben die Cregieriten auch ihren Stadtanwalts-Candidaten Jakob Kern mit 50,547 Stimmen erwählt, während dessen Gegenkandidaten Nicholson 49,308, Sugg 38,247, Freshwaters 21,899 und Kraft 2528 Stimmen davontrugen.

Das Amt des Stadt-Clerks fiel, woran schon seit dem Tage der Wahl Niemand mehr gezweifelt, dem Republikaner Van Cleave zu, und zwar erhielten: Van Cleave 56,697, „Jimmie“ Strain 50,961, O'Connor 35,374, Edwards 16,862 und Gers 2494 Stimmen.

Die Townwahlen hatten das folgende Ergebniß:

Nordtown.

Assessor: Sam Chase, D.
Collektor: Chas. Miller, D.
Supervisor: E. Mayer, D.
Clerk: W. Donahue, D.

Südtown.

Assessor: J. W. Richards, D.
Collektor: J. Lindheimer, D.
Supervisor: J. E. Cummings, D.
Clerk: W. J. Kerwin, D.

Westtown.

Assessor: T. E. Ryan, D.
Collektor: H. P. Hansen, D.
Supervisor: T. J. Niehoff, D.
Clerk: M. J. Scanlan, D.

Lake View.

Assessor: J. Pease, R.
Collektor: A. Hahne, R.
Supervisor: W. A. Klee, R.
Clerk: J. J. Wilson, R.

Hyde Park.

Assessor: J. A. McIntosh, R.
Collektor: C. M. Clark, R.
Supervisor: J. Simmons, R.
Clerk: C. Squires, R.

Cicero.

Präsident des Town-Board: A. Rothermel, R.
Assessor: T. Snow, R.
Trustee: J. D. McLean, R.
Supervisor: D. Oliphant, R.
Collektor: T. Wood, R.
Clerk: G. Hollenbach, R.

Town of Lake.

Assessor: John Kinlock, R.
Collektor: G. Schwing, R.
Supervisor: J. G. Crane, R.
Clerk: R. Schutler, R.

Jefferson.

Assessor: D. Blair, R.
Collektor: P. Youngquist, R.
Supervisor: D. C. Calhoun, R.
Clerk: H. C. Dingman, R.

Die revidirte Liste der neu erwählten Albermem stellt sich wie folgt:

1. Ward: John Morris, D.
2. „ J. Woodard, R.
3. „ L. Dixon, R.
4. „ M. Madden, R.
5. „ P. Wall, D.
6. „ W. J. O'Brien, D.
7. „ W. Murphy, D.
8. „ M. Morrison, D.
9. „ J. Bidwill, R.
10. „ J. Dorman, D.
11. „ W. Kent, R.
12. „ D. Mills, R.
13. „ M. Knowles, D.
14. „ W. Schaefer, R.
15. „ H. Michaelson, R.
16. „ St. Kunz, D.
17. „ St. Gosselin, D.
18. „ J. Brennan, D.
19. „ M. O'Brien, D.
20. „ W. Pfister, R.
21. „ John McGillen, D.
22. „ E. Mühlhöfer, R.
23. „ J. McCormick, D.
24. „ Peter Biegler, D.
25. „ F. Brookman, D.
26. „ B. F. Haynes, D.
27. „ M. Conway, R.
28. „ F. McCarty, D.
29. „ Th. Carey, D.
30. „ A. Rauen, D.
31. „ J. Plowman, R.
32. „ W. Kerr, R.
33. „ E. Hummel, D.
34. „ J. O'Neill, R.

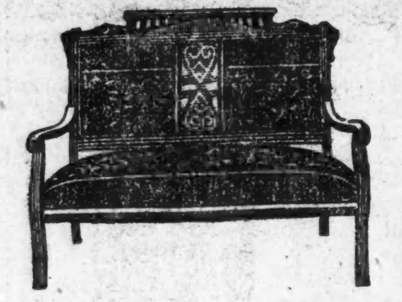
Aller Voraussicht nach werden diese neuen Aldermen am Montag ihre Sitze einnehmen und wird der Stadtrath sodann aus vierzig Demokraten und 28 Republikanern bestehen. Die Wahlcommissäre haben sich gestern Nachmittag bis zum Montag Vormittag um elf Uhr vertagt, zu welcher Zeit noch verschiedene Formalitäten betreffs der beanstandeten Distrikte und der vorgekommenen Betrügereien zu erledigen sind. Der gegenwärtig unter den Führern der verschiedenen Parteien herrschenden Stimmung nach zu schließen dürfte es schließlich doch ohne nachträgliche Conteste abgehen, sodaß vermuthlich die siegreichen Candidaten ohne weitere Schwierigkeiten ihre Wahl-Certifikate ausgestellt bekommen werden. Wann Hempstead Washburnes wirkliche Einführung als Mayor stattfinden wird, ist noch unbestimmt.

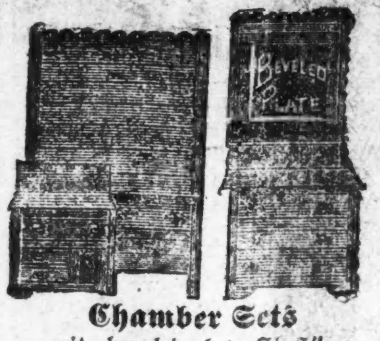
„Abendpost“ tägliche Auflage über 34,000.

Garden City Furniture Co.

288 W. Madison Str.

Wir offeriren für die Frühjahrs-Saison folgende Bargains:





Chamber Sets
mit „beveled plate Glas“,
von **$14.50** aufwärts.

Parlor Sets
von **$23.50** aufwärts.

Hohe Rohr-Lehnstühle,
72c.

Kochöfen,
von **$12.00** aufwärts.

CARPETS: Ingrain **19c** per Yard aufwärts. Brüssel **60c** per Yard aufwärts.

Draperien, Vorhänge, Parlorlampen und alle anderen Hauseinrichtungs-Gegenstände billig.

$5 Baar, Rest in monatlichen Zahlungen von $5.

288 West Madison Str. 288

Fortsetzung

unseres großen

6 Cents

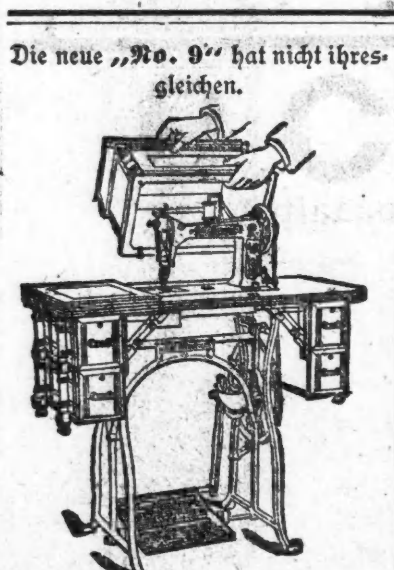
Gold-Tapeten-Verkaufs!

Versäumt diese Gelegenheit nicht!

KRAUS & LEDERER,

738, 740, 742 S. Halsted St.

Die neue „No. 9“ hat nicht ihres gleichen.



Ich wurde leicht erworben von Allen
Durch Zahlungen, die monatlich fallen,
Und wenn ich bin Dein,
Dein Leben wird gesegnet sein,
Ich bin die neue „No. 9“.

Wheeler & Wilson Mfg. Co.,

185—187 Wabash Ave., Chicago, 17ja3mfami2

Allen B. Wrisley's WHITE BORAX SOAP

Absolutely Pure. Full Weight.
ASK YOUR GROCER FOR IT.

THE McAVOY BREWING CO.,

Brauer von
echtem Malz Lager-Bier.
Office und Brauerei:
2349 South Park Ave., Chicago.

CHAS. C. BILLETERS
California-, Missouri- und Ohio-Weine
85 Cts. die Gallone
und aufwärts, frei in's Haus geliefert.
182 O. RANDOLPH STR. bdofljS
und 3021 WENTWORTH AVE.

Kinder-Wagen.

Preis $1.50 bis $25.00.

Unsere $25-Wagen kosten überall $32.

Die größte Auswahl von Kinder-Wagen, Rohrstühlen und Rohr-Schaukelstühlen findet man in den Chicago Willow & Rattan Works, No. 268 S. Halsted Str. No. 268. Wir verkaufen Kinderwagen billiger, als irgend ein Haus in Chicago. Alle unsere Waaren sind unser eigenes Fabrikat. Bitte sprecht vor und überzeugt Euch. Vergeßt nicht die Nummer

268 South Halsted Str.,
Ecke Harrison und Blue Island Ave.
14f64mfadibo8

100 ARTEN KINDER-WAGEN. — L. G. Spencers Fabrik, 221 W. Madison Str. Wir verkaufen direkt und ersparen den Käufern $3 bis $8 an jedem Wagen. Wir repariren, vertauschen und verkaufen auf wöchentliche Abzahlungen. Bringt diese Anzeige mit und Ihr bekommt mit jedem Wagen einen hübschen Spitzen-Schirm. Fabrik auch Abends offen.

$5.00 baar, $5.00 monatlich.
Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise.
Sterling Furniture Co.,
90—92 W. Madison Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,
175–181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str. 3m,bdf,1j,1

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

EMIL SIMON & CO.
Deutsche Buchdruckerei,
393 E. DIVISION ST.

Schiffskarten
von und nach EUROPA
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten.
No. 134 LA SALLE STR.
Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.

MORGAN PARK.

Chicagos schönste Vorstadt.

Gelegen auf der einzigen natürlichen Erhebung auf der Südseite. Hundert Fuß über dem See. Erreichbar durch die Chicago & Rock Island und durch die Chicago Central-Bahn. Gute Erziehungsanstalten. Die gesundeste Vorstadt Chicagos. Morgan Park tritt in eine neue Era hinsichtlich der Vergrößerung seines Systems von Abzugskanälen und Wasserleitung, sowie der Macadamisirung seiner Straßen. Morgan Park Grundeigenthum steigt im Werthe.

Jetzt ist die Zeit, zu kaufen.

Besondere Notiz!

Ich offerire neunzig Acker gewählter Residenz-Lotten, die feinsten in Morgan Park Grundeigenthum. Abzugskanäle werden gebaut, Wasser und Wasserleitung mit jeder Lot. Die Hauptstraßen werden macadamisirt. Viele der Lotten sind 275 bis 315 Fuß tief.

Niedrige Preise. Sehr leichte Termine.

Die schönsten Baustellen in Morgan Park.

Sprecht vor an irgend einem Tage um 2:15 und kommt mit mir, um das Grundeigenthum zu besehen.

B. F. CLARKE'S REAL ESTATE OFFICE,

218 La Salle Str., Zimmer 409 und 410, fafa2

Eine vorzügliche Gelegenheit

zur Ueberfahrt zwischen Deutschland und Amerika bietet die allbeliebte Baltimore Linie des

Norddeutschen Lloyd.

Die rühmlichst bekannten, neuen und erprobten, 6000 Tons großen Postdampfer dieser Linie fahren regelmäßig wöchentlich zwischen

Baltimore und Bremen
direkt,

und nehmen Passagiere zu sehr billigen Preisen. Gute Verpflegung! Größtmöglichste Sicherheit! Dolmetscher begleiten die Einwanderer auf der Reise nach dem Westen. Bis Ende 1888 wurden mit Lloyd-Dampfern

1,885,513 Passagiere

glücklich über den Ocean befördert, gewiß ein gutes Zeugniß für die Beliebtheit dieser Linie. Weitere Auskunft ertheilen:

A. Schumacher & Co., General-Agenten, No. 5 Süd Gay Str., Baltimore, Md.,
J. Wm. Eschenburg, General-Agent, No. 104 Fifth Ave., Chicago, Jll.,
oder deren Vertreter im Inlande. 2janlj2

Spree. Havel. Fulda. Werra. Trave. Elbe. Eider. Lahn. Ems. Saale. Aller.

Norddeutscher Lloyd
Schnelldampfer-Linie
BREMEN und NEW YORK.
Kurze Reisezeit,
Billige Preise,
Gute Beköstigung.
OELRICHS & CO.,
No. 2 Bowling Green in New York.

H. Claussenius & Co.,
General-Agenten für den Westen,
25nolj2 80 Fifth Ave.

Finanzielles.

GELD

spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin &c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT

92 La Salle Str.

Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen &c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Geld zu verleihen

an ehrliche Leute, zu niedrigsten Zinsen, ohne Fortschaffung oder Veröffentlichung, auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Wirthschafts- und Laden-Einrichtungen, Lagerhausscheine und erster Klasse Werthpapiere.

Das einzige deutsche Geschäft in dieser Art.

UNION LOAN CO., 108 5th Ave.,
Zimmer 2.
Zwischen Madison und Washington Str.

Hört auf, Rente zu zahlen!

Wir leihen 80 Prozent des Werthes zum Ankaufe einer Lot oder zum Bau eines Hauses, lösen auch Mortgages ab, und rückzahlbar mit $9.50 per Monat an je $1000 Anleihe, Zinsen inbegriffen.

The North American Savings Ass'n.,
Commerce Building, vis a vis Board of Trade, und 354 So. Halsted Str.
Office-Stunden: Von 9 bis 6, Sonntags von 10 bis 1 Uhr. 11

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Ave. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. 614 Racine Ave., Ecke George Str.

$15 bis $500 geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Kutschen u. s. w. Niedrige Zinsen, lange Zahlungsfrist. Jede Abzahlung auf das Kapital vermindert die Zinsen. Sprechen Sie vor bei JOHN CULLEN, 396 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave. 2dzlj1

Geld zu verleihen!

Auf Chattel und andere Sicherheiten. Ehrliche Behandlung; keine Oeffentlichkeit. Sprecht vor bei der MUTUAL MORTGAGE & LOAN CO. R. 35. 164 Washington Str.

Geld zu verleihen

in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Klasse Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel, &c. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht, und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft, oder werden Jemand zu Ihnen schicken.

151 Washington Str., Zimmer 66, Telephon 1275. Ecke La Salle Str.

LIPMAN'S Leih-Office, „Inter Ocean“-Gebäude, 99 Madison Str.; Privat-Eingang, 130 Dearborn Str., leiht Euch irgend einen Betrag auf alle Werthgegenstände; verfallene Uhren und feine Diamanten zu verkaufen, billiger als sonst; Baarzahlung für altes Gold und Silber; Uhren und Schmucksachen reparirt; in keiner Verbindung mit sogen. Mortgage-Companies; Geschäfte vertraulich. 15n,bdofa,lj6

Englewood on the Hill.

Nehmt einen der Shares in dem

69. Str. - Syndicate,

bevor dieselben alle vergriffen sind.

Nur $475.00 per Share.

Jeder Share repräsentirt eine Lot von 25 und 30x125. Lots frontiren an 69. und Süd Wood Str., Honore Str. und Lincoln Str.

Mit 8 vorzüglichen Ecken,

werth von $1000 bis $1500.

22 Lotten an 69. Str., jede $1000 werth, sind im Preise von

$475.00

inbegriffen, oder $200 unter dem Preise.

Abstrakte zu jeder Lot. Straßenbahn an 69. Str. und Ashland Ave. Eisenbahn-Depot nur zwei Blocks von dieser Subdivision. Fahrpreis nur 5c.

Straßen gradirt und Seitenwege gelegt.

Dieses ist eine gute Gelegenheit für Euch und Euere Freunde, eine Lot zum Ackerpreis zu kaufen. Wartet nicht zu lange, sondern sprechet vor und laßt Euch für einige Shares vormerken.

Nur $25 baar.

A. J. Sabath,

81 S. Clark Str., R. 20 und 21.

Gegenüber dem Court House.

Zu verkaufen!

Jetzt ist die Zeit zum Kaufen!

Schöne Stadt-Baustellen zu $450 und aufwärts, innerhalb 4 Meilen vom Courthaus.

Clybourn Avenue Addition zu Lake View und Chicago.

Angrenzend an einen dicht bebauten Distrikt. Neunzig Häuser sind bereits vollendet und bewohnt, und viele andere im Bau begriffen.

Baustellen für Geschäftszwecke an Clybourn Ave. mit Backstein-Abzugskanal, Wasser, Gas, Block-Straßenpflaster und doppelter Linie von Straßenbahn-Geleisen für nur $850.

In Clybourn Ave. ist jetzt die Kabelbahn gelegt und nur ein Fahrgeld braucht man bis Belmont Ave. zu bezahlen.

Die Brücke über den Fluß an N. Western Ave., welche Lake View mit der Westseite verbindet, ist jetzt fertig. Eine günstig gelegene Gegend, die vom Arbeits- oder Geschäftsplatze aus leicht zu erreichen ist.

Leichte Bedingungen! Lange Zeit! 6 Prozent Zinsen!

Noten zahlbar zu irgend einer Zeit, wenn gewünscht. 16ugmifadwt

A. O. BOSWORTH,

Zimmer 805, Tacoma Building, Nordost-Ecke von Madison und La Salle Str.,
oder Verkäufer in der
Zweig-Office auf dem Land: Ecke von Clybourn und Belmont Ave.

LOTTEN in ALMIRA.

Kleine LOTTEN weiter entfernt zu
$300 bis $400
sind nicht so vorzüglich als die großen Lotten von 25x177 Fuß in
Winkelmanns Subdivision zu
$500.

Diese sind unbedingt die besten, größten und billigsten Bauplätze in Chicago, liegen hoch und trocken in der unmittelbaren Nähe von Humboldt Park und haben 1300 Quadratfuß mehr Flächeninhalt als andere Lotten. Dieser Stadttheil hat gute Verbindungen mit dem Centrum der Stadt. Die Nachbarschaft ist angenehm, gesund, meistentheils deutsch und bietet dem Käufer eine bessere Gelegenheit, ein Heim zu gründen, als irgend eine andere, in welcher Lotten zum selben Preise zu haben sind, auch sind die Zahlungs-Bedingungen sehr günstig. Näheres beim Eigenthümer.

F. A. Winkelmann,
No. 166 Randolph Straße, Zimmer 1.
Sonntags von 2—5 Uhr in der Zweig-Office,
Ecke Simons Str. und Bloomington Ave.

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.—Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores. — Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer

MEYER BALLIN, 6
166 Randolph Str., nahe La Salle Str.

Verpachtung von Bauplätzen.

In Folge der Unmündigkeit des Erben, von dem Nachlaß des kürzlich verstorbenen Alfred A. Richon, werden an

Elston Ave. und California Ave., nahe Diversey Ave.,

wo man mit Holz bauen darf, vortheilhaft gelegene Bauplätze auf 10 Jahre, unter billiger Rente verpachtet. Näheres bei dem Vormund 3aplmd

C. HAUSSNER,
409 Clybourn Ave., Ecke Sheffield Ave.

WM. BOLDENWECK,

Grundeigenthum, Anleihen und Versicherung.

Zimmer No. 727 Opera House Building,
Ecke Clark und Washington Str., Chicago.

Rechtsanwälte.

Julius Goldzier. John L. Rodgers.

Goldzier & Rodgers,

Rechtsanwälte, 4ajl6
Zimmer 39&41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

A. E. WHITNEY,

Rechts-Anwalt. 30,admll
Erbschaften geordnet. Probat Court Angelegenheiten eine Spezialität. Ehrenhafte Behandlung.
Office, Zimmer 412, 112 Clark Str., Chicago, Jll.

ADOLPH TRAUB,

Advokat,
1213 Tacoma Bldg., Madison und La Salle Str.
— Telephon 1762. — 8aglj